



## Inhalte dieser Ausgabe:

**Gemeinde** 12



Weiher-Sanierung abgeschlossen 12

**Schule** 21

**Kirche** 28

**Senioren** 36

**Natur** 38



Folgen der Schneemenge 38

**Kultur** 40



Lesung mit Alex Capus 40

**Vereine** 42



TV Abendunterhaltung 47

**Gewerbe** 51

**Jugend** 56

**Parteien** 57

## Hefthema Lebensmittel

*Weihnachten – und damit verbunden das grosse Schlemmen – ist vorbei. Das Thema Lebensmittel begleitet uns aber das ganze Jahr. Es hat eine grosse Bedeutung für uns und die Hersteller bzw. Anbieter von Esswaren. Mit unserem Einkaufs- und Konsumverhalten haben wir Einfluss auf die Umwelt. Wir haben für Sie Informationen gesammelt – mit lokalem und globalem Hintergrund.*

## Umweltbelastung durch Lebensmittel

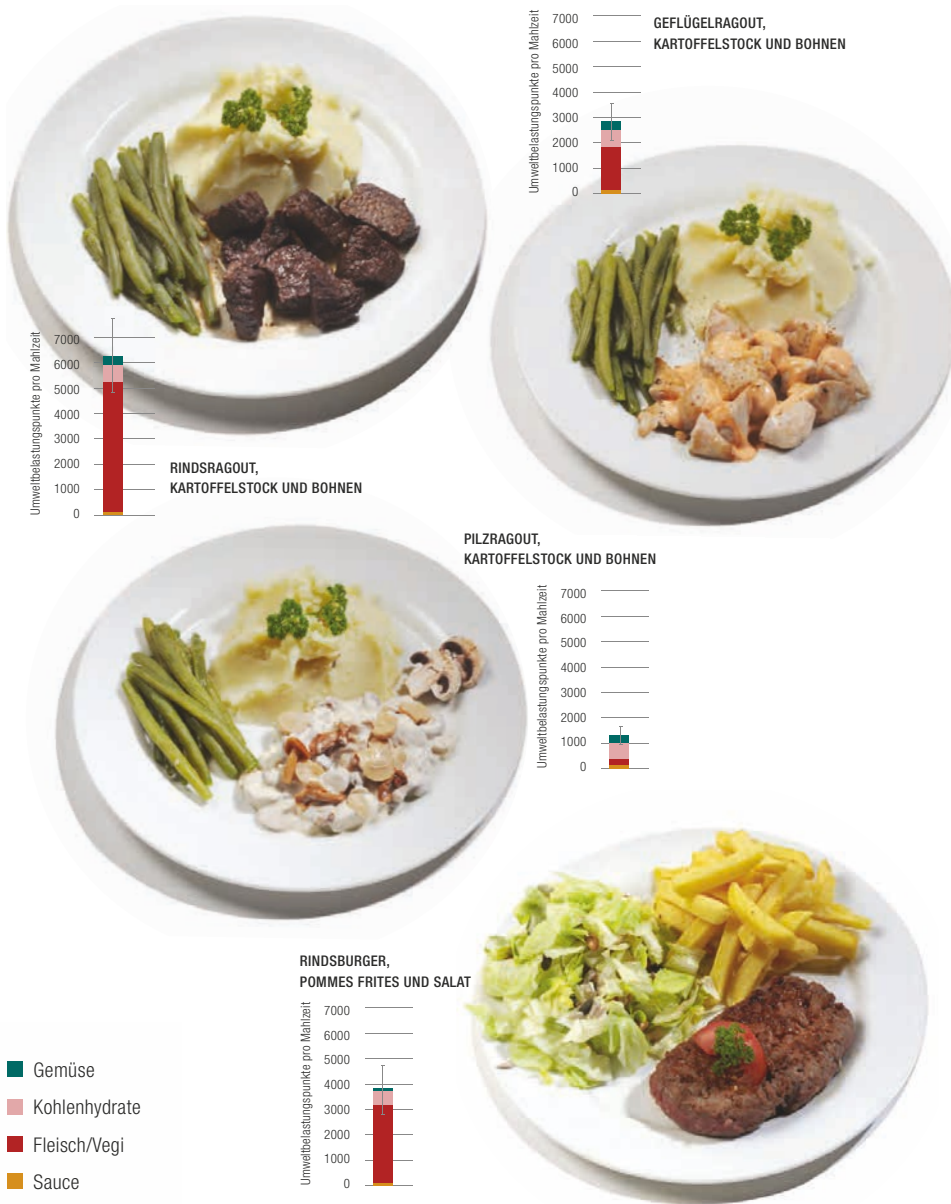
*(se) Fast ein Drittel der durch unseren Konsum verursachten Umweltbelastung geht auf das Konto der Nahrungsmittel. Der Verzehr von Fleisch und weiteren tierischen Produkten schlägt dabei mit Abstand am stärksten zu Buche. Dies zeigt eine Analyse von Lebensmitteln und Menüs mithilfe von Ökobilanzen.*



Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen, besagt ein Sprichwort – und die Lebenserfahrung lehrt uns, dass ein leckeres Gericht, ausgekostet in guter Gesellschaft, an Genuss schwer zu überbieten ist. Wie jedes Konsumprodukt belasten auch Esswaren und Getränke bei ihrer Herstellung die Umwelt teilweise beträchtlich. Dies ist den Nahrungsmitteln allerdings ohne vertiefte Kenntnisse der Produktionsbedingungen in der Regel kaum anzumerken. Auf ihrem langen Lebensweg vom Acker bis zum Teller benötigen die Esswaren für den Anbau, alle Verarbeitungs-

schritte und die Transporte, aber auch beim Einkauf, für die Kühlung, bei der Zubereitung sowie für die Entsorgung ihrer Verpackungen und Reste durch die Haushalte zusätzliche Energie. Neben dem Verbrauch an Energie – in Form von Erdöl, Erdgas und Elektrizität – erfordert die Gewinnung von pflanzlicher Nahrung weitere Ressourcen wie Wasser. Dazu kommen Produktionsmittel wie landwirtschaftliche Maschinen, Dünger, Pestizide und Gebäude sowie Anlagen zum Ernten, Sortieren,

Artikel wird auf Seite 2 fortgesetzt >



Verschiedene Menus, verschieden hohe Umweltbelastungspunkte

Waschen, Lagern und Verpacken. Der grosse Ressourcenverbrauch gilt insbesondere für die Herstellung von tierischen Produkten wie Fleisch und Käse, dabei entstehen auch Abgase. So stammen etwa der Luftschadstoff Ammoniak und die Treibhausgase Methan und Lachgas im Inland grösstenteils aus der Landwirtschaft.

Unter Berücksichtigung aller relevanten Umweltbeeinträchtigungen trägt die Bereitstellung unserer Nahrungsmittel insgesamt etwa 30 Prozent zur Umweltbelastung durch den Konsum in der Schweiz bei. Erfasst und mit der gängigen Methode der «Umweltbelastungspunkte» (UBP) bewertet sind dabei auch die im Ausland durch die Produktion unserer Importprodukte verursachten Umweltbelastungen.

Taxiert man den Ressourcenverbrauch und unterschiedliche Emissionen mit Umweltbelastungspunkten, resultiert am Schluss für jedes Lebensmittel eine Gesamtpunktzahl. Dadurch lassen sich verschiedene Nahrungsmittel, Zubereitungsarten und komplette Menüs miteinander vergleichen.

Ökobilanzen ermöglichen es der Landwirtschaft, den verarbeitenden Betrieben und den Grossverteilern, ihre Anbaumethoden, Produktionsabläufe und die Sortimentsgestaltung zu durchleuchten. Informierten Konsumentinnen und Kunden dienen die Daten als Entscheidungshilfe für eine umweltbewusstere Ernährung, denn mit ihrem Kaufverhalten bestimmen sie letztlich, was produziert und in den Verkaufsregalen angeboten wird.

Speziell umweltbelastend sind Warentransporte mit Flugzeugen, die für eine bestimmte Lademenge pro Kilometer 10-mal so viel Treibhausgase freisetzen wie ein Lastwagen und rund 100-mal mehr als ein Frachtschiff.

Während für Lebensmittel aus fairem Handel und biologischer Produktion anerkannte Labels bestehen, sind die in den Läden verfügbaren Angaben zur Umweltverträglichkeit der anderen Lebensmittel meistens ziemlich dürftig. Dies erschwert es dem Laien, täglich eine Vielzahl von umweltrelevanten Einzelentscheidungen zu treffen.

**Menuvergleich**

Beim ökologischen Vergleich von Menüvarianten zeigt sich der grosse Einfluss des Fleisches. Während ein Basismenü aus Rindsragout, Kartoffelstock und Buschbohnen pro Teller über 6000 UBP verbucht, sinkt diese Belastung auf weniger als ein Viertel, wenn das Rindfleisch durch ein Pilzragout ersetzt wird. Wer auf Geflügel ausweicht, bringt es pro Mahlzeit noch auf knapp 3000 UBP, weil Hühner das Futter viel besser verwerten als Rinder. Die unterschiedliche Zubereitung der Kartoffeln hat keinen nennenswerten Einfluss auf die Umweltbilanz der untersuchten Mahlzeit. Bratkartoffeln verursachen zwar leicht geringere Belastungen als Pommes frites und Kartoffelstock. Bei Fleischmahlzeiten macht der Anteil der Kartoffelbeilage jedoch nur etwa 10 Prozent der Gesamtbilanz aus. Auch der Wechsel zu anderen Kohlenhydratquellen wie Reis oder Nudeln

wirkt sich nur unmerklich auf das UBP-Total aus.

Die grössten Abweichungen innerhalb der jeweiligen Kategorien gibt es bei der Gemüsebeilage. So verursachen frische Buschbohnen aus dem Inland während ihrer Haupterntezeit im Sommer eine rund 10-mal geringere Umweltbelastung als eingeflogene Bohnen aus Ägypten. Fast so schlecht wie die Luftfracht aus Nordafrika schneidet das einheimische Gemüse aus beheizten Gewächshäusern ab, da die Einsparung an Kerosin hier durch die benötigte Heizenergie aufgehoben wird. Nicht besser steht es um frische Bohnen aus Südspanien. Aufgrund der klimatischen Vorzüge benötigt ihr Anbau zwar keine fossilen Brennstoffe, doch fallen hier die Wasserknappheit und die damit verbundene Übernutzung der lokalen Wasserressourcen stark negativ ins Gewicht. Im Vergleich dazu spielt der Lastwagentransport von Spanien in die Schweiz nur eine untergeordnete Rolle. Wer ausserhalb der Saisonzeit nicht auf diese Gemüsebeilage verzichten will, bevorzugt aus ökologischer Sicht am besten Dörrbohnen aus der Schweiz oder aus China (falls der Transport per Frachtschiff erfolgt) oder Dosenware. Die Ökobilanzen fallen ähnlich aus und schneiden jeweils rund 5-mal besser ab als die Importe per Luftfracht. Etwa 1,5-mal höher ist die Umweltbelastung von Bohnen aus dem Gefrierbeutel. Dies erklärt sich primär mit dem zur Kühlung eingesetzten Strom.

Quelle: [www.bafu.admin.ch/dokumentation/umwelt](http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/umwelt)

**Schonend waschen**

**Führend in der Wäscheschonung**



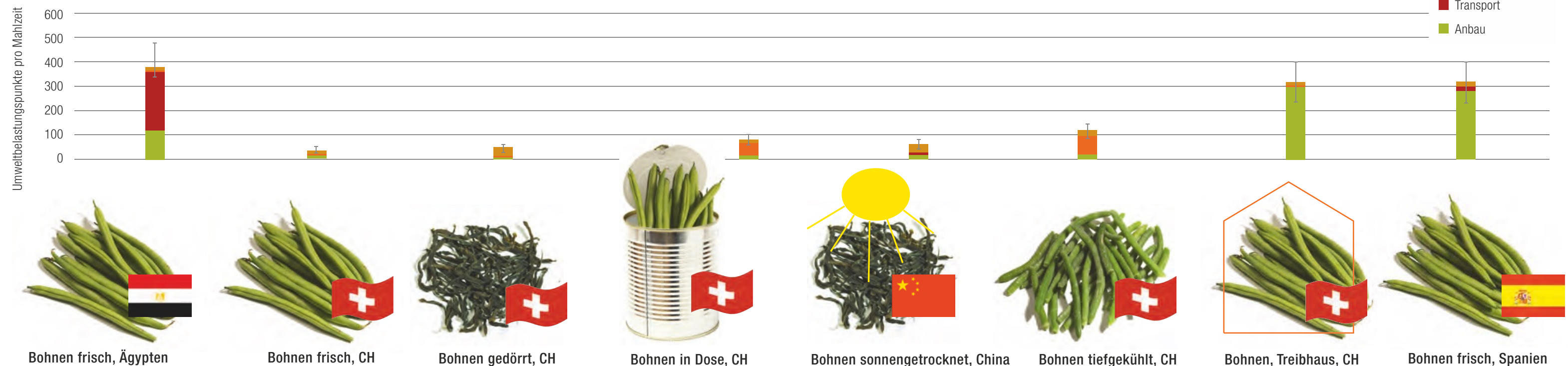
Dank der einzigartigen Schontrommel mit Wabeneffekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflege-System anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet.

Kommen Sie vorbei!



50 JAHRE  
**H Hofer**  
 Spenglerei / Sanitär AG  
 Haushaltapparate  
 Im Halbiacker 11 • CH-8352 Eilsau  
 Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
[www.hofer.ch](http://www.hofer.ch)

**UMWELTBELASTUNG VON BOHNEN**



## Einblicke in die Welt der Gemüse

(dn) Was bedeutet professioneller Gemüsebau in Elsau? Guido Sommer, Geschäftsführer bei der Firma Gerber Gemüsebau, gibt Auskunft. Die Firma Gerber hat ihren Hauptstandort in Felben und ist einer der drei grössten Gemüselieferanten der Migros Ostschweiz und Coop. Auch in die Migros in Zürich, ins Bündnerland und sogar ins Tessin wird ihr Gemüse geliefert, täglich ca. 100 Paletten.

Damit Lebensmittel an die Grossverteiler wie Migros und Coop geliefert werden können, müssen die Grundvoraussetzungen von Swisscap erfüllt sein. Diese verlangen, dass Rückstandsanalysen der verschiedenen Gemüse in

externen Labors durchgeführt werden, Wartefristen bei der Verwendung von Spritzmitteln eingehalten werden oder die Fruchtfolge auf dem Feld gewährleistet ist. Fruchtfolge heisst, dass man auf einem Feld verschiedene Gemüse

nacheinander anpflanzen muss. Auch muss jede Bewegung im Betrieb aufgezeichnet werden. Wer wann welches Feld pflügt, mit welchem Traktor und welcher Maschine, wann welches Düngemittel und wieviel davon verwendet wurde und welche Sorte Gemüse erneut angepflanzt wird. So kann man zum Beispiel den Weg eines Kopfsalates aus dem Laden bis zu seinem Ursprung als Setzling zurückverfolgen.

Guido Sommer meint denn auch: «Planung ist mein halbes Leben». An sechs Tagen in der Woche erstellt er morgens die Gesamtplanung des Betriebs. Er teilt seine Leute ein, wer wo welches Gemüse pflanzt, düngt, wässert oder er legt fest, welches Gemüse geschnitten werden muss. Alles wird protokolliert



Produkteperformance von Chinakohl und Zuckerhut (A links und ungenügend rechts)

SOMMER 2015

## Neuer Kindergarten im Schlossgut Hegi

Die Rudolf Steiner Schule Winterthur eröffnet einen neuen Kindergarten. Seine Umgebung ist idyllisch, in der Pause spielen die Kinder im Obstgarten des Bauernhofs. Der Wald und der Eulachpark sind nah: Die Kinder dürfen sich auf eine schöne Kindergartenzeit auf dem Schlossgut Hegi freuen. Informieren Sie sich auf unserer Homepage.

**RUDOLF STEINER SCHULE  
WINTERTHUR**

Maienstrasse 15, 8406 Winterthur, Telefon 052 202 19 97, sekretariat@rsw.ch, www.rsw.ch

WWW.RSSW.CH



und alle originalen Tagesrapporte der Arbeiter müssen während fünf Jahren aufbewahrt werden.

Jede Gemüseart, die Gerber Gemüsebau anbaut, muss täglich, manchmal sogar zweimal, an die Grossverteiler ausgeliefert werden können. Momentan gibt es 15 verschiedene Gemüsesorten, die angepflanzt werden. Im Winter hat es aus eigener Produktion Zuckerhut, Chinakohl, Rotkabis, Lauch, Wirz, Knollensellerie, Spitzkohl und Nüsslisalat. In den Wintermonaten wird auch Gemüse importiert, zum Beispiel Radieschen und Endiviensalat aus Italien, Stangensellerie und Krautstiel aus Spanien oder Kürbisse aus Portugal.

In der Hochsaison arbeiten rund 90 Angestellte in der Firma, viele sind Saisoniers aus Portugal, die alle Jahre wieder kommen. Im Winter sind es noch ca. 50 Arbeiter/innen. Der Betrieb verfügt über fünf eigene Lastwagen, die täglich grosse Mengen Gemüse ausliefern. Die Grossverteiler verlangen deren Ankunft auf eine halbe Stunde genau. Schweizerische Richtlinien geben dem einzelnen

Gemüse Grösse und Aussehen vor. Die Grossverteiler haben ihrerseits individuelle Ansprüche. Sie kontrollieren auch die Gemüselieferung genauestens: die Mengenperformance (wird das Gemüse in der gewünschten Menge geliefert), die Lieferperformance (Pünktlichkeit der Lieferung) und die Produkteperformance (Qualität des Gemüses) werden monatlich ausgewertet. Fällt die Bewertung unter 99% wird von den Gemüselieferanten eine schriftliche Stellungnahme gefordert. Wenn Grossverteiler eine Nachbestellung haben, werden sie zweimal täglich beliefert. Dies erfordert einen professionellen Verkauf, weshalb das Büro immer von 7:00 bis 17:00 Uhr besetzt sein muss. Planen, planen und nochmals planen ist dann auch die Hauptarbeit von Guido Sommer im Betrieb: 25 Traktoren wollen disponiert werden, alle Angestellten müssen ihren Tagesablauf kennen, es ist wichtig zu wissen, wer was macht. Die Saison 2015 hat schon lange angefangen, nämlich im September 2014. Im September werden Versuchsbetriebe besucht, Sorten aus-

gesucht, Samen und Setzlinge gekauft. Denn man muss wissen: Kopfsalat ist nicht gleich Kopfsalat. Es gibt unzählige Sorten. Im Sommer isst man einen anderen Kopfsalat als im Winter.

Im Betrieb der Firma Gerber Gemüsebau wird alles Gemüse für die Grossverteiler abgepackt und mit den entsprechenden Preisen versehen. Gerber Gemüsebau ist kein Biobetrieb, setzt jedoch so wenig Herbizide wie möglich ein.

Und was passiert mit dem Gemüse, das nicht die Klassifizierung A erreicht, welches also nicht zum Verkauf angeboten werden darf? Der Unterschied muss nicht mal gross sein, wie man anhand der Fotos sehen kann. Alle Angestellten der Gerber Gemüsebau dürfen sich solches Gemüse aus der Personalpalette nehmen. Der Rest des ungepackten Gemüses wird der eigenen Kompostieranlage zugeführt und als Dünger wieder auf den Feldern verteilt. Somit schliesst sich der Kreis.

Ich bedanke mich herzlich für das Gespräch bei Guido Sommer.

**SOLTOP**  
SONNE WÄRME STROM

**Wir würden uns freuen, Ihnen Ihre  
Solar- und Heiztechnik zu liefern.**

SOLTOP Schuppisser AG  
St. Gallerstrasse 3 + 5a  
CH-8353 Elgg  
Tel. +41 (52) 397 77 77

[www.soltop.ch](http://www.soltop.ch)

# Genuss ohne Verdruss

(dm) Wahrscheinlich kennen ihn viele, den schnellen Griff in den Kühlschrank, das Joghurt fürs Frühstück rausgenommen, kurz aufs Datum geschaut und mit Schrecken festgestellt: Gestern abgelaufen! Abfalleimer auf und schnell ist das Joghurt entsorgt.



Das ist der Klassiker, verrät Sabine Bosshard Gerber, Familienfrau, Mutter von zwei Kindern und Hauswirtschaftslehrerin am Strickhof. Denn bei richtiger Lagerung hält sich ein Joghurt bis eine Woche über das angegebene Datum hinaus und solange kein Schimmel auf dem Joghurt sichtbar ist, sich beim Geruchstest oder ersten Bissen auch kein Schimmelgeruch oder -geschmack feststellen lässt, ist das Joghurt geniessbar. Sollte es jedoch einen modrig-

schimmigen Geruch haben, auch ohne sichtbaren Schimmel, oder der erste Löffel nach Schimmel schmecken, dann sollte das Joghurt unbedingt entsorgt und der schimmelige Bissen ausgespuckt werden. Denn Lebensmittelvergiftungen sollten wir keine riskieren, selbst wenn wir Essbares nicht wegwerfen möchten.

### Essen mit Ablaufdatum

Bis auf wenige Ausnahmen, wie frisches Obst und Gemüse, Weine, Essig, Salz und Zucker, müssen Hersteller Haltbarkeitsdaten auf den Verpackungen angeben, ein Mindesthaltbarkeitsdatum oder Verbrauchsdatum.

Das **Mindesthaltbarkeitsdatum** gibt an, wie lange ein Produkt in Geschmack, Geruch und Konsistenz qualitativ ein-

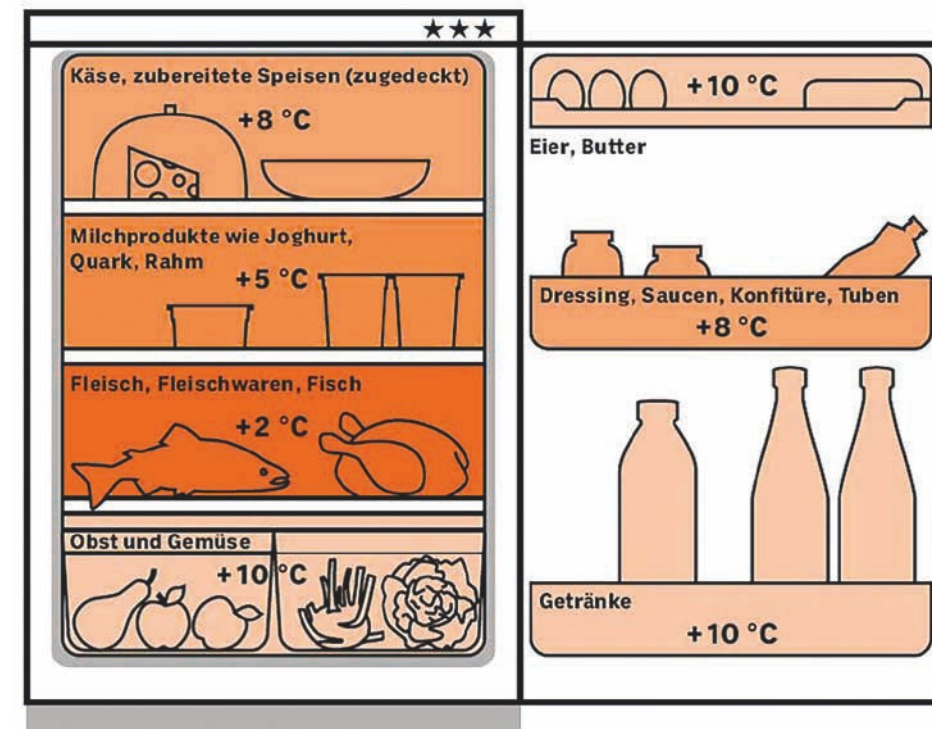
wandfrei bleibt, sofern es richtig gelagert wird. Selbst wenn diese Frist abgelaufen ist, kann das Lebensmittel noch gegessen werden. Jedoch sollte man Augen, Nase und Zunge einsetzen und prüfen, ob das Produkt nicht doch schon verdorben ist.

Mit dem **Verbrauchsdatum** (zu verbrauchen bis) werden Lebensmittel gekennzeichnet, die leicht verderblich sind, wie z.B. Geflügel oder Hackfleisch. Dieses Datum ist bei Produkten Vorschrift, die gekühlt werden müssen. Es gibt an, bis wann das Lebensmittel gegessen sein muss, ohne gesundheitliche Schäden zu riskieren. Ist diese Frist abgelaufen, sollte das Produkt entsorgt werden, unabhängig davon, ob der Zustand noch einwandfrei erscheint.

### Clever einkaufen, lagern und verarbeiten

Das A und O, um weniger Lebensmittel aufgrund abgelaufener Daten wegwerfen zu müssen, ist die Planung. Sie beginnt beim Menüplan inklusive Restenverwertung, dem Einkaufszettel und einer einfachen und übersichtlichen Vorratshaltung mit lang haltbaren Produkten. Zudem ist weniger oft mehr, gerade heutzutage, wo die Öffnungszeiten immer länger werden. Fehlt dann doch etwas für die Zubereitung, helfen vielleicht die Nachbarn aus oder man aktiviert die eigene Kreativität, löst sich von vorgegebenen Rezepten und erschafft eine schmackhafte Eigenkreation, empfiehlt Sabine Bosshard Gerber. Eine Liste am Tiefkühler hilft die Übersicht zu behalten und wenn man z.B. einmal pro Woche ein Tiefkühlprodukt in die Menüplanung aufnimmt, sollte mit abgelaufenen Lebensmitteln auch gar kein Problem entstehen.

Beim Einkauf achtet man auf die Reihenfolge des Einkaufs, also Frisch- und Tiefkühlprodukte am Schluss. Idealerweise hat man, vor allem im Sommer, eine Kühltasche dabei, damit die Kühlkette vom Regal zum Kühlschrank möglichst erhalten bleibt. Dies ist vor allem bei Kleinkindern oder kranken Menschen wichtig, da deren Immun- und Verdauungssystem anfälliger reagiert. Den Einkauf bringt man raschmöglichst nach Hause und räumt ihn entsprechend der vorgesehenen Lagerung ein. Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung oder auch Coop bieten dazu umfangreiche Informationen, die kostenlos im Netz heruntergeladen werden



können (siehe weiterführende Informationen). So sollten im Gemüsefach vor allem kälteunempfindliche Früchte und Gemüse eingeräumt werden, im unteren Fach Fleischwaren, Wurst und Fisch, in der Mitte Milch und Milchprodukte und im obersten Fach Käse, Geräucher-tes und Speiseresten. In der Tür werden Eier, Butter, Saucen, Konfitüren und Getränke verstaut.

Länger haltbare Lebensmittel räumt man am besten hinter die schon vorhandenen, so dass zuerst die älteren Produkte aufgebraucht werden. Speisereste sollten zur Keimhemmung schnell heruntergekühlt und dann zugedeckt in den Kühlschrank gestellt werden. Hygiene in Kühlschrank und Tiefkühler trägt zur Haltbarkeit bei, diese Geräte sollten daher regelmässig gereinigt werden. Einmal pro Monat empfiehlt es sich für den Kühlschrank und einmal pro Jahr für den Tiefkühler, am besten im Winter. Mit einer Mischung aus Wasser und Sprit werden die Kühlgeräte gereinigt – Gummidichtungen nicht vergessen!

### Böser Schimmel – guter Schimmel

Schimmelpilz kann ein sichtbares Zeichen von verdorbenen Lebensmitteln sein, ausser bei mit Schimmel veredelten Lebensmitteln wie z.B. Käse. Beim ungewolltem Schimmel gibt es verschiedene Arten – mehr oder weniger schädliche. Befallenes Brot oder Nüsse dürfen keinesfalls gegessen oder Tieren verfüttert werden. Die enthaltenen Stoffe aus der

Gruppe der Aflatoxine sind äusserst toxisch und bei wiederholtem Verzehr krebserregend. Daher gehören schimmeliges Brot oder Nüsse auf den tierunzugänglichen Kompost oder in den Abfall. In eingemachten eiweisshaltigen Lebensmitteln und schwachsauren Gemüse- und Früchtekonserven finden sich Botulinumtoxine. Hier lässt sich mit den eigenen Sinnen nicht feststellen, ob das konservierte Lebensmittel geniessbar ist, da diese Toxine geschmack- und geruchlos sind. Hier gilt: Den Inhalt im Abfall oder im tierunzugänglichen Kompost entsorgen, keinesfalls Tieren zu verfüttern und Büchse recyclieren. Am besten achtet man schon beim Kauf von Konserven auf unbeschädigte Ware, empfiehlt Sabine Bosshard Gerber, denn von aussen sieht man nicht, wie sich eine kleine Delle nach innen ausgewirkt hat.

Auch bei Konfitüre sollte man darauf verzichten, schimmelige Bereiche abzutragen, sondern die Konfi lieber wegwerfen. Allerdings, betont Sabine Bosshard Gerber, ist sich die Fachwelt hier einig, wie weit die Schimmelsporen in die Tiefen des Marmeladenglases wandern. Jedoch gibt es sicher eine Abhängigkeit zwischen Zuckergehalt und Haltbarkeit. Konfitüren mit einem Haushaltszuckergehalt über 50% können durchaus länger haltbar sein als andere. Um Schimmelbildung zu vermeiden, wählt man kleinere Gläser, die schneller gegessen sind oder eine Konfi mit einem höheren Zuckeranteil.

Schimmiger Hartkäse bildet eine Ausnahme. Der mit Schimmel befallene Teil

kann grosszügig abgeschnitten und der Käse dann weiterverwendet werden. Die weltbeste Käserestenverwertung ist das Käsesoufflee, schwärmt Sabine Bosshard Gerber und verät uns gleich ihr Lieblingsrezept:

### Kreative Resteverwertung – Käsesoufflé für 4 Personen

- 30 g Butter erwärmen
- 4 EL Mehl zugeben, sofort auf kleine Stufe zurückschalten, unter ständigem Rühren dünsten
- 4 dl kalte Milch zugeben, unter ständigem Rühren aufkochen, auf kleiner Stufe kochen, Kochzeit ca. 5 Min.
- ½ KL Salz, mit wenig Muskat, Paprika und Pfeffer würzen, leicht auskühlen lassen
- 4 frische Eigelb und 150 g Reibkäse (Resten) beifügen, mischen
- 4 Eiweiss zu Schnee schlagen, sorgfältig darunterziehen
- Alles in eine ausgebutterte Auflaufform oder Portionenförmchen geben, in der unteren Ofenhälfte bei 180°C 40–50 Minuten backen (Ofentür nicht öffnen). Sofort servieren.

### Weiterführende Informationen

Merkblatt: Einkauf, Transport und Aufbewahrung von Lebensmitteln: <http://www.sge-ssn.ch/de/ich-und-du/rund-um-lebensmittel/einkauf-und-zubereitung/einkaufen/Broschüre> «E sauberi Sach»: <http://gesundgeniessen.coop.ch/gesundgeniessen/broschueren>

# Verhindern von Lebensmittelabfällen bei Grossverteilern und Konsumenten

(ws) Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) geht davon aus, dass weltweit rund ein Drittel der für den menschlichen Verbrauch produzierten Lebensmittel verloren geht oder weggeworfen wird. Gleichzeitig leiden nach Schätzungen der FAO rund 868 Millionen Menschen an Hunger und Unterernährung.

Das Thema Food Waste (Lebensmittelabfälle) rückte bereits 2011 in der öffentlichen Diskussion in der Schweiz in den Vordergrund. Prof. Dr. Bernard Lehmann, Direktor Bundesamt für Landwirtschaft BLW, nimmt hierbei auch den Detailhandel (und insbesondere die Grossverteiler) in die Pflicht: «Nahrungsmittel produzieren und dann nicht essen ist eine doppelte Verschwendung: erstens von Geld, zweitens von natürlichen Ressourcen. Weniger Lebensmittelabfall bedeutet umgekehrt mehr Ressourceneffizienz und -schonung, sprich mehr Nachhaltigkeit. Der Bund setzt sich für weniger Lebensmittelabfall ein, weil Nachhaltigkeit als Ziel in der Bun-

desverfassung verankert ist. Der Detailhandel hat eine Scharnierfunktion zwischen der Produktion und dem Konsum von Nahrungsmitteln und kann deshalb die Höhe von Lebensmittelabfall vom Feld bis zum Teller mitbeeinflussen. Mit diversen Massnahmen zeigen heute Coop, Migros und andere Akteure der Branche, dass ihnen die Vermeidung von Lebensmittelabfällen ein wichtiges Anliegen ist.»

## Wo entstehen Lebensmittelabfälle

Gemäss der Organisation WWF und internationalen Studien ist der Detailhandel jedoch nur für rund 5% der weg-

geworfenen Lebensmittelmengen verantwortlich. Man schätzt, dass Abfälle zu 13% in der Produktion und zu 30% in der Verarbeitung anfallen. Mit 45% fällt der meiste Lebensmittelabfall aber beim Endverbraucher, das heisst in den Haushalten, an. Entsprechend haben die Grossverteiler diverse Massnahmen zur gezielten Vermeidung von Lebensmittelabfällen erarbeitet, indem sie in erster Linie versuchen, Abfälle noch vor deren Entstehung durch sorgfältigen Bedarfsplanung, ausgeklügelte Bestellsysteme und gezielte Preisreduktionen zu vermeiden. Eine interne Analyse ergab beispielsweise, dass 2011 98.6% aller von der Migros angebotenen Lebensmittel auch als solche verwendet wurden. Das heisst, sie wurden verkauft oder vor dem Verfall vergünstigt an Mitarbeitende oder karitative Organisationen abgegeben.

## Massnahmen in der Produktion und Verarbeitung

Coop und Migros versuchen zur Verringerung des Lebensmittelabfalls auch die vor- und nachgelagerten Akteure positiv zu beeinflussen. Die Normen für landwirtschaftliche Produkte werden durch Produzentenverbände definiert. Jedoch nutzen die Grossverteiler heute auch nicht normgerechte landwirtschaftliche



**THERES AGOSTI MONN** (bisher), Turbenthal  
**MICHAEL STAMPFLI** (bisher), Winterthur  
**MARTINA LATTMANN** (neu), Elgg  
**ANDREAS MEIER** (neu), Elsau

Kandidaten/innen SP Winterthur Land

**KANTONS RAT LISTE 2**  
**Mario Fehr** (bisher) und **Jacqueline Fehr** (neu) in den Regierungsrat.

**FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE**  
 www.spwinti.ch | PC 84-2726-7

**WIR PACKEN AN!**



Produkte. Sie gehen in die Verarbeitung, werden zu Tierfutter oder in Energie umgewandelt. Oder sie finden Verwendung in den Eigenmarken der Verteiler, für welche unterschiedliche Anforderungen bestehen. Dadurch können beispielsweise bei Coop verschiedene grosse Kartoffeln unter Prix Garantie angeboten werden und kleine Äpfel unter der Eigenmarke Jamadu für Kinder. In den mit den Geschäftspartnern vereinbarten Jahresplänen werden die Anbaumengen so gesteuert, dass Produktion und Bedarf möglichst übereinstimmen. Bei saisonaler Überproduktion fördern die Verteiler den Absatz mit gezielten Aktionen. In den Ländern des Südens ist häufig die Lagerung und die Einhaltung der Kühlkette ein Problem. Durch die Sicherstellung der Qualitätsanforderungen über die gesamte Warenkette sorgen die Verteiler dafür, dass weniger Waren aussortiert werden müssen.

## Unterstützung sozialer Organisationen

Einen wesentlichen Teil der Lebensmittel, bei denen das Verkaufsdatum, nicht aber das Verbrauchs- oder Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, übergeben die Verteiler an die sozialen Projekte «Schweizer Tafel» und «Tischlein deck dich». Lebensmittel, die nicht mehr für den menschlichen Verzehr geeignet sind, werden der Verwertung zugeführt. Organische Abfälle wie Brot gehen in die Tierfütterung, Früchte und Gemüse werden in Biogasanlagen vergärt. Insgesamt landen zwischen 0.3% und 0.5%

der Lebensmittel von Grossverteilern in der Kehrlichtverbrennungsanlage.

## Klare Information der Konsumenten

Eine Studie ging den Ursachen von Lebensmittelabfall in privaten Haushalten nach. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass die Konsumentinnen und Konsumenten das Datum auf den Verpackungen zwar beachten, häufig aber falsch interpretieren, respektive das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) oft mit dem Verbrauchsdatum verwechseln. Der Kantonschemiker Rolf Etter erklärte in einem kürzlich erschienen Artikel im Landboten: «Das MHD ist das Datum, bis zu dem ein Lebensmittel unter angemessenen Aufbewahrungsbedingungen seine spezifischen Eigenschaften wie Farbe, Geruch, Geschmack und Aroma behält. Eigentlich wäre die Bezeichnung «am besten vor...» viel besser, denn so bezeichnete Lebensmittel sind meist problemlos nach dem MHD geniessbar. Ein einfacher Geruchs- oder Probiertest zeigt, ob das Lebensmittel noch essbar ist. Das Verbrauchsdatum hingegen zeigt auf, bis wann leicht verderbliche Lebensmittel bei fachgerechter, kühler Lagerung zu verbrauchen sind. Bei diesen Lebensmitteln sollte man das Verbrauchsdatum strikte einhalten.»

## Beeinflussung des Einkaufsverhaltens

Eine weitere Ursache von Lebensmittelabfall in privaten Haushalten ist die falsche Planung beim Einkauf. Mit

Broschüren zum Thema Einkaufen und Aufbewahrung wollen die Grossverteiler die Kundinnen und Kunden zusätzlich für das Thema sensibilisieren. Da dies durch gezielte und verlockende Aktionen und Sonderangebote im Laden jedoch eher wieder kompensiert wird, hat die sge (Schweizerische Gesellschaft für Ernährung) einen eigenen Ratgeber herausgegeben. Dabei stehen folgende Massnahmen im Vordergrund, um auf einfache Art Geld zu sparen und die Umwelt zu schonen:

- 1) Überlegen Sie sich vor dem Einkaufen, was Sie tatsächlich brauchen und schreiben Sie sich eine Einkaufsliste.
- 2) Lassen Sie sich nicht durch verlockende Aktionen zu unnötigen Mehreinkäufen verleiten.
- 3) Achten Sie zu Hause auf die richtige Aufbewahrung der Lebensmittel.
- 4) Verwerten Sie Essensreste kreativ. Genussvolle Rezepte finden Sie im Internet ([www.foodwaste.ch/downloads](http://www.foodwaste.ch/downloads); [www.zugutfuerdietonne.de](http://www.zugutfuerdietonne.de)).

**EINKAUFEN SCHRITT FÜR SCHRITT**

**Reize, Verlockungen, Nervtöter ...**  
 Ein Einkauf kann auch so gut geplant sein, meistens kommt es doch ein bisschen anders, als man denkt. Wenn Sie sich jedoch der bestmöglichen Faktoren bewusst sind, fällt die Kontrolle leichter. Versuchen Sie doch bei Ihrem nächsten Einkauf, soweit möglich, viele Reize, Verlockungen, Nervtöter vom bewusst wahrzunehmen. Haben Sie sich an diesen bestimmten Faktoren können, ändern, mehr oder weniger angeht? Bestimmungsfaktoren können in folgende Kategorien eingeteilt werden:  
 - Kennen Sie das und Sie selber. Sind Sie müde, gestresst, glücklich? Haben Sie Hunger? Sind Sie weiter zögerlich? Machen Sie gerne einkaufen?  
 - Produkt: Ist der Preis reduziert oder erhalten Sie 2 für 1? Wo steht es im Regal? Können Sie es nicht finden? Ist es unangeordnet? Beinhaltet es sich gleich neben der Kasse auf der Höhe von Kleinkindern? Wird es separat beworben? Hat es eine neue Verpackung oder Zusammenstellung?  
 - Situation: Machen Sie einen Einkauf mit einem ungeliebten Kind? Hat es lange Wartezeiten vor den Kassen? Sind alle Einkaufswagen und -abfahrbahnen besetzt? Begegnen Sie sich mit anderen Kunden?

**Der EINKAUF**

**Haben Sie gewusst, dass...**  
 - Mindestens in der Schweiz sind gerade 5% der gesamten Lebensmittelmarken ausserhalb des Landes herbeigebracht worden. Obwohl 12% aller Lebensmittelmarken nicht Bio-zertifiziert sind!  
 - Der Schweizerische Ernährungsrat (SER) hat festgestellt, dass 90% der Lebensmittelmarken im Supermarkt ausserhalb des Landes herbeigebracht werden.  
 - Die Lebensmittelmarken sind auch pro Gewicht- oder Volumeneinheit (z.B. pro 100 g oder pro Liter) verglichen worden. Dies erleichtert das Vergleichen von Preisen und die Erkennung von versteckten Preissteigerungen.  
 - Quelle: SER & METEC 2011

**WICHTIGES**  
 - Die Schweizerische Eidgenossenschaft (SE) hat festgestellt, dass 90% der Lebensmittelmarken im Supermarkt ausserhalb des Landes herbeigebracht werden.  
 - Die Lebensmittelmarken sind auch pro Gewicht- oder Volumeneinheit (z.B. pro 100 g oder pro Liter) verglichen worden. Dies erleichtert das Vergleichen von Preisen und die Erkennung von versteckten Preissteigerungen.  
 - Quelle: SER & METEC 2011

**DAS MERKE ICH MIR!**  
 - Gekühlte und tiefgekühlte Produkte kaufe ich am Schluss ein.  
 - Lebensmittelverpackungen aufmerksam studieren! Im Internet nachprüfen, welche Labels empfehlenswert sind.  
 - Ich achte bewusst auf Reize, Verlockungen und Nervtöter und behalte sie nicht im Warenkorb.  
 - Den Kassenzettel kontrollieren.

**Die Qualität der Wahl**  
 Die Regale sind voll, die Auswahl gross. Das macht die Wahl für viele nicht einfacher. Lebensmittelverpackungen enthalten jedoch viele Informationen, die Ihnen die Wahl erleichtern können. Zur Beurteilung der Zusammenstellung eignen sich vor allem Zutatenliste und Nährwertdeklaration. Wer ausserdem etwas Gutes für Natur und Umwelt tun möchte, sollte saisonale, regionale und nachhaltig produzierte Produkte bevorzugen.  
 Viele Produkte sind mit einem oder mehreren Labels gekennzeichnet. Nicht alle Labels im Schweizer Lebensmittelmarkt sind jedoch empfehlenswert. Eine Übersicht finden Sie auf [www.labelinfo.ch](http://www.labelinfo.ch) und Bewertungen auf [www.wwf.ch](http://www.wwf.ch) und [www.greenpeace.ch](http://www.greenpeace.ch).

**DIE EINKAUFREIHEFOLGE**  
 - Besuchen Sie einen ausgewählten Einkaufsplan, um sich die Reihenfolge beim Einkaufen im Voraus zu planen.  
 - An der Auslieferung von Lieferbräuten oder bei Massnahmen von speziellen Produkten zu vermeiden, wählen Sie diese am besten erst ganz am Schluss Ihres Einkaufsplan, bevor Sie zur Kasse gehen.  
 - Falls Sie verschiedene Geschäfte besuchen, erledigen Sie auf dem Weg zum Supermarkt den Einkauf, bevor Sie mit dem Lebensmittelmarkt beginnen.

# Geschickt mit Lebensmitteln umgehen ist überlebenswichtig

(al/tl) Es ist schön, im Dorf einen engagierten Metzger zu haben, der sich für lokale Produkte einsetzt. Wird das Angebot geschätzt? Was ist der Grund, dass das Ladengeschäft neuerdings am Montag geschlossen bleibt? Und wie steht es um das Verfalldatum der angebotenen Lebensmittel – gibt es viel Abfall? Die EZ hat sich mit Michael Steiner unterhalten.

In den letzten Jahren ist der Umsatz in der Metzgerei Steiner stetig leicht zurückgegangen. Die Kundschaft kauft gerne alles am gleichen Ort ein – also oft beim Grossverteiler – und verzichtet darum auf dem Umweg in den Laden im eigenen Dorf. Dabei wird vergessen, dass man in der Metzgerei Frischprodukte aus der nächsten Region erhält, also lokale Spezialitäten, bei denen sich der Preis durch die hohe Qualität definiert und nicht durch den Zwischenhandel.

## Hintergründe zur Korrektur der Ladenöffnungszeiten

Lässt sich ein Betrieb in der Grösse der Metzgerei Steiner in einem Dorf mit 3500 Einwohnern überhaupt betreiben? Welche Probleme stellen sich? Diese Fragen interessieren jeden, der gerne lokal einkauft. Michael Steiner führt seine Metzgerei nach wie vor mit viel Freude und Enthusiasmus. Die Probleme, die sich ihm in den Weg stellen, haben wenig mit der Haltbarkeit von Lebensmitteln zu tun. In erster Linie braucht es seiner Einschätzung nach qualifiziertes Personal, sowohl in der Metzgerei selbst als auch im Verkaufsbereich. Die hohe Belastung durch lange Öffnungszeiten und wenig Personal haben zu einer Überbelastung geführt. «Ich habe mich deshalb entschlossen,

den Laden am Montag zu schliessen, damit ich nach Möglichkeit zwei Freitage einplanen kann» erklärt Michi Steiner. «Natürlich könnte dies mit einem Personalausbaue vermieden werden, es ist aber fast unmöglich, qualifizierte Verkäuferinnen oder Metzger zu finden.»

## Bedeutet die tiefere Frequenz, dass Waren weggeworfen werden müssen?

Das Zusammenspiel vom Laden mit dem Partyservice gewährleistet den optimalen Einsatz der Lebensmittel. Die beiden Bereiche ergänzen sich in Bezug auf das Sortiment und den zeitgerechten Umschlag der Lebensmittel. Zusammen ergeben sie zur Zeit genügend Umsatz, damit die Metzgerei weiterbestehen kann. Einzig das Angebot im Backwarenbereich ist schwierig aufrecht zu erhalten. Die kurze Haltbarkeit dieser Produkte führt zu einem Verlust, da Brot am Folgetag nicht mehr verkauft werden kann. Anders sieht es beim Fleisch aus – dieses lässt sich gekühlt gut lagern, braucht sogar Zeit zum Reifen.

Im Bereich der Milchprodukte disponiert Michi Steiner geschickt mit dem Ladensortiment, um jeglichen Abfall zu vermeiden. «Früher habe ich separat Milch in Grossmengen für die Wursterei bestellt,

## Tipp vom Fachmann

Haben Sie manchmal Probleme mit der Haltbarkeit von Lebensmitteln? Michael Steiner empfiehlt in diesem Fall, mit einem Thermometer (der auf Wunsch im Ladengeschäft ausgeliehen werden kann), zu überprüfen, ob der Kühlschrank in den jeweiligen Zonen die notwendige Kühlung liefert oder ob die Einstellung angepasst werden sollte. Die Lagerung von Lebensmitteln in der Kühlschranktür ist meist Produkten vorbehalten, die nicht auf Temperaturschwankung empfindlich sind. Die generelle Temperatur für Fleisch- und Milchprodukte sollte nicht über 2 Grad liegen.

heute schauen wir, dass wir zwei Tage vor Ablauf der Verbrauchsfrist Artikel aus dem Laden nehmen und für die Produktion unserer Spezialitäten einsetzen» erläutert er. «So führen wir im Laden immer frische Produkte und können mit hochwertigen Rohstoffen unsere hausgemachten Spezialitäten herstellen.»

## Saisonale Ausrichtung

Zu den Spezialitäten der Metzgerei gehört im Dezember sicher das klassische Fleischfondue – ob Chinoise, Bourguignon oder die Hauspezialität Winzerfondue; im Sommer die Grilladen und die kalten Platten, vor allem für den Partyservice. Viele Kunden besuchen den Laden auch wegen der selbstgemachten Saucen, Würste und anderen lokalen Produkten, wie Gemüse, Obst und Milchprodukten aus der Region. Die starke Ausrichtung auf regionale Produkte im Laden betont das Saisonale. Erdbeeren beispielsweise gibt es in einer Qualität, die nur durch lokale Lieferanten möglich ist. Am morgen früh abgenommen, werden diese sofort in den Laden gebracht. «Wenn etwas übrig bleibt, machen wir mit den Früchten unsere hausgemachte Konfitüre», schmunzelt Michi Steiner.

## Angebote vom eigenen Hof

Nachdem Michael Steiner im letzten Jahr geheiratet hat, fliessen immer mehr «Eigenprodukte» ins Sortiment ein, da seine Frau Monika in Wiesendangen einen Bio-Bauernhof führt. «Je nach Saison bieten wir Erdbeeren, Himbeeren aber auch Kürbisse, Kartoffeln oder Zwiebeln aus eigener Produktion an, was für



mich sehr schön ist, da sich eine Direktvermarktung realisieren lässt, bei der ich voll hinter den Produkten stehen kann» schwärmt er, «zudem kann ich die Philosophie, nach Möglichkeit Lokales anzubieten, dadurch ausbauen – natürlich ist aber die Verfügbarkeit etwas beschränkt.

## Wünschen erlaubt

Michael Steiner würde sich wünschen, noch mehr Energie in die Entwicklung

neuer Produkte stecken zu können. Es ist ihm sehr wichtig, dass die Lebensmittel naturbelassen und nicht industriell verändert zum Konsumenten gelangen. Er verzichtet wo immer möglich auf Zusatzstoffe und Konservierungsmittel. Sein Ziel ist es, ohne Zwischenhandel Produkte vom Produzenten im Laden zu führen, damit dieser einen fairen Preis erzielen kann und entsprechend in die Qualität der Produkte investiert. Dazu passt nicht zuletzt

das Angebot von Fairtrade-Produkten, die die Metzgerei Steiner seit bald fünf Jahren in ihrem Laden führt.

Die EZ wünscht Michi Steiner und seinem Team, dass die Wünsche in Erfüllung gehen und die Konsumenten das Engagement für lokale Produkte mit einem Besuch im Laden belohnen.

# SCHOCH

## MOTORGERÄTE

Service und Reparatur aller Marken

Tollhausen 4 8352 Elsau

**052 363 30 00**

www.schochmotorgeraete.ch

### Am Bach 14

Meine Referenzen:  
"Hr. Niederberger hat sich zu unseren vollen Zufriedenheit eingesetzt."  
U. Specchiarello aus Elsau

### Heidenbüel 27

Meine Referenzen:  
"Die versprochenen 200% hat Herr Niederberger übertroffen."  
E. und S. Weiss aus Elsau

## Mit 200% Einsatz in Elsau

Herzlichen Dank für die vielen netten Kontakte und Ihr Vertrauen im vergangenen Jahr 2014.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute, viel Glück und beste Gesundheit.

Selbstverständlich stehe ich Ihnen auch im 2015 jederzeit für eine kostenlose Beratung inkl. Schätzung Ihrer Immobilie zu Seite.

Nach dem Motto: Ein Elsauer für Elsau!

**Rolf Niederberger 079 303 14 29**  
selbst. Immobilienmakler, rolf.niederberger@remax.ch  
Katharina Sulzer-Platz 4, 8400 Winterthur

### Heidenbüel 13

Meine Referenzen:  
"Verbessern? Wir waren mit dem ganzen Ablauf mehr als zufrieden!"  
M. Spigig aus Elsau

### Im Schrändler 4

Meine Referenzen:  
"Kompetent, schnell, fair, hilfsbereit, freundlich, gut erreichbar. Wir waren sehr zufrieden."  
R. und M. Bürgin aus Elsau

## Aus dem Gemeinderat

### Geschwindigkeitskontrollen 2014

Die Kantonspolizei hat letztes Jahr auf unserem Gemeindegebiet im Innerortsbereich neun stationäre Kontrollen durchgeführt. Auch 2014 war wieder die vielbefahrene St. Gallerstrasse Schwerpunkt der Messungen. Dabei wurden einzelne massive Tempoüberschreitungen festgestellt. Mit Ausnahme der Messung vom 21. März 2014 lag aber die Übertretungsrate ausnahmslos tiefer als die von der Kantonspolizei als normal betrachteten 10%. Die nebenstehende Tabelle gibt detaillierte Auskunft über die Messorte und das Tempoverhalten.

### Geschwindigkeitskontrollen im Jahr 2014

Datum:	Ort:	Signalisierte Geschwindigkeit:	Gemessene Höchstgeschwindigkeit:	Anzahl gemessene Fahrzeuge	Anzahl Übertretungen
05.02.	Rümikerstrasse	50 km/h	65 km/h	418	28
03.03.	St. Gallerstrasse	60 km/h	78 km/h	1017	39
21.03.	St. Gallerstrasse	60 km/h	81 km/h	423	49
04.04.	Rümikerstrasse	50 km/h	64 km/h	362	20
03.07.	St. Gallerstrasse	60 km/h	81 km/h	1213	26
15.07.	St. Gallerstrasse	60 km/h	83 km/h	352	28
07.08.	Wiesendangerstr.	50 km/h	67 km/h	498	17
28.08.	Rümikerstrasse	50 km/h	72 km/h	528	40
21.10.	Tolhusen	60 km/h	84 km/h	403	23

### Die Sanierung des Mittleren Weiher ist abgeschlossen

Nachdem gewisse Vorarbeiten wie das Abholzen des Dammes bereits im vergangenen Winter ausgeführt wurden, war der Mittlere Weiher von Mitte Oktober bis Mitte Dezember Schauplatz von umfangreichen Bauarbeiten. Nach der sukzessiven Absenkung des Wasserpegels erfolgte am 14. Oktober die Abfischung durch die kantonale Fischereiaufsicht. Diese brachte zwar keine illegal ausgesetzten Fische oder Amphibien zu Tage, wie dies heutzutage häufig vorkommt. Es wurde aber eine grosse Zahl kleinere Fische, Edelkrebse und Teichmuscheln gefangen. Grössere bzw. stattliche Fische hingegen gingen nur auffallend wenige ins Netz.

Anschliessend wurde der Damm im östlichen Bereich abgetragen und mit Überlauf neu gebaut. Der Damm war auf seiner



ganzen Länge stark unterspült und wurde mit einer Lehmschicht neu abgedichtet. Mit Aushubmaterial und Steinen wurde ein neuer Flachwasserbereich erstellt und ein zusätzlicher begrünter Überlauf an der Alten Ricketwilerstrasse. Die grösste Arbeit bestand dann aber im Stabilisieren der stellenweise bis zu 1,4 Meter dicken Schlammschicht auf dem Grund des Weihers mit rund 80 Tonnen ungelöschtem Kalk. Zu diesem Zweck wurde ein grosser Bagger mit einem sehr langen Ausleger mitten in den Weiher gestellt. Auf die so erhöhte Sohle des Weihers wurde anschliessend zur Abdichtung ebenfalls eine Lehmschicht aufgetragen. Danach wurde der Weiher wieder dem Wasser bzw. der Natur überlassen. Sobald es die Witterung zulässt, wird noch der Bach östlich des Weihers naturfreund-



lich gestaltet und die Dammkrone fertig gebaut. Damit man sich dieses grosse Bauwerk und die zurückgekehrte Natur später in Ruhe betrachten kann, sollen an geeigneter Stelle beim Mittleren und Oberen Weiher auch noch Sitzgelegenheiten aufgestellt werden.

### Geben Sie Ihr Stimmcouvert rechtzeitig bei der Post auf oder benutzen Sie den Briefkasten der Gemeindeverwaltung

Die Schweizerische Post verlagerte am 16. Januar 2015 den Zustelldienst von der Poststelle Elsau in die Briefzustellregion Winterthur. Das bedeutet, dass seither in die gelben Briefeinwürfe in unserer Gemeinde eingeworfene Briefpost im Briefzentrum Zürich sortiert wird. Dies hat Konsequenzen für den Rücklauf der Stimmcouverts bei Abstimmungen. Wird nämlich neu ein Stimmcouvert erst am Mittwoch oder später vor dem Abstimmungssonntag

per B-Post in einen gelben Briefkasten der Post geworfen, so erreicht es die Gemeindeverwaltung nicht mehr rechtzeitig. Eine Erhebung der Post hat gezeigt, dass rund 10% der Stimmcouverts jeweils erst ab Mittwoch vor dem Abstimmungssonntag in die Postbriefkästen geworfen werden.

Markieren Sie also künftig Ihr Stimmcouvert mit einem dicken A für A-Post, wenn Sie es erst am Mittwoch oder später vor dem Abstimmungssonntag in einen gelben Briefkasten der Post einwerfen. Oder noch besser, nutzen Sie den Briefkasten der Gemeindeverwaltung für Ihr Stimmcouvert. Der wird erst am Abstimmungssonntag um 10.00 Uhr zum letzten Mal geleert. Bei dieser Gelegenheit weisen wir Sie gerne darauf hin, dass sich unser Briefkasten seit dem Umbau der Gemeindeverwaltung anfangs 2011 neben dem grossen Schaukasten am Zugang vom Parkplatz (siehe Foto) befindet.

### Melanie Eisenring wird neue Leiterin der Einwohnerkontrolle

Unsere Leiterin der Einwohnerkontrolle und Stellvertreterin des Gemeindeforschreibers im Tagesgeschäft, Stephanie Berger, wird uns leider Ende Februar verlassen. Als ihre Nachfolgerin konnten wir Melanie Eisenring verpflichten. Sie hat ihre Lehre zur Kauffrau mit Berufsmatur in der Gemeindeverwaltung Aadorf abgeschlossen. Nach ihrer Ausbildung sammelte sie im Steueramt Aadorf und auf der Gemeindeverwaltung Affeltrangen weitere Berufserfahrung. Daneben absolvierte sie an der Akademie St. Gallen die Weiterbildung zur diplomierten Verwaltungsfachfrau. Sie wird seit dem 12. Januar von Stephanie Berger gründlich in ihr neues Aufgabengebiet eingeführt.



Wir heissen Melanie Eisenring an dieser Stelle herzlich willkommen im Team unserer Gemeindeverwaltung, wünschen ihr nachträglich einen guten Start und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

### Besuchen Sie die kulturellen Anlässe unseres J.R. Wüst-Fonds

Dank dem J.R. Wüst-Fonds kommen Sie in unserer Gemeinde seit vielen Jahren in den Genuss eines reichhaltigen und hochwertigen Kulturprogramms. Wir listen Ihnen nachfolgend die Anlässe für dieses Jahr gerne nochmals auf. Reservieren Sie sich diese Daten bereits heute. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

### Anlässe im Überblick

- 17. Februar  
Lesung Alex Capus  
in der Bibliothek Elsau
- 7. März  
Theater Kanton Zürich;  
«Der Gott des Gemetzels» in der  
Mehrzweckhalle Ebnet
- 12. April  
Joscha Schraff Trio,  
Auftritt im Singsaal Ebnet
- 10. Mai  
Muttertagskonzert  
im Singsaal Ebnet  
Gesang Franziska Welti,  
am Flügel: Roger Girod
- 28. August  
New River Side Dixie  
Konzert in der Waldhütte
- 19. September  
Kabarett Margrit Bornet in der  
MZH Ebnet / KGH
- 24. Oktober  
Kinderfestival mit Billy und  
Benno, Veranstaltungsort offen

Auf unseren Aufruf in der letzten Elsauer Zytig hat sich Gertrud Bächli gemeldet. Sie wohnt in Schottikon und bringt aufgrund ihrer früheren beruflichen Tätigkeit beim Theater am Stadtgarten und ihres kulturellen Interesses ideale Voraussetzungen für diese Aufgabe mit. Der Gemeinderat hat sie inzwischen gewählt und wünscht ihr für ihre neue und spannende Tätigkeit in der Kommission J.R. Wüst-Fonds viel Erfolg und Befriedigung.

Da die Besucherzahlen an den Anlässen des J.R. Wüst-Fonds in letzter Zeit leider spürbar gesunken sind, hat sich die Kommission über die Ursache dieses

Besucherschwindes Gedanken gemacht. Sollte es an der bisherigen Auswahl der Anlässe liegen, ist die Kommission auch sehr gerne bereit, Anregungen und Wünsche aus der Bevölkerung entgegen zu nehmen. Also bringen Sie sich ein und wenden sich an die Präsidentin der Kommission J.R. Wüst-Fonds, Gemeinderätin Elisabeth Bayer.

Und schliesslich soll neu für die Anlässe des J.R. Wüst-Fonds eine freiwillige Kollekte eingeführt werden. Es wurde in der Vergangenheit öfters gefragt, ob die Anlässe des J.R. Wüst-Fonds für die Besucher wirklich gratis seien. Gemäss Vermächtnis von Jakob Rudolf Wüst ist dem so. Es spricht aber gemäss Einschätzung des Gemeinderates nichts dagegen, dass jemand aus Freude an einem schönen Anlass etwas in den freiwilligen Kollektentopf wirft. Wir denken dabei insbesondere an Besucherinnen und Besucher von auswärts.

#### Gemeindewebsite neu zweites amtliches Publikationsorgan

Die Kompetenz zur Bestimmung des amtlichen Publikationsorgans liegt beim Gemeinderat. Als amtliches Publikati-

onsorgan der Gemeinde Elsau ist seit vielen Jahren der Landbote bestimmt. Wo es die gesetzlichen Bestimmungen verlangen, werden Beschlüsse zusätzlich im Amtsblatt des Kantons Zürich publiziert. Dies betrifft vor allem Baugesuche. Da die Abonnentenzahl des Landbote seit Jahren rückläufig ist, und sich in den letzten Jahren generell das Internet zur wichtigsten und am meisten genutzten Informationsquelle der Bevölkerung entwickelt hat, wurden in der Gemeinde Elsau die amtlichen Publikationen seit einiger Zeit zusätzlich auf der Gemeindewebsite aufgeschaltet. Der Gemeinderat hat nun entschieden, dass die Gemeindewebsite künftig zusätzlich zum Landboten als zweites amtliches Publikationsorgan dienen soll. Sämtliche amtlichen Publikationen inkl. Baugesuche sind also ab sofort während der Dauer der Aktenaufgabe unter den Neuigkeiten auf unserer Website aufgeschaltet.

#### Personelle Veränderungen im Sozialamt

Judith Spiess hat ihre Stelle als Mitarbeiterin im Sozialamt gekündigt und wird

uns leider Ende Januar verlassen. Ihre Stelle konnte inzwischen wieder besetzt werden und ab 1. März wird mit Franziska Zürer unser Team im Sozialamt wieder vollzählig sein. Franziska Zürer ist aufgrund ihrer Ausbildung und langjährigen beruflichen Erfahrung im Sekretariat und Intake eines Sozialamts einer grossen Gemeinde für ihre neue Aufgabe bei uns sehr gut qualifiziert. Als Überbrückungslösung bis zum Stellenantritt von Franziska Zürer wird uns Tanja Hänsel als Springerin im Sozialamt unterstützen.

Wir heissen Franziska Zürer an dieser Stelle herzlich willkommen im Team unserer Gemeindeverwaltung, wünschen ihr einen guten Start und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

## Steuererklärung 2014 neu mit dem Programm ZHprivateTax online oder der Software Private Tax an Ihrem PC ausfüllen

Vor einigen Tagen haben Sie Post vom Steueramt erhalten: Die alljährliche Steuererklärung mit der Aufforderung zum Ausfüllen. Bitte überprüfen Sie rechtzeitig, ob Sie sämtliche benötigten Hilfsformulare erhalten haben. Falls ein Formular fehlt, können Sie dieses unter [www.steuern.ch](http://www.steuern.ch) herunterladen oder beim Steueramt Elsau beziehen.

Die Steuererklärung und das Wertschriften- und Guthabenverzeichnis sind bis zum 31. März 2015 mit beiliegendem Couvert an das Scan Center, Steueramt Elsau, Postfach 85, 8402 Winterthur zu senden.

Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen die Steuererklärung mit den erforderlichen Unterlagen nicht innert Frist einreichen können, so stellen Sie bitte vor Ablauf dieses Termins beim Gemeindesteueramt ein Gesuch um Fristerstreckung.

Bevor Sie ein Gesuch einreichen, prüfen Sie bitte im Originalformular Steuererklärung 2014, Seite 1 rotes Kästchen «Von Steuerpflichtigen nicht auszufüllen», das Feld «Frist erstreckt bis». Das Gemeindesteueramt teilt Ihnen eine bereits bewilligte Fristerstreckung in diesem Feld mit.

Die Wegleitung zur Steuererklärung gehört für viele Bürgerinnen und Bürger nicht zur bevorzugten Lektüre. Unsere

Wegleitung verdient jedoch Ihre Aufmerksamkeit. Mit Farben, Beispielen und vielen nützlichen Tipps führen wir Sie Schritt für Schritt durch die Formulare.

Das Ausfüllen der Steuererklärung 2014 kann mit dem Programm ZHprivateTax direkt online erfolgen. Weitere Details finden Sie unter [www.steuern.ch](http://www.steuern.ch). Alternativ steht die Software Private Tax gratis zum Herunterladen über das Internet bereit.

Für das Ausfüllen der Steuererklärung auf dem eigenen PC kann weiterhin das Programm Private Tax als CD-ROM gratis beim Gemeindesteueramt bezogen werden oder bei der kantonalen Drucksachen- und Materialzentrale, Räfelstrasse 32, 8090 Zürich, bestellt werden (Versandkosten CHF 6).

(Tel. 043 259 99 99, Fax 043 259 99 98, E-Mail: [info@kdmz.zh.ch](mailto:info@kdmz.zh.ch), Bestellformular unter: [www.steuern.ch](http://www.steuern.ch)/CD-ROM).

Haben Sie Fragen?

Rufen Sie uns an unter der Tel. 052 368 78 04 oder senden Sie uns ein E-Mail an: [steueramt@elsau.ch](mailto:steueramt@elsau.ch).

Wir sind gerne für Sie da.

Ihr Steueramt Elsau

## Einwohnerstatistik Gemeinde Elsau

	2014	2013
Einwohner 31.12.	3'442	3'395
Schweizer Bürger	2'903	2'891
Elsauer Bürger	339	328
Ausländer	539	504
Zuzüge	291	284
Wegzüge	249	239
Geburten	26	40
Todesfälle	21	27
Evang. Ref.	1'487	1'529
Röm.-kath.	868	853
Andere Konfession oder konfessionslos	1'087	1'013

## Zuzüge in Elsau

Dinera und Christian Meyer  
Elsauerstrasse 21

Mariann und Patrick Burlison  
mit Patric  
Tobelweg 6

Djenete Abdurahmani und  
Gabor Telegdi-Racz  
Alte St. Gallerstrasse 36

Karin Suter und Dominic  
Kampshoff mit Anna  
Schottikerstrasse 30

Helena Schüle und Alexander  
Engelmann mit Lennard  
und Valeria  
Heinrich Bosshard-Strasse 36

Melanie Varga mit Alisha  
und Jessica  
Haldenstrasse 9

## Alles zum Bauen mit Holz:

Zehnder Holz Handel AG  
Alles zum Bauen mit Holz!

Rümikerstrasse 41, 8409 Winterthur-Hegi  
Telefon 052 245 10 30, [zehnder-handel.ch](http://zehnder-handel.ch)  
Mo – Fr 0700 – 1200 / 1315 – 1730 / Sa 0900 – 1300

**Praxis für Medialität**

**Einzelsitzungen:**

- Mediale Sitzungen / Lebensberatung
- Coaching und Hypnose
- Jenseitskontakte
- Trance Healing
- Reiki

**Praxis für Medialität**  
Claudia Hollenweger  
Haldenstrasse 10  
8352 Elsau  
Tel. 079-249 33 55  
[info@praxismedialitaet.ch](mailto:info@praxismedialitaet.ch)  
[www.praxismedialitaet.ch](http://www.praxismedialitaet.ch)

**Übungsgruppen:**

- Mediale Übungszirkel
- Meditation

**Tierkommunikation**



**AUTOSPRITZWERK**

**MEYER AG**  
CARROSSERIE

[www.autospritzwerkmeyerag.ch](http://www.autospritzwerkmeyerag.ch)

- sämtliche Carrossierarbeiten
- Unfallschäden
- Parkschäden
- Hagelschäden
- Neu- und Umlackierungen (Fuhrpark)
- Car-, Bus- und LKW Lackierungen
- Werbung und Beschriftung
- Fotorealistische Lackierungen
- Zierstreifen und weitere Dekolackierungen
- Industrieteile
- Restaurationen



## Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39, 8352 Elsau, 052 363 2002  
dipl. Krankenschwester, dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN  
(von Krankenkassen anerkannt)

Massagen, BodyConsence, Reflexologie

## Dank Reflexologie geht's Dir gut wie noch nie

Diese Therapie aktiviert Dein Immunsystem auf natürliche Weise. Verleiht Deiner Gesundheit neuen Schwung und belebt das organische Netzwerk. Sie verbessert Deine Stimmung!



## Mit Beratung zu mehr Energieeffizienz

Der Nationalrat hat in der Wintersession ja zur Energiestrategie 2050 gesagt. Stimmt der Ständerat ebenfalls zu, kann die Umsetzung in der Praxis erfolgen. Damit sind auch alle EnergiekonsumentInnen und -konsumenten zum effizienten Umgang mit Energie aufgefordert. Tipps dazu bietet die Energieberatungsstelle (EBS).

Wichtige Pfeiler der Energiestrategie bilden die Senkung des Energieverbrauchs sowie die Steigerung der Stromproduktion aus erneuerbaren, einheimischen Energieträgern. Die EBS Region Winterthur ermöglicht, sich über konkrete Effizienz-Tipps zu informieren und einen eigenen Beitrag an die Energiewende zu leisten. Der private Nutzen bleibt nicht aus: So können Haushalte beispielsweise mit dem Ersatz alter Haushaltgeräte durch neue der Effizienzklasse A+++ (Energieetikette) oder mit LED Beleuchtung sowohl

Energie als auch Geld sparen (siehe [www.topten.ch](http://www.topten.ch)). Die EBS bietet Privatpersonen, Gewerbetreibenden, Schulen, Verbänden und Gemeinden produkteneutrale Beratung. Dabei ist eine Erstberatung von rund 60 Minuten kostenlos. Sie kann am Telefon, im Gemeindehaus (Voranmeldung) oder beim Kunden vor Ort erfolgen. Ebenso vermitteln die EBS Informationsunterlagen und die Adressen vorbildhafter Projekte sowie weiterer Fachleute.

Der Einsatz von LED-Leuchten bietet ein grosses Sparpotenzial.



Die kostenlose Erstberatung deckt den gesamten Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien ab und umfasst:

- Gebäudesanierungen (Wärmedämmung, Fensterersatz)
- Heizungsersatz
- Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer Energien
- Energiesparmassnahmen
- Energiebewusstes Verhalten
- Neubauprojekte (Energieeffizienz)

Für weitergehende Beratung stehen die Energieberater des Forums Energie Zürich zur Verfügung ([www.forumenergie.ch](http://www.forumenergie.ch)).

### Weitere Informationen

Sie möchten sich über energieeffiziente Haushaltgeräte und Beleuchtung informieren, planen eine Gebäudesanierung oder wollen Heizkosten sparen, so wenden Sie sich mit Ihren Fragen an die Energieberatungsstelle. Sie bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde Elsau und Schlatt kostenlose Erstberatung. Energieberatung Region Winterthur, c/o Nova Energie, Tel. 052 368 08 08, [energieberatung@eb-region-winterthur.ch](mailto:energieberatung@eb-region-winterthur.ch), [www.eb-region-winterthur.ch](http://www.eb-region-winterthur.ch)

### Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE  
**Hofer**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • CH-8352 Elsau  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
[www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

## Klimapioniere aus Elsau ausgezeichnet

Klimaschutz geht uns alle an. Deshalb rief Swiscom vor vier Jahren – zusammen mit Solar Impulse, der Stiftung myclimate und Energie Schweiz – das Projekt «Klimapioniere» ins Leben. Das Ziel: Schüler vom Kindergarten bis zur 9. Klasse für den Klimawandel

zu sensibilisieren. Seit Projektbeginn haben über 11'000 junge Menschen aus allen Landesteilen insgesamt 513 Klimaschutz-Projekte ins Leben gerufen. Das CO2-Einsparpotenzial aller bisher lancierten Projekte beträgt stolze 272 Tonnen. Mit dem Klimafest, das im



Von Bertrand Piccard zum «Klimapionier» gekürt: Sebastiano Riboli aus Elsau.



Berner Kursaal stattfand und von Kassensturz-Legende Ueli Schmezer moderiert wurde, bedankten sich die Projektverantwortlichen bei den jungen Klimapionieren für ihr «grosses Engagement zugunsten der Umwelt». Über 1000 Kinder und Jugendliche wurden von Solarflugpionier Bertrand Piccard geehrt, darunter auch die 3. Oberstufe aus Elsau, die sich im Rahmen ihres Projekts «Tricotage» mit Baumkunst auseinandersetzte und mit selber gefertigten Strickwaren auf dem Schulhausplatz auf das Thema Klimaschutz aufmerksam machte. Zum Abschluss der Veranstaltung heizte Freestyle-Rapper Knackeboul den Jugendlichen so richtig ein.

Medienagentur apimedia

## Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 363 16 14  
Fax 052 / 363 22 86

- Metallbau
- Stahlbau
- Fassadenbau
- Treppenbau
- Schlosserei
- Blechbearbeitung
- Wintergärten

PASCAL RUTSCHMANN  
WIESENDANGERSTRASSE 51  
8404 STADEL (WINTERTHUR)  
TEL. G. 052 363 17 17  
TEL. P. 079 628 84 25

## RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN



André Gubler  
Hofmannspüntstrasse 12a  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 27 20  
Natel 079 336 9 336  
Fax 052 363 10 77



Garage Steinmann  
8418 Unterschlatt  
Tel./Fax 052 363 11 77  
[www.garage-steinmann.ch](http://www.garage-steinmann.ch)

Ihr Peugeot-Spezialist

Neuwagen – Occasionen –  
Service – Reparaturen

**GMÜNDER + PARTNER**  
Alte St. Gallerstr. 43 8352 Elsau  
Tel. 052 366 66 88  
Fax 052 366 66 87  
[www.gssw.ch](http://www.gssw.ch)  
[info@gssw.ch](mailto:info@gssw.ch)

Ausstellung: Pfaffenwiesenstr. 57 8404 Oberwinterthur  
Termin nach Absprache

**Sonnen- und Wetterschutzsysteme**  
**Wintergärten und Verglasungen**

Balkonverglasungen  
Faltwände & Schieber  
Indoorbeschattungen

Sonnen- & Lammellenstoren  
Aluminium- & Holzläden  
Pergolamarkisen

## Elsau in der Presse

Der Landbote, 20. Dezember

**Messer, des Fleisches würdig**  
Mit dem Messerschleifen finanzieren sie sich das Schmieden: Dem Ehepaar Scheuble gehört die Messer-Manufaktur in Elsau. Das Handwerk lernten sie in der deutschen Klingentstadt Solingen. Das Ehepaar hat 2005 eine Werkstatt in Elsau gekauft und darin eine Messer-Manufaktur (www.messer-manufaktur.ch) aufgebaut, wie es sie in alter Tradition nur noch selten gibt.

Der Landbote, 12. Dezember

**Hoher Steuerfuss trotz optimistischem Budget**  
Elsau budgetiert optimistischer. Das, weil einerseits die Rechnung 2013 markant besser als geplant abgeschlossen hat und auch 2014 gemäss Hochrechnungen gut aussieht. Andererseits sei der «beinahe ausgeglichene Abschluss» 2015 auf die Steuerfusserhöhung von fünf Prozent im Jahr 2014 zurückzuführen, heisst es aus dem Gemeinderat. Ohne viel Aufhebens zonten die Elsauer ein Stück Land für sechs Parkplätze um.

Stadtanzeiger, 16. Dezember

**Elsauer Curling-Know-how für das Turnier auf dem Roten Platz**  
Ende Januar 2015 macht die Curling Champions Tour zum zweiten Mal halt auf dem Roten Platz in Moskau. Haupt-

verantwortlich dafür, dass – umgeben von der Basilius-Kathedrale, dem Lenin-Mausolueum und dem Warenhaus GUM – die weltweit besten Curler bei bis zu minus 25 Grad das härteste Turnier der Welt spielen, ist der Elsauer Curling-Zar Joe A. Wälchli.

Der Landbote, 1. Dezember

**Das Pflegezentrum Eulachtal wird an die Stiftung übergehen**  
Gestern stimmten alle Gemeinden der neuen Organisation des Pflegezentrums Eulachtal zu – trotz emotionaler Debatten im Vorfeld der Abstimmung. Am wenigsten deutlich stimmten die Elgger zu.

Der Landbote, 29. November

**Ursache ist der Gemeinderat**  
In seinem Leserbrief wehrt sich Peter Bachmann aus Winterthur für die MSW und sieht die finanzielle Schiefelage der Stadt, welche zur drohenden Schliessung der MSW führen könnte, in eigenem Verschulden, aber auch strukturellen Problemen. Einer der Hauptgründe sei, dass die Städte für den Löwenanteil der Sozialkosten aufkommen müssen, vermutlich auch jener für Elsau.

Der Landbote, 14. November

**Sie sahen das Licht voraus**  
Eine klassische Gemäldepräsentation findet dank Sammler Jürg Bischofberger in

seinem Kunsthause Elsau statt. Es geht um französische Landschaftsmaler zwischen Klassizismus und Impressionismus.

Der Landbote, 12. November

**Die Stiftung und das Pflegezentrum**  
Die Umstrukturierung der Pflege Eulachtal sieht vor, dass das Pflegezentrum Elgg in die Gemeinnützige Stiftung Eulachtal (GSE) eingegliedert wird. Heute ist es als Zweckverband organisiert, in dessen Vorstand Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden Hagenbuch, Elgg, Elsau, Hofstetten, Schlatt und seit der Fusion mit Bertschikon auch Wiesendangen sitzen. Der Zweckverband würde aufgelöst und die Vorstandsmitglieder stellen sich als Stiftungsräte zur Verfügung.

Der Landbote, 6. November

**Duell um SP-Sitz auf dem Land**  
Bei der SP bahnt sich im Wahlkreis Winterthur-Land ein interner Zweikampf um den Kantonsratssitz an. Grund ist der Zuzug eines Genossen. Für die ersten beiden Startplätze im Wahlkreis Winterthur-Land hat sie gleich zwei Bisherige nominiert: Theres Agosti Monn sowie Michael Stampfli. Auf den Plätzen drei bis sieben kandidieren Martina Lattmann (Elgg), Andreas Meier (Elsau), Anna Sperandio (Dägerlen), Stephan Kübler (Elgg) sowie Susanne Stahl (Zell).



## Jugendarbeit

### Vorankündigung – Theater für die Chline

In Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen veranstalten wir am 21./22. Februar ein neues Märchen für die Kleinsten. Diesesmal wollen wir unser kleines und grosses Publikum in die Welt von 1001 Nacht entführen. Das Märchen «Aladdin und die Wunderlampe» gehört zu unserem Theaterprojekt für «die Chline». Bei der 5. Veranstaltung können sich die Kinder über die schöne Prinzessin Jasmin, die Tänzerinnen, Sultans und Djinis aus der Wunderlampe erfreuen und über manche Szenen lachen. Im Mittelpunkt steht Arber Asllani als Alad-

din. Das Theaterstück wird ausserdem mit einigen weiteren Akteuren, unseren Puppen und der Musik aus dem Disneyfilm Aladdin begleitet. Auf keinen Fall darf man unsere orientalischen Tänze verpassen, die von den Mädchen präsentiert werden. Die Flyer zur Aufführung werden im Februar verteilt. Wir freuen uns auf zahlreiches Publikum. Schon jetzt können Sitzplätze unter E-Mail jugendarbeit.elsau@bluewin.ch oder unter Mobile-Nr. 077 423 11 04 reserviert werden.

Dijana Hasanbegovic, Jugendarbeit Elsau

## Sicher mit Schneeschuhen unterwegs



Schneeschuhe sind ein Hilfsmittel zur Fortbewegung in Tief- und Neuschnee. Sie verteilen das Gewicht einer Person über eine grössere Fläche, der Schuh sinkt weniger ein. Heutzutage sind Schneeschuhe eher ein Sportgerät. Damit dringen auch Nichtskifahrer in

### Für ein sicheres Vergnügen beachten Sie bitte:

- Wählen Sie als Anfänger einen markierten und gesicherten Schneeschuhtrail.
  - Wählen Sie eine Route, die Ihren Fähigkeiten entspricht.
  - Informieren Sie sich über die Schneeverhältnisse und das Wetter.
  - Unternehmen Sie Schneeschuhwanderungen nicht allein.
  - Planen Sie genügend Umkehrmöglichkeiten sowie Zeitreserven ein.
- Wir wünschen Ihnen eine schöne und unfallfreie Schneeschuh-Wandersaison! Mehr zum Schneesport finden Sie auf [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)

unberührte Winterlandschaften vor. Unter Umständen begeben sie sich dadurch in lawinengefährdetes Gelände. Zudem ist im Winter die Orientierung erschwert, vor allem in Kombination mit Nebel. Im Jahresschnitt verunfallen pro Winter drei Schneeschuhwanderer tödlich. Die alpine Rettung ist vermehrt im Einsatz für verunfallte oder blockierte Schneeschuhwanderer.

## Jetzt die Skibindungen einstellen lassen

Der menschliche Körper verändert sich von Jahr zu Jahr, zum Beispiel punkto Gewicht oder Körpergrösse. Dies beeinflusst das Auslöseverhalten einer Skibindung. Nur wenn diese jährlich neu auf die Skifahrerin oder den Skifahrer

eingestellt wird, löst sie im richtigen Moment aus. Und kann so Verletzungen an Unterschenkel und Knie verhindern. Wer seine Bindung prüfen und einstellen lässt, erhält die bfu-Skivignette. Sie bestätigt, dass die Skibindung von einer

### So fahren Sie mit der richtigen Einstellung talabwärts:

- Lassen Sie Ihre Skibindung vor jeder Saison von einer Fachperson einstellen.
- Wählen Sie dazu ein Sportgeschäft mit Bindungseinstell-Prüfgerät.
- Nehmen Sie Ihre Skischuhe für die Bindungskontrolle mit.
- Geben Sie Ihre persönlichen Daten korrekt an (Grösse, Gewicht, Alter, Skifahrertyp).
- Verlangen Sie die Quittung aus dem Bindungseinstell-Prüfgerät und die Skivignette.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und unfallfreie Skisaison! Mehr zum Schneesport finden Sie auf [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)

Fachperson aufgrund der gemachten Angaben korrekt eingestellt und mit einem Prüfgerät kontrolliert wurde. Sie erinnert auch an die nächste Kontrolle.



# HW-BAU

Herbert Wiget  
8353 Elgg Natel 079 409 57 50



### Umbauten & Beläge

Kundenarbeiten Steinholz  
Treppenüberzüge Bio Böden  
Steinteppiche Fliesmörtel

**Vielseitig & zuverlässig**



### Werkzeugschärferei

W. Huggenberger  
Ricketwil  
8352 Rätterschen  
Tel. & Fax 052/233 40 77  
Natel 079/357 42 85

## Personelle Veränderungen

### Pensionierung

Rosmarie Rutishauser hat in den vergangenen 29 Jahren viele Einsätze für die Spitex geleistet. Per Ende Jahr wurde sie pensioniert.

Am 1. November 1985 hat Rosmarie Rutishauser ihre Stelle als Haushelferin bei der Spitex angetreten. Im Jahre 2004 hat sie die Ausbildung zur Pflegehelferin SRK gemacht und diese erfolgreich abgeschlossen. Im Laufe des vergangenen Jahres hat sie uns informiert, dass sie frühzeitig in Pension gehen möchte. In der langen Zeit ihrer Anstellung hat Rosmarie Rutishauser viele Kundinnen und Kunden bei der Haushaltarbeit unterstützt und pflegerische Aufgaben übernommen. Bei jedem Wetter war sie mit ihrem anfangs «normalen» Velo und in den letzten Jahren mit dem noch schnelleren E-Bike zu ihren Einsätzen unterwegs. Wir wissen, dass Rosmarie Rutishauser ihre Arbeit mit viel Freude und Engagement ausübte und von unseren Kunden wie auch von ihren Mitarbeiterinnen und vom Vorstand sehr geschätzt wurde.

Wir danken ihr auch an dieser Stelle herzlich für ihren überaus langjährigen und wertvollen Einsatz für unsere Organisation. Zudem wünschen wir ihr für

den weiteren Lebensweg alles Gute und dass sie ihren Ruhestand noch lange bei guter Gesundheit geniessen kann. Langeweile wird bei den Rutishausers nicht aufkommen, kennen wir sie und ihren Ehemann doch alle als sehr aktives Paar.

### Herzlich willkommen



Yvonne Schweizer hat bereits am 1. September ihre Arbeit als Krankenpflegerin in unserer Organisation aufgenommen. In den vergangenen Monaten hat sie etliche Einsätze geleistet und viele unserer Kundinnen und Kunden durften sie kennenlernen.

Karin Brändli (rechts) hat ihre Stelle als Pflegehelferin am 1. Oktober angetreten und einige unserer Kundinnen und Kunden konnten auch sie bereits kennenlernen.

Wir heissen die beiden neuen Teammitglieder auch an dieser Stelle herz-

### Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

#### Krankenpflege, Krankennobilien, Haushilfedienst

Auskunft und Einsatzleitung:  
Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22,  
Montag, Mittwoch und Freitag  
von 13.30 – 14.30 Uhr,  
Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

#### Mahlzeitendienst

Auskunft erhalten Sie im Spitex-Büro unter Tel. 052 363 11 80



lich willkommen und wünschen ihnen viel Freude bei der Ausübung ihrer anspruchsvollen Arbeit.

Vorstand und Mitarbeiterinnen  
des Vereins Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

## Weihnachtsfenster-Eröffnung am 1. Dezember 2014

Bereits kurz nach den Herbstferien begannen die Kinder der Klassen 3/4 a, 3/4 b, 3/4 c, 4/5 d die Bilder für das grosse Weihnachtsfenster bei der Bibliothek zu basteln. In diesem Jahr wurden die Bilder zum Thema Häuser gestaltet. Bald übten alle Klassen der Stufe 34 fleissig die neuen Weihnachtslieder. Es waren moderne und fremdsprachige Lieder dabei, sowie auch alte und bekannte. Endlich am Montag, 1. Dezember war es soweit. Um 18.30 Uhr standen alle Kinder vor den Fenstern der Bibliothek bereit. Als das Licht anging, leuchteten die Bilder des diesjährigen Weihnachtsfensters wunderbar. Es ging ein erstauntes Rausen durchs zahlreiche Publikum. Dann erklangen die ersten Lieder. Mit kräftiger Stimme sangen die Kinder der vier Klassen alle Lieder auswendig vor. Es klang an diesem windstillen klaren Winterabend besonders schön.

Nach der gelungenen Aufführung gab es kräftigen Applaus und zur Stärkung für alle Punsch und selbstgemachte Guetzli oder Nüssli mit Weinbeeren.

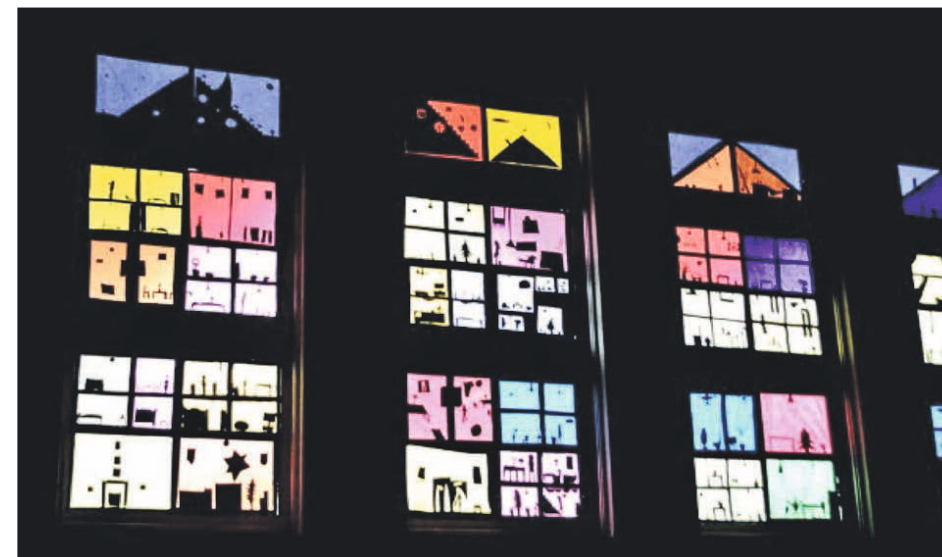
Nach dem gemütlichen Beisammensein gingen alle in weihnachtlicher Erwartung zufrieden nach Hause.

Die verschiedenen Häuser leuchteten bunt und fröhlich jeden Tag im Dezember.

Für die Organisation  
Monika Rieder

### Impressionen einiger Kinder

Als wir kamen, stand alles schon bereit. Die Tische waren schon mit den Laternen beleuchtet und die Kekse standen bereit. Ein feiner Duft stieg uns in die Nase! Wir freuten uns auf unseren Auftritt. Das Fenster war noch dunkel. Die Eltern warteten gespannt. Plötzlich ging das Licht bei den Fenstern an. Alle freuten sich über die tollen Bilder. Dann



sangen wir sieben Weihnachtslieder. Schade war, dass viele Leute die Plastikbecher auf den Boden statt in die Eimer warfen. So mussten wir noch aufräumen am Schluss. Leonardo und Alexander

Am 1. Dezember hat die Primarschule ein Weihnachtsfenster gemacht. Wir haben viele Lieder gesungen mit Frau Pedrazzoli. Nach den Liedern konnten die Eltern und Kinder feine Guetzli essen und Punsch trinken. Eléa und Nala

Eléa und Nala

Wir feierten eine Weihnachtsfenstereröffnung. Es war schön, weil wir Lieder gesungen haben. Als das Licht anging, sagten alle: Aahh, weil unsere Bilder so schöne Farben hatten. Luana

Luana

Die Weihnachtsfenstereröffnung hat mega Spass gemacht. Nach den Liedern gab es Kekse. Die waren sehr lecker. Stefan

Stefan

Jeden Donnerstagnachmittag haben wir im Zeichnen an unseren Weihnachtsbildern gearbeitet. Es waren dieses Jahr Häuser, in denen man in die Wohnungen sehen kann. Wir finden es toll, dass wir jedes Jahr wieder ein anderes Fenster gestalten dürfen. Die Lieder übten wir fleissig, nicht nur in der Schule sondern auch zu Hause. Deshalb kannten die Eltern die meisten Lieder auch. Es war sehr schön und wir haben unser Bestes gegeben. Melia

Melia

### Kontaktinformationen der Schulleitung / -verwaltung

Schulleitung  
Peter Fleischmann  
leitung@ps-elsau.ch  
Tel. 052 368 70 70, www.ps-elsau.ch

Schulverwaltung  
Rosmarie Hächler, Sabine Keller  
schulverwaltung@ps-elsau.ch  
Tel. 052 368 70 70  
Montag bis Freitag  
8 bis 12 Uhr, 13.30 bis 16 Uhr  
Mittwochnachmittag frei

Lehrerzimmer  
Tel. 052 368 70 72

Kinderclub Jojo  
Evelyn Gloor  
kinderclub.jojo@ps-elsau.ch  
Tel. 052 363 18 71  
www.kinderclub-jojo.ch



**Wüthrich Treuhand AG**

*Wir bilden Lernende aus!*

<p>Buchhaltungen Geschäftsgründungen Steuererklärungen Revisionen</p>	<p>Stationsstrasse 37 8487 Zell Tel. 052 383 16 56 Fax 052 383 20 41 <a href="http://www.wuethrich-treuhand-ag.ch">www.wuethrich-treuhand-ag.ch</a></p>
---	---



**HÜRZELER & SCHAUFROTH ELEKTRO-TECHNIK AG**

WINTERTHUR / TEL. +41 52 242 20 71  
ZÜRICH / TEL. +41 44 272 04 92  
ELSAU / TEL. +41 52 242 20 71

[WWW.HUERZELER-SCHAUFROTH.CH](http://WWW.HUERZELER-SCHAUFROTH.CH)

BERATUNG, PLANUNG UND AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER ELEKTROINSTALLATIONEN

SERVICESTELLE FÜR  
**AEG, Electrolux UND thermA HAUSGERÄTE**

## Nachhaltigkeit und Traditionen

### Ressourcen

Ich nehme die Sammelbehälter beim Haupteingang der Oberstufenschule kaum zur Kenntnis, da sie alltäglich erscheinen. Sie dienen der Separierung des Abfalls und fordern ein Verhalten des bewussten Umgangs mit unseren Ressourcen bei den Schülerinnen und Schülern ein. Recycling ist kein Fremdwort mehr – Rückgewinnung von Rohstoffen klingt fremder.

Die Eltern erhalten beim Eintritt ihrer Jugendlichen in die Oberstufe eine Informationsmappe, in der u.a. die Regel aufgeführt ist, die Anlagen sauber zu halten und Abfälle in den Papierkorb zu werfen. Ich frage mich, ob die Jugendlichen an diese Regel überhaupt noch erinnert werden müssen. Meine Erwartungshaltung ist – vermutlich bin ich hier zu optimistisch –, dass die Schülerinnen und Schüler dies so handhaben und allfälliges Fehlverhalten verantwortungsbewusst ansprechen. In zahlreichen Situationen durfte ich nämlich

erfahren, wie unsere Jugendlichen im Unterricht Selbstbewusstsein und Engagement zeigten.

Bei Investitionen in unsere Anlagen kommt dem Thema «Umweltschutz» eine wichtige Bedeutung zu. Bei den letzten Anpassungen haben wir stets energetische Überlegungen einfließen lassen und umgesetzt, wodurch wir vom Bund Fördergelder einfordern konnten. Eine Orientierungshilfe für den Umgang mit Ressourcen liefert auch das Umweltkonzept. Dieses gibt als übergeordnetes Ziel vor, dass die Vielfalt der natürlichen Umgebung bewahrt werden soll. In unserer schnelllebigen Zeit muss auch dieses Konzept überarbeitet werden, damit es mit den sich ändernden Bedingungen Schritt halten kann. Die Schule hat eine Vorbildfunktion, indem sie den Schülerinnen und Schülern bewusst machen soll, wie mit erneuerbaren und insbesondere mit nicht erneuerbaren Ressourcen umzugehen ist. In meinen Augen nimmt unsere Schule diese im Rahmen der gegebenen Mittel vollumfänglich wahr, indem sie neben dem regulären Schulunterricht etwa Projektwochen durchführt, in die das Thema eingebettet ist oder indem sie Exkursionen durchführt, wo Umweltthemen einfließen. Damit die verschiedenen Bausteine und Konzepte Wirkung zeigen, können wir auf das gesamte Personal der Oberstufe zählen, die diese Werte auch vorleben. Ein grosses Dankeschön an alle Akteure!

### Rituale im Jahresverlauf

Ein neues Jahr hat begonnen, worauf wir von der Schulpflege mit den Lehrpersonen zusammen beim traditionellen

Jahresbeginn-Apéro angestossen haben. Das Jahr ist noch frisch – und dennoch hat der Alltagstrott uns bereits wieder voll im Griff. Die Willenskraft, um die Vorsätze umzusetzen, die wir uns gegen Jahresende gesetzt haben, beginnt bereits zu schwinden. Und dennoch werden viele von uns im nächsten Jahr wieder genau das Gleiche tun und sich Ziele setzen, wie weniger mit den Kindern zu schimpfen, dem Alkohol abzuschwören oder zehn Kilo abzunehmen. Die Vorstellung, dass im nächsten Jahr alles besser wird, hat etwas Tröstliches. Da das Fassen von Vorsätzen beständig wiederkehrt, stellt es eine Art von Ritual am Jahresende dar. Der Jahresverlauf wird daneben durch viele weitere Rituale und Feste markiert. Im Schulalltag hat sich im Frühjahr der Osterbrunch etabliert, welcher sich stetig wachsendem Zulauf erfreuen kann. Aus schulsportlicher Sicht sind der Oster-Orientierungslauf sowie die (freiwillige) Teilnahme an der Töss-Stafette Höhepunkte im Jahr. Und viele Schülerinnen und Schüler mögen jeweils den Schulsilvester als das grosse Schulareignis herbeisehnen, während die Lehrpersonen, Schulleitung und -verwaltung, Hausdienst und Behördenmitglieder sich am Schuljahresabschluss gütlich tun und über die Stränge schlagen, Bilanz ziehen und das Erreichte feiern.

Möge das neue Jahr für uns alle ganz viel Erfreuliches bringen! In diesem Sinne wünsche ich im Namen der gesamten Schulpflege allen Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern und Erziehungsberechtigten alles Gute im neuen Jahr.

Philipp Berni

Präsident Oberstufenschulpflege

Elsau-Schlatt

## Unser Schuljahresablauf – eine Agenda mit Fixpunkten

Wie ein normales Kalenderjahr folgt auch unser Schuljahr einem Ablauf, der aus sich wiederholenden Ereignissen besteht.

Die Schuljahresplanung beginnt denn auch immer mit der Festlegung der Fixpunkte. Die folgende Zusammenfassung zeigt, dass es nicht wenige Anlässe sind, die für unsere Schule zu Ritualen und Traditionen geworden sind.

Unser Schuljahr beginnt jeweils um den 20. August und schon nach einigen Tagen stehen alle rund 130 Schülerinnen und Schüler mit ihren etwa 15 Lehrpersonen ein erstes Mal gemeinsam auf dem Pausenplatz zusammen: es ist Fototermin! In den folgenden Wochen sind immer wieder Klassen abwesend, sei es wegen dem Klassenlager (3. Klassen) oder den Schulreisen. Diese Anlässe finden in der Regel im September statt, da zu dieser Zeit einerseits mehr Verlass auf das Wetter ist als in anderen Jahreszeiten, andererseits aber Schulreisen und Klassenlager auch der Festigung der Klassengemeinschaft dienen. Fast zeitgleich findet der Informations-Elternabend für die Eltern der 1. Klassen und der Berufswahl-Elternabend für die 2. Klassen statt. Bald ist das 1. Quartal mit nur 7 Schulwochen vorüber. Nach den Herbstferien erwarten uns arbeitsintensive Wochen, die mit dem Berufswahlparcours für die 2. Klassen beginnen. Dieser wird jedes Jahr in aufwändiger Arbeit von unserem Elternforum in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der 2. Klassen auf die Beine gestellt und schliesst mit dem 2. Elternabend zur Berufswahl ab. Die Lehrpersonen der 1. Klassen sind ab Mitte November mit der Planung und Umsetzung des Weihnachtsfensters beschäftigt, das jeweils anfangs Dezember eröffnet wird. Die 3.

Klassen arbeiten an ihrem ersten grossen Projekt, der Organisation des Schulsilvesters (siehe Beitrag in dieser EZ). Ebenfalls im November nimmt unsere ganze Schule am Informatik-Biber teil, einem internationalen Informatik-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche. Nach dem fulminanten Kalenderjahreschluss in Form des Schulsilvesterballes starten wir zwar ins neue Jahr und sind doch bereits wieder am Abschiessen, da nur drei Wochen Unterricht zwischen Weihnachts- und Sportferien liegen. Die Vorbereitungen auf das Schneesportlager, welches von engagierten Lehrpersonen geleitet wird, laufen auf Hochtouren und gleichzeitig beenden wir das erste Semester mit der Abgabe des ersten Zeugnisses. Das 3. Quartal, welches nach den Sportferien beginnt, wartet gleich mit mehreren Fixpunkten auf: meistens findet ein Schulhauskonzert für alle Schülerinnen und Schüler statt, das Mathe-Känguru (ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb für über 6 Millionen Teilnehmende) will gelöst werden, der Osterlauf steht vor der Tür, ebenso der Osterbrunch. Ab Februar/März arbeiten die 3. Klässler an ihren Abschlussarbeiten und unser Lehrerteam wird einmal wöchentlich durch sechs bis zehn Senioren bereichert, die unsere Jugendlichen bei der Umsetzung ihrer Projekte unterstützen.

### Nächste Termine der Oberstufe Elsau-Schlatt

Montag, 23. Februar  
**Fasnachtsmontag**  
Unterrichtsfrei  
Donnerstag, 2. April  
**Osterlauf**  
13 bis 16 Uhr  
Samstag, 4. April  
**Osterbrunch**  
08.30 bis 11 Uhr  
Donnerstag, 21. Mai  
**Besuchstag II**  
Ganzer Tag nach Stundenplan

Ebenfalls im März finden die Aufnahmeprüfungen an die Kantonsschulen statt, die 2. Klässler absolvieren den Stellwerk-Check und planen am Standortgespräch ihr Lernen in der 3. Sek. und ihre berufliche Zukunft.

Nach den Frühlingsferien kommt eine abwechslungsreiche Zeit auf uns zu, geprägt von Abschluss und Aufbruch. Anfangs Juni besuchen uns unsere zukünftigen Schülerinnen und Schüler, der Sporttag findet statt, ebenso die Töss-Stafette und in diesem Schuljahr zum 2. Mal die Sportwoche für die ganze Schule (ist das nun schon eine Tradition?). Die Abschlussreise der 3. Klässler in der zweitletzten Schulwoche, die Präsentation der Abschlussarbeiten am letzten Mittwoch vor den Sommerferien, das Schuljahresabschlussessen für die Lehrpersonen und Behördenmitglieder und – nicht zuletzt – das zweite Zeugnis sind die Fixpunkte in den letzten Wochen vor den Sommerferien. Dann ist wieder ein Schuljahr vorüber und in Abwandlung eines Zitates aus der Sportwelt könnte man sagen: Nach dem Schuljahr ist vor dem Schuljahr!

Doris Frei, Schulleiterin



### Spengler-Arbeiten sind unsere Spezialität

Blechabschlüsse an Steil- und Flachdächern • Einfassungen z.B. für Kamine, Solaranlagen, etc. • Dachrinnen und Ablaufrohre • Blitzschutzanlagen • div. Schweissarbeiten • Dachreinigung / Unterhalt • Blechverkleidungen von Lukarnen • wir gehen gerne auch auf besondere Wünsche ein!

**W. LYNER SPENGLEREI**  
Wülflingen / Rätterschen  
Telefon 052 222 14 05  
www.lyner-spenglerei.ch

### Dulce di Lecche – sündhaft gut...



Goldmedaille  
Swiss Baker Trophy

...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

### Verstrich mi – sündhaft gut...



Silbermedaille  
Swiss Baker Trophy

Der hausgemachte feine Schokoladen-Brottaufstrich mit 39% piemontesischen Haselnüssen und edler Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

Damen- und Herrensalon

Coiffure Käthy

Unterschlatt - 8418 Schlatt  
Telefon 052 363 14 72

## Rituale sind Inseln des Alltags

Rituale durchbrechen die immer gleichen Abläufe des Alltags, geben uns Halt, Sicherheit und beschränken uns auf das Wesentliche in diesem Augenblick. Rituale wertschätzen Entwicklungsphasen in unserem Leben. Übergänge im Leben können so verankert werden. Das Alte verlorene kann verabschiedet, das Neue vor uns liegende angenommen werden. Rituale erlauben uns zu spüren und mit diesen Gefühlen nach aussen zu gehen (vgl. Dr. Jürgen Gross).

Rituale können täglich durchgeführt werden (z.B. die bewusste Begrüssung in der Schule) oder nur einmal im Jahr (z.B. am Geburtstag eines Schülers oder zur Weihnachtszeit) oder nur einmal im Leben (wie am ersten Schultag). Kennzeichnend für ein Ritual ist nicht, wie oft es stattfindet, sondern dass allen Beteiligten klar ist: hier passiert etwas Besonderes. Hier wird die Hektik des Alltags unterbrochen. Hier steht entweder das Individuum oder die Gemein-



Mich kann man mieten!

### Party-Oldtimer des Feuerwehrvereins Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt  
René Nyffenegger  
rene.nyffenegger@ams.ch

schaft im Mittelpunkt. In Ritualen, bei denen es um das Individuum geht, wird der Einzelne in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gestellt, wobei er lernt, dass er einzigartig und wertvoll ist. Bei Ritualen, bei denen die Gruppe im Mittelpunkt steht, geht es darum, dass der Schüler/die Schülerin sich als vollwertiger Teil der Gruppe versteht und erlebt. Darum sind Rituale und Traditionen in der Schule so bedeutungsvoll, sie geben Identität: ich bin ein Teil dieser Klasse, dieser Schule und wir sind eine tolle Gruppe! (vgl. K. Weyer und S. Stoppel).

Andrea Raths,

Schulsozialarbeiterin Oberstufe

## Praxis für Akupunktur

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

Warum leiden?  
Vereinbaren Sie noch Heute einen Termin.

078 798 36 12

**Nancy Ribi**  
M.S.O.M.

Dipl. Akupunkturistin  
Dipl. Herbalistin

Neuwiesenstrasse 45  
8400 Winterthur

[www.akupunktura.ch](http://www.akupunktura.ch)

**Saisonale Akupunktur**  
unterstützt Ihren Körper sanft und effizient!  
Jeweils 20. März, 21. Juni, 23. September & 21. Dezember

## Ein paar Kilos mehr, dann ist das Leben nicht so schwer

*Weihnachtszeit – Verwöhnsaison unserer Fettzellen! – und die perfekte Gelegenheit, um am ersten Januar ein schlechtes Gewissen zu haben.*

Es ist fast Ende Jahr und alle bekommen plötzlich Stress. Sie rennen rum, kaufen im Übermass ein, dekorieren ihre Häuser, aber können sie trotzdem nicht geniessen, diese wundervolle Jahreszeit. Sogar wenn

man selbst nicht feiert, wird man angesteckt von diesem Riesenstress. Doch auch von dieser Magie, wenn es dunkel und leise ist draussen, wenn überall die Beleuchtungen erstrahlen, wenn die ers-



## Das Essen in der Festtagszeit

*Das Essen in der Festtagszeit ist aussergewöhnlich, aber dafür auch speziell fein.*

Bei mir ist es so: In der Festtagszeit gibt es immer spezielle Sachen zum Essen, aber nur an Heiligabend, Silvester und bei den Weihnachtsfeierlichkeiten bei meinen Verwandten. Es werden meistens teure Gerichte gekocht wie z.B. Schinken im Brotteig, Rindsfilet im Teig oder Irenes Pastete. Ich bin geteilter Meinung über solches Essen, denn es wird oft viel zu viel gekocht, so dass ich mich frage, was man mit all dem Essen macht. Aber im allgemeinen schmeckt es mir. Nur schon, dass es eher saisonales Gemüse, Früchte etc. gibt. Mir passen die Gerichte im Winter besser als im Sommer, denn sie schmecken mir besser, weil sie meistens nicht kalt, sondern warm zubereitet sind. Das Gericht, auf das ich mich am meisten freue, ist

Filet im Teig, das auch eines meiner Lieblingsgerichte ist. Mir macht es auch sehr Spass, meiner Mutter beim Kochen zu helfen, denn ich möchte lernen, wie man so viele verschiedene Sachen kochen kann. Das Essen hilft sehr, eine

ten Schneeflocken unsere Haut berühren. Sobald man wieder im Haus ist, fängt es wieder an: Besuch kommt mit drei Kindern, Oma, Opa, Onkel, Tante – Tante, die nicht einmal zur Familie gehört, die Katze vom Nachbarn kommt zu Besuch und der «gefakte» Weihnachtsmann, der auf dem Fenstersims hockt und beobachtet, wie die Mutter jedesmal heimlich die Augen verdreht, wie die Kinder schnell bei jedem Küchengang ein Plätzchen klauen und wie die Tante, die niemand kennt, alle genau beobachtet, um genug Gesprächsstoff zu haben bei den späteren Lästerratten mit ihren Freundinnen!

Nicht der Winter ist schuld, sondern wir selber. Oder einfach Mama, die plötzlich so viel kocht und dann noch so gut, dass wir gar nicht bemerken, wie schnell und wie viel wir in uns reinschoppen, dass wir anfangs neues Jahr geschockt sind. Den Gürtel auf ein Loch weiter stecken zu müssen, schmerzt mehr als die 357 Tortenstücke und die 20 Kekse, die wir jeden Tag genossen haben.

Aber trotzdem warten wir doch das ganze Jahr auf diese Essensstürme, sparen im Sommer mit dem Glacé, damit wir uns Mitte November wieder gehen lassen können.

Zilan

gewisse Stimmung aufzubauen. Es wäre ganz anders, wenn es kein Essen vorher gäbe, das den Heiligabend oder Silvesterabend besser machen würde. Solch ein Essen kann richtig helfen, wenn jemand keinen guten Tag hatte oder er krank wäre. Was mir nicht gefällt, sind die vielen Süssigkeiten, die ich selbst nicht sehr gern habe. Warum, kann ich nicht sagen, es ist einfach so, wie es ist. Soviel zum Essen in der Festtagszeit!

Reto

**BRUGGMANN AG**  
**SCHREINEREI**

Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, [www.bruggmann.ag](http://www.bruggmann.ag)

Küchen Türen Schränke Innenausbau

**Besuchen Sie unsere neue Ausstellung**

## Die Eröffnung des Adventsfensters 2014

Ein wichtiger Termin im Jahresablauf ist für die 1. Klassen jeweils die Eröffnung des Adventsfensters im Dezember. Zwischen 18.00 Uhr und 19.30 Uhr präsentieren die Schülerinnen und Schüler, was sie in den Wochen davor vorbereitet haben: Gedichte, Theater, Figuren und umrahmt wird der festliche Anlass von Liedern und Selbstgebackenem.

Im Dezember 2014 kreierten die Jugendlichen kleine Figürchen zum Thema Weihnachten: kleine Engel, Rentiere, Weihnachtsstiefel, Schlitten und vieles mehr. Diese zierlichen Schmuckstücke konnte man vom Abend der Eröffnung an bis zum 24. Dezember, an einem Baum hängend, im Eingangsbereich des Traktes 1 bewundern.

Auf dem Pausenplatz wurden ausserdem verschiedene Musikvideos, die die

Schülerinnen und Schüler im Rahmen des iPad Projekts zu Weihnachtsliedern ihrer Wahl produziert hatten, vorgeführt. Die besinnlichen bis witzigen Clips berührten das Publikum und dankte es den engagierten Jugendlichen mit Szenenapplaus. Unzählige Kerzen und Fackeln zauberten zudem eine festliche Stimmung auf das Areal.

Die Eröffnung des Adventsfensters ist aus dem Jahreskalender der Oberstufe nicht mehr wegzudenken. Der kreative Prozess, das sorgfältige Ausarbeiten der Ideen und vor allem der gelöste und fröhliche Kontakt zu Eltern und Freunden der Schule bei der Eröffnung sind wertvoll und wird von allen Seiten geschätzt.

Pia Winiger



**China-Restaurant**  
**Lido Blume**

利多酒樓

Familie Lau  
Heinrich Bosshardstr. 32  
Rümikon / Elsau  
Tel. 052 363 21 77  
[www.lido-blume.ch](http://www.lido-blume.ch)

*Chinesische Spezialitäten  
geniesst man im  
Restaurant Lido Blume  
in Rümikon!*

Öffnungszeiten: Montag 11.30 - 14.00 Uhr,  
Mittwoch bis Samstag 11.30 - 14.00 und  
17.30 - 22.00 Uhr, Sonntag 17 - 22.00 Uhr



 **Schreinerei Romer GmbH**

Wir verwirklichen Ihren Wohntraum!

**Ihre Schreinerei in Elsau für Möbel, Küchen, Schränke,  
Bodenbeläge, Umbauarbeiten und Reparaturen.**

St. Gallerstrasse 20  
8352 Elsau-Räterschen  
052 363 11 60

[www.schreinereiromer.ch](http://www.schreinereiromer.ch)

## Silvesterball

*Es ist an der Oberstufe Elsau-Schlatt seit vielen Jahren Tradition, den Schulsilvester als gemeinsamen Schlussball für alle durch die dritten Klassen zu organisieren und die Vorbereitungszeit ist geprägt durch Vorfreude, erwartungsvolle Spannung und emsige Vorarbeit.*

### Unsere ersten Ideen

Als Erstes sammelten wir Ideen für einen tollen Abend. Wir hatten schlussendlich die Auswahl zwischen sechs Themen, daraus wählten wir das Thema Oktoberfest aus. Als die Themenauswahl getroffen war, konnten wir mit unseren Vorbereitungen beginnen. Zuerst mussten wir ein Formular ausfüllen mit verschiedenen Arbeiten. Unsere Koordinatoren Michelle und Leon konnten dann die Arbeitsaufteilung heraustüfteln. Als wir allen Schülerinnen und Schülern ihre Aufgaben gesagt hatten, waren einige nicht zufrieden, aber sie mussten sich damit abfinden. Ab dann liefen die Vorbereitungen sehr gut und am Tag des Schulsilvesters war alles bereit, sodass wir nur noch Kleinigkeiten zu erledigen hatten.



### Während des Oktoberfestes

Punkt 21.45 Uhr mussten alle Schüler bei ihren jeweiligen Stammklassenlehrpersonen im Zimmer sein. Nach wenigen Informationen konnte die Party um 22.00 Uhr starten. Es ging direkt mit einem Lerngruppenquiz über Fakten des Oktoberfestes weiter. Die Antworten mussten auf einen Zettel geschrieben werden, welcher im Laufe des Abends korrigiert wurde. Die Lerngruppe von Yanick Dal Ben hatte am meisten Antworten richtig und somit gewonnen. Um 22.30 Uhr wurde der erste Film von den Drittklässlern gezeigt. Der Film handelte vom Stehlen von Massbechern am Oktoberfest. Danach hatten wir Freizeit bis 23.00 Uhr und konnten an den verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Es folgte ein freiwilliges Theater der Erstklässler. Ein Theater handelte von verschiedenen Arten, wie man ins Gebäude des Oktoberfestes hineinkommt, wenn man zu jung ist. Das andere ging leider



in der Feststimmung unter. Um 23.10 Uhr tanzten wir zum ersten Mal unseren einstudierten Tanz zum Lied «All About That Bass». Einige Schüler tanzten auf der Bühne, dass auch niemand den Tanz vergessen konnte. Der zweite Film, der um 23.20 Uhr folgte, handelte von einem bestechbaren Türsteher, dieser wurde am Schluss des Filmes in Handschellen abgeführt. Fünf Minuten später hatten wir wieder Freizeit. Die Lehrerdarbietung, ein Polkatanz, war sehr amüsant. Als es Mitternacht schlug, tanzte das ganze Schulhaus zum zweiten Mal. Nach dem Tanz standen die Schlagerstars, imitiert von den Zweitklässlern, mit zwei Hits auf der Bühne. Nun, um 0.20 Uhr hatten wir zum letzten Mal die Chance, die Aktivitäten zu nutzen. Kurz vor ein Uhr sagten unsere Moderatorinnen Chiara, Vanessa, Lorena und Fareeda den Schluss an.

### Die Rückmeldungen zum Schulsilvester

Wir bekamen ganz viele positive Rückmeldungen zum Schulsilvester wie z.B., dass die Stimmung extrem gut gewesen sei und unsere Dekoration perfekt dem Thema Oktoberfest entsprochen habe. Die Köche wurden ebenfalls sehr gelobt für ihre Kochkünste.

Michelle und Lorena, 3AB



# Angebote der evang.-reformierten Kirchgemeinde

## Pfarramt

Pfr. Andreas Gygli  
Evang.-ref. Pfarramt Elsau  
Wiesendangerstr 7, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 11 71  
Fax 052 363 29 71  
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch, www.kircheelsau.ch

## Sekretariat

Françoise Schöni,  
Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 12 16 MO / DI / DO oder  
Anrufbeantworter, Fax 052 363 13 18,  
E-Mail: sekretariat.elsau@zh.ref.ch  
Vertretung DI in Ferienzeiten:  
Beatrice Schurter, Rheinfalleweg 13,  
8447 Dachsen, Tel. 052 695 66 31  
Öffnungszeiten: Dienstag, 8 – 12 Uhr

## Sigristen

Beat und Sonja Knufer  
Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 14 93, Fax 052 534 71 46,  
E-Mail: sigristen.elsau@zh.ref.ch  
Vertretung in Ferienzeiten:  
Dania Leuenberger, Am Bach 17,  
8352 Elsau, 052 363 23 80

## Stellvertretungen (Amtswochen, Weiterbildungen, Freisonntage, Ferien)

### 1. Februar, Gottesdienst

Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76,  
8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

### 8. Februar, Gottesdienst

Pfr. Markus Schär, Schützenhausstr. 24,  
8353 Elgg, Tel. 052 366 16 46

### 22. März, Gottesdienst

Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76,  
8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

## Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar, 09.30 Uhr,  
Gottesdienst, Pfrn. Heidi Profos  
Manuel Kaupp, Organist

Sonntag, 8. Februar, 09.30 Uhr,  
Gottesdienst, Pfr. Markus Schär  
Manuel Kaupp, Organist

Sonntag, 15. Februar, 09.30 Uhr,  
Gottesdienst mit Club 4  
Pfr. Andreas Gygli  
Katechetinnen  
Manuel Kaupp, Organist

*Der Jugendgottesdienst ist integriert  
Chile-Kafi im Anschluss*

Sonntag, 22. Februar, 09.30 Uhr,  
Gottesdienst mit Taufe von Patrick  
Dennis Paul Burlison  
Pfrn. Heidi Profos  
Manuel Kaupp, Organist  
*Jugendgottesdienst im Anschluss*

Sonntag, 1. März, 09.30 Uhr,  
Gottesdienst, Pfr. Andreas Gygli  
Manuel Kaupp, Organist

Sonntag, 8. März, 11.15 Uhr,  
Ökum. Gottesdienst zum 3. Welt-  
Sonntag  
Pfr. Andreas Gygli  
Jugendseelsorger Michael Kolditz  
Geschwister Wittwer, Harfe

*Der Jugendgottesdienst ist integriert  
Suppenmittag im Anschluss*

Sonntag, 15. März, 09.30 Uhr,  
Abendmahlsgottesdienst mit  
3. Klass-Unterricht  
Pfr. Andreas Gygli  
Manuel Kaupp, Organist  
*Der Jugendgottesdienst ist integriert  
Chile-Kafi im Anschluss*

Sonntag, 22. März, 09.30 Uhr,  
Gottesdienst, Pfrn. Heidi Profos  
Manuel Kaupp, Organist

Sonntag, 29. März, 10.00 Uhr,  
Gottesdienst zur goldenen  
Konfirmation, Pfr. Andreas Gygli  
Manuel Kaupp, Organist  
*Apéro für alle im Anschluss,  
Mittagessen für geladene Gäste  
im Anschluss*

## Taufsonntage 2015

12. April, 17. Mai, 7. Juni, 30. August,  
13. September, 8. November,  
13. Dezember  
Anmeldungen der Taufen bei:

Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt  
Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau  
Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29  
71, E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

Leitung:  
Sonja Knufer, Kirchgasse 2, 8352  
Elsau, Tel. 052 363 14 93

## Minichile

Für die Kinder der 2. Primarklasse,  
ausgenommen Schulferien, jeweils  
Montag 15.45-16.45 Uhr, Kirchgemein-  
dehaus (Kursraum). Nächste Daten:  
2./9./16./23. (nur bis 16.30 Uhr)/30. März  
Leitung:  
Esther Morf, Dorfstrasse 62, 8542  
Wiesendangen, Tel. 052 337 34 64

## 3. Klass-Unterricht

Für die Kinder in der 3. Primarklasse,  
jeweils Dienstag 15.45 bis 16.45  
Uhr, Kirchgemeindehaus (Kurs-  
raum), ausgenommen Schulferien.  
Nächste Daten: 10./17. Februar,  
3./10./17./24./31. März  
Leitung:  
Katharina Peter-Schoen, Unterherthen  
45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

## Club 4

Für die Kinder in der 4. Primarklasse  
Block 4:  
Freitag, 13. Februar, 17.00 Uhr, Kirch-  
gemeindehaus (Kursraum), Vorberei-  
tungen bis ca. 20.00 Uhr  
Sonntag, 15. Februar, 09.00 Uhr,  
Kirchgemeindehaus (Kursraum),

Vorbereitungen; 09.30 Uhr, Gottes-  
dienst  
Block 5:  
Freitag, 27. März, 17.00 Uhr, Kirch-  
gemeindehaus (Kursraum), bis 20.00 Uhr  
Samstag, 28. März, 09.00 Uhr, Kirch-  
gemeindehaus (Kursraum), bis 12.00 Uhr  
Ansprechpersonen:  
Katharina Peter-Schoen, Unterherthen  
45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

## JuKi

Für Jugendliche vom 5. bis 8. Schuljahr  
Keine JuKi Februar/März  
Kirchgemeindehaus (Kursraum, Wehr-  
linzimmer)  
Ansprechpersonen:  
Katharina Peter-Schoen, Unterherthen  
45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49  
Monika Nägeli, Dorfstrasse 3, 8468  
Guntalingen, Tel. 052 745 23 93

## Jugendgottesdienste

15. Februar, 09.30 Uhr, Kirche, im  
Gottesdienst integriert.  
22. Februar, 10.45 Uhr, Kirchgemein-  
dehaus (Saal).  
8. März, 11.15 Uhr, im Gottesdienst  
integriert.  
15. März, 09.30 Uhr, im Gottesdienst  
integriert.  
Pfr. Andreas Gygli, Wiesendangerstr.  
7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 11 71



# Freude am Sitzmöbel

Hängen Sie an einem Sitzmöbel, dessen Zustand nicht mehr befriedigend ist?

Unsere Polsterer restauriert es nach Ihren Vorstellungen, damit Sie sich Jahre an Ihrem Prachtstück freuen können.

Oder wünschen Sie sich eines? Wir haben auch unbearbeitete Sitzmöbel, die wir nach Ihrem Geschmack aufbereiten können.

## DiSaBa

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Richard Häuptli, im Landigebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92  
www.disabo.ch, info@disabo.ch



**Maschinenbetrieb**  
Peter Rupp - Dickbuch - 8354 Hofstetten  
079 / 504 08 66

### Baumstämme entfernen und Bodenbearbeitung

- ⇒ Stämme fräsen Fr. 1.-/cm ø
- ⇒ Stämme bohren, ideal bei engen Verhältnissen. Fr. 2.-/cm ø zuzüglich Transportkosten für Bagger Fr. 165.-/Std.
- ⇒ Stämme fräsen, mit handgeführter Fräse, ideal für Privatgärten. Preis auf Anfrage.
- ⇒ Forstmulchen, für überwachsene Anlagen, mit Sträuchern bis 20cm Durchmesser. Fr. 280.-/Std. zuzüglich Anfahrtsweg Fr. 100.-/Std.
- ⇒ Rodungsfräsen, bis 40cm Tiefe. Fr. 260.-/Std. zuzüglich Anfahrtsweg Fr. 100.-/Std.

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

## Praxis für Zahnprothetik Keller

Gerne komme ich auch zu Ihnen. Haus- und Heimbesuche auf Anfrage.

Sibel Keller  
Eidg. Dipl. Zahntechnikerin  
Dipl. Zahnprothetikerin

- Abnehmbare Total- und Teilprothesen
- Prothesenreparaturen jeglicher Art
- Prothesen auf Implantaten und Wurzelankern
- Zahnaufhellung mittels Bleichschienen
- Prophylaktische Zahnreinigung
- Knirschschienschiene
- Unterfütterungen
- Notfalldienst



Praxis für Zahnprothetik Keller  
Dorfstrasse 53 | 8542 Wiesendangen  
Tel. 052 338 20 30 | E-Mail: info@praxis-zahnprothetik-keller.ch

**SZPV** [www.praxis-zahnprothetik-keller.ch](http://www.praxis-zahnprothetik-keller.ch)

**Konfirmandenkurs**

für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr, Kirchgemeindehaus (Saal)  
 Gruppe A: 25. Februar, 17.30-20.45 Uhr, 25. März, 17.30-20.45 Uhr  
 Gruppe B: 27. Februar, 17.30-20.45 Uhr, 27. März, 17.30-20.45 Uhr  
 17. März 2015, 19.30 Uhr, Elternabend Konfirmandenreise, Kirchgemeindehaus (Saal)  
 Leitung: Pfrn. Maria-Inès Salazar, Kirchstrasse 6, 8542 Wiesendangen, 052 337 29 44, mi.salazar@zh.ref.ch

den frauenfeindlichen, gewalttätigen und intoleranten Seiten der Bibel lieber die Augen verschliessen: Bibellesen – so könnte man zusammenfassen – ist nicht ungefährlich für den Glauben. Indem der Bibelwissenschaftler Joachim Kügler solcherart zunächst mit einer gehörigen Portion (Selbst-)Ironie vom Bibellesen abrät, weist er auf tatsächlich vorhandene Probleme hin, welche eine Bibellektüre erschweren können. Zugleich gibt er Hinweise darauf, wie und warum man diese einzigartige, faszinierende Buch lesen sollte! Das Taschenbuch, welches uns in vier Zusammenkünften beschäftigen wird, kann über jede Buchhandlung bezogen werden. Hier die Angaben: Joachim Kügler, Hände weg!?: Warum man die Bibel nicht lesen sollte – und warum doch, Echter Verlag. Preis: CHF 15.90 (ISBN 978-3-429-03025-4) Zum Autor: Joachim Kügler, Dr. theol., geb. 1958, ist Inhaber des Lehrstuhls für Biblische Theologie an der Universität Bamberg.

Es ist erwünscht, das Büchlein selber zu besorgen und sich anzumelden bei: Pfr. Andreas Gygli (ref.), Tel. 052 363 11 71, Email: andreas.gygli@zh.ref.ch oder bei Dieter Müller (kath.), Gemeindeleiter, Tel. 052 337 16 28; Email: dieter.mueller@martin-stefan.ch Vorbereitung auf die erste Zusammenkunft hin: Im Buch lesen von Seite 9 bis 33. Ort und Zeit: Wir treffen uns an den folgenden Terminen, jeweils von 16.00 – 17.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau, Parterre (Wehrlinzimmer): Dienstag, 17. März; 14. April; 19. Mai und 16. Juni. Herzlich laden ein Anmeldungen: Pfr. Andreas Gygli, Tel. 052 363 11 71, GDL Dieter Müller, Tel. 052 337 16 28

**Vermischtes:**

**Chile-Kafi**

Einmal wieder Pause einlegen – andere Menschen treffen – gemütlich «käftele» – besuchen Sie doch unser Chile-Kafi! 15. Februar und 15. März, 10.45 Uhr, Kirchgemeindehaus

**Ökumenisches Bibel-Café**

16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Elsau, *Die Psalmen – Das Gebetbuch der Bibel* 17. Februar. Nicht anders, als in unseren christlichen Gottesdiensten, wird in jeder religiösen Zeremonie weltweit gebetet und gesungen. Das Besondere der 150 Psalmen im Alten Testament ist jedoch, dass sie sowohl für die jüdische wie für die christliche Glaubensgemeinschaft der wichtigste Gebets- und Liederschatz überhaupt sind. Am 17. Februar schliessen wir unsere Reihe ab. Natürlich gehört auch die Kafipause mit etwas Feinem, Gebackenem dazu.

Unsere neue Reihe ab März 2015 trägt den Titel *Hände weg!?: Warum man die Bibel nicht lesen sollte – und warum doch* Es gibt viele Gründe, die Bibel nicht zu lesen. Wer den obigen Titel des Büchleins liest, das wir in der nächsten Runde des Bibel Café lesen und diskutieren wollen, wird vielleicht zuerst stutzen. Begreiflich: soll da etwa provoziert werden? Nun ja, wer erwartet, dass uns ein freundlicher Erzähler von Anfang an bei der Hand nimmt und auf geradem Wege durch den Text begleitet, um am Ende «unbeschadet» wieder entlassen zu werden, wird enttäuscht werden. Denen, die es gerne leicht haben, ist deshalb vom Bibellesen abzuraten; doch auch diejenigen, die beispielsweise vor

**Stark- und Schwachstrom-Installationen**  
**Telefon-Anlagen**  
**allgemeine Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen  
 Rümikerstrasse 14  
 Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO HOFMANN**

**Strickgruppe**

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häkeln und Basteln, ist in der Strickgruppe herzlich willkommen. Wir stricken für Bedürftige und auch auf Bestellung. 11. Februar und 11. März, 08.30-11.00 Uhr Kirchgemeindehaus (Wehrlinzimmer) Auskünfte und Leitung: Anni Baumann, Alfred Huggenberger-Str. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

**Seniorenprogramm**

**Internationale Tänze**  
 3./10./17./24. Februar und 3./10./17./24./31. März, jeweils von 14.00 bis 15.45 Uhr im Kirchgemeindehaus (Saal) Leitung: Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92

**Seniorenmittagstisch**

11. Februar und 11. März, 11.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum) Anmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an: Beat Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93 Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

**Kein Durst ist uns zu gross!**

Getränkerverkauf ab Lager • Hauslieferdienst  
 • Festbestuhlung • Festmobiliar  
 • Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!



Steiger Getränkehandel und Postautobetrieb  
 8418 Schlatt, 052 363 14 48  
 www.steigergetraenke.ch

**Seniorenspielnachmittag**

16. Februar und 16. März, 14.15 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus ( Saal) Leitung und Auskunft: Brigitte Sigg, Haldenstr. 14, 8352 Elsau, Tel. 052 213 70 60

**Seniorenachmittag**

*Mission 21, älter werden in einem anderen Land*  
 Mittwoch, 25. Februar, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal) Die Mission 21 bietet uns einen spannenden Vortrag über das Älterwerden in einem anderen Land. Wir erfahren Bewegendes wie Menschen ihr Älterwerden meistern und lernen Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennen. Danach bleibt bei Kaffee und Zvieri Zeit für gemütliches Beisammensein. Alle Elsauer Seniorinnen und Senioren sind dazu herzlich eingeladen. Es freut sich auf viele Teilnehmer Dora Schlumpf, 052 363 20 56

**Reise nach Japan**

Mittwoch, 25. März, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal) Rita Hobi zeigt Fotos von ihrer Reise nach Japan, dem Land der aufgehenden Sonne. Ein faszinierendes Land mit einer alten und reichen Kultur und modernen Städten. Lassen Sie sich verzaubern von Bildern und Eindrücken über ein Land, das den Meisten unbekannt ist. Danach folgt der gemütliche Teil mit Kaffee und Kuchen und genügend Zeit zum Plaudern. Ich freue mich auf eine rege Teilnahme. Rita Hobi, Tel: 052 363 28 03

**Goldene Konfirmation**

Sonntag, 29. März, 10.00 Uhr, Kirche Elsau  
 Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen des Konfirmationsjahrgangs 1965. Am Palmsonntag, 29. März 2015 möchten wir Sie zur «Goldenen Konfirmation» einladen. Vor 50 Jahren sind Sie konfirmiert worden. Diesen Jahrestag möchten wir gerne gemeinsam mit Ihnen und ihren Lebenspartnern feiern. Zuerst mit dem Besuch des Gottesdienstes und anschliessend bei einem gemütlichen Mittagessen im Restaurant Frohsinn.

Eine persönliche Einladung folgt Anfang 2015. Reservieren Sie sich diesen Termin aber bereits heute in Ihrer Agenda!



**Willkommen**

... sind bei uns Autos aller Marken.  
 Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

**elsener**

Die Fachgarage in Ihrer Nachbarschaft  
**Garage Elsener**  
 St. Gallerstrasse 33  
 8352 Rätterschen  
 Telefon 052 363 11 83







**Seniorenferien in Reutte/Tirol, 20. bis 27. Juni 2015**

**Hinreise:**  
20. Juni, 09.45 Uhr ab Landi Rätterschen  
10.00 Uhr ab Lindenplatz  
10.05 Uhr ab Ritschberg

**Rückreise:**  
27. Juni, Ankunft in Elgg ca. 16.30 Uhr

**Unterkunft:**  
Hotel «zum Mohren»  
Familie Hermann Ruepp  
Untermarkt 26  
A-6600 Reutte/Tirol  
Tel: 0043 5672 623 45  
e-mail: info@hotel-mohren.at  
www. hotel-mohren.at

Preise Einzelzimmer  
(5 Zimmer zur Verfügung)  
CHF 1180.00 / CHF 1110.00  
Preise Doppelzimmer  
CHF 1130.00 / CHF 1060.00  
Preise Doppelzimmer  
zur Einzelnutzung  
CHF 1310.00 / CHF 1240.00  
Preise unter bzw. über 25 Teilnehmer.

Im Preis inbegriffen sind die Transporte, Kaffeepause auf Hinfahrt, 7 Übernachtungen im Hotel mit Vollpension, sämtliche gemeinsamen Ausflüge, Eintrittspreise und Führungen, Mittagessen bei Tagesausflug und Heimreise, Trinkgelder. Nicht inbegriffen sind Annullationskostenversicherung, Getränke zu den Mahlzeiten, persönliche Zwischenverpflegung, Extras.

Bitte Identitätskarte mitnehmen!  
Das Reiseprogramm mit der Anmeldung liegt in den Sekretariaten beider Kirchgemeinden auf, den Talon finden Sie auch untenstehend und auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!  
Lotti Jucker, ihre Reisebegleitung

**Anmeldung Seniorenferien 2015**

Bitte bis Dienstag, 20. April 2015 senden an:  
Kirchgemeinde Elsau, Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
sekretariat.elsau@zh.ref.ch

Ich nehme gerne an den Seniorenferien teil.

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_  
Telefonnummer \_\_\_\_\_

Ich/Wir wünsche/n (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Einzelzimmer (nur 5 Zimmer)
- Doppelzimmer zur Einzelnutzung
- Doppelzimmer mit \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Anmeldung bis **20. April 2015** einsenden an:  
Reformierte Kirchgemeinde, Sekretariat  
Frau L. Jucker, Lindenplatz 1, 8353 Elgg

**zum haarschopf...**

**De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!**

Sandra Schwendimann  
Im Schründler 23  
8352 Elsau-Rätterschen  
Telefon 052 366 66 44  
Mobile 079 288 14 21

Öffnungszeiten:  
Montag 8 bis 18.30 Uhr  
Mittwoch 8 bis 11.30 Uhr  
Donnerstag 8 bis 17 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung

Wir verwenden Naturfarben und Naturprodukte!

Besuchen Sie uns auf [www.zum-haarschopf.ch](http://www.zum-haarschopf.ch)

**Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen**

**Katholische Gottesdienste**  
Gottesdienst: Sonntags, 11.15 Uhr

- Sonntag, 1. Februar  
kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, Fahrdienst nach Wiesendangen
- Sonntag, 8. Februar  
kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, Fahrdienst nach Wiesendangen
- Sonntag, 15. Februar  
Familiengottesdienst (mit Taufe von zwei Kindern) mit der 2. Klasse in der ref. Kirche Elsau, Chilekafi
- Sonntag, 22. Februar  
kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, Fahrdienst nach Wiesendangen

- Sonntag, 1. März  
Familiengottesdienst mit den 5./6. Klässlern, mit der Jugendband «Al Catone», in der ref. Kirche, Chilekafi
- Sonntag, 8. März  
ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit in der ref. Kirche Elsau, Suppenzmittag
- Sonntag, 15. März  
Sonntagsgottesdienst (mit einer Taufe), mit dem Cantilena Vokalensemble, in der ref. Kirche Elsau
- Sonntag, 22. März  
kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, Fahrdienst nach Wiesendangen

**Landi EULACHTAL**  
Genossenschaft

**LANDI in Rätterschen**  
AGROLA Tankstelle  
St. Gallerstrasse 64  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 10 22

**LANDI in Wiesendangen**  
AGROLA Tankstelle  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 24

**Hagenbuch**  
AGROLA Tankstelle  
Dorfstrasse 18  
8523 Hagenbuch

**Ettenhausen**  
Agrola Tankstelle  
Elggerstrasse 5  
8356 Ettenhausen TG

**Elgg**  
AGROLA Tankstelle  
Garage Steinemann  
8353 Elgg

**Volg Wiesendangen**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 30

**Volg Hagenbuch**  
Dorfstrasse 9  
8523 Hagenbuch  
Telefon 052 364 21 79

[www.landieulachtal.ch](http://www.landieulachtal.ch)

**Ihr Partner für alle Fälle!**

Besuchen Sie uns und profitieren Sie von unserem vielseitigen Sortiment!

- Getränke- und Weinmarkt
- Hobby und Handwerk
- alles für Ihre Tiere
- Lebensmittel
- Pflanzensortiment
- Gartensortiment

Vielseitig und kompetent  
**Ihre LANDI und Volg ganz in der Nähe!**

**Fahrdienst**  
Wenn kein Gottesdienst in Elsau stattfindet, holen wir Sie zu Hause zum Gottesdienst von 10.00 Uhr in Wiesendangen ab. Der Fahrdienst nach Wiesendangen und wieder zurück ist gratis. Bitte melden Sie sich unter Tel. 052 363 24 44.

- Besonderes**
- Dienstag, 17. Februar, 16.00 Uhr  
Bibel-Café im ref. Kirchgemeindehaus
  - Dienstag, 17. Februar, 19.30 Uhr  
Gesprächsabend im Pfarreizentrum St. Stefan Wiesendangen
  - Mittwoch, 18. Februar, 19.30 Uhr  
Gottesdienst zum Aschermittwoch in der Pfarrkirche Wiesendangen
  - Dienstag, 24. Februar, 20.00 Uhr  
Infoabend zur Fastenwoche (13.–20.3.) im Zentrum Oberwis Seuzach
  - Freitag 27. Februar, 20.00 Uhr  
Taizé-Gebet in der Pfarrkirche Wiesendangen
  - Donnerstag, 5. März, 9.15 Uhr  
Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche
  - Freitag 6. März, 19.30 Uhr  
Ökum. Gottesdienst zum Weltgebets-tag in der ref. Kirche
  - Sonntag, 8. März, 11.15 Uhr  
Ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit in der ref. Kirche Elsau, Suppenzmittag
  - Montag, 16. März, 19.30 Uhr  
Gesprächsabend im Pfarreizentrum St. Stefan Wiesendangen
  - Dienstag, 17. März, 16.00 Uhr  
Bibel-Café im ref. Kirchgemeindehaus
  - Freitag, 20. März, 19.30 Uhr  
Generalversammlung Vereinigung Elsauer Katholiken im Rest. Landhaus Ricketwil

- Diverse Veranstaltungen für Senioren**
- Montag, 16. Februar, 14.15 Uhr  
Spielnachmittag
  - Mittwoch, 25. Februar, 14.30 Uhr  
Seniorenachmittag (für Fahrdienst: 052 337 16 28)
  - Montag, 16. März, 14.15 Uhr  
Spielnachmittag
  - Mittwoch, 25. März, 14.30 Uhr  
Seniorenachmittag (für Fahrdienst: 052 337 16 28)

**Internationale Tänze**  
(jeweils dienstags um 14.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus):  
Nächste Daten: 3. Februar / 10. Februar / 17. Februar / 24. Februar / 3. März / 10. März / 17. März

**Senioren-Mittagstisch**

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Tel. Anmeldung bei B. Knupfer Tel. 052 363 14 93.

Abholdienst vorhanden unter Tel. 052 363 22 03

Nächste Daten: 11. Februar / 11. März / 8. April

**Strickgruppe**

(jeweils mittwochs um 8.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus):

Nächste Daten: 11. Feb. / 11. März / 8. April Auf Anfrage nehmen wir gerne Ihre Wünsche entgegen und stricken für Sie! Kontaktperson: Anni Baumann, Tel. 052 363 18 90

Gaby Leutenegger

Vereinigung Elsauer Katholiken

**Konzert mit dem NEWA-Ensemble aus St. Petersburg**

Freitag, 30. Januar 2015, 19.30 Uhr kath. Kirche St. Stefan Wiesendangen (Wannenstrasse 4)

Seit einigen Jahren bereits erfreut uns das Trio mit seiner Musik.

Dieses Jahr singen und spielen sie aus ihrem Programm «Aus Russland – mit Liebe» beliebte Volkslieder, orthodoxe Gesänge und klassische Instrumental- und Vokalmusik von bekannten russi-

schen Komponisten wie P. Tchaikovsky, S. Rachmaninov und M. Glinka. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte zu Gunsten der Musiker wird gebeten.

**Fasten im Alltag – Lohnender Verzicht**

**Infoabend:** Dienstag, 24. Februar 2015, 20.00 Uhr, Zentrum Oberwis (Gemeindestube), Seuzach

Fasten aus Solidarität mit den Hungern, für die Schönheit, um gesund zu bleiben – und insbesondere um innerlich willkommen, wer nicht im klassischen Sinne fasten kann bzw. will, sondern in anderer Form freiwilligen Verzicht übt (beim Radio-/TV-Konsum, Autobenutzen, bei Süsse, mit Basenfasten etc.). Die ref. Kirchgemeinde und die kath. Pfarrei Seuzach bieten auch 2015 eine Woche ganzheitliches Fasten in einer Gruppe an. Wir fasten im Alltag, bleiben also daheim und gehen unseren beruflichen Tätigkeiten nach.

**Dauer der Fastenwoche:** Freitag, 13. März bis Freitag, 20. März

täglich von 18.30 – 19.30 Uhr im Zentrum Oberwis (Gemeindestube) in Seuzach  
**1. Treff (Infoabend):** Dienstag, 24. Februar, 20.00 Uhr, im Zentrum Oberwis (Gemeindestube) in Seuzach

Mehr Informationen erhalten Sie auf dem Pfarramt (052 337 16 28); Handzettel liegen in der Kirche auf.

Kath. Pfarramt St. Stefan

**Strickgruppe**

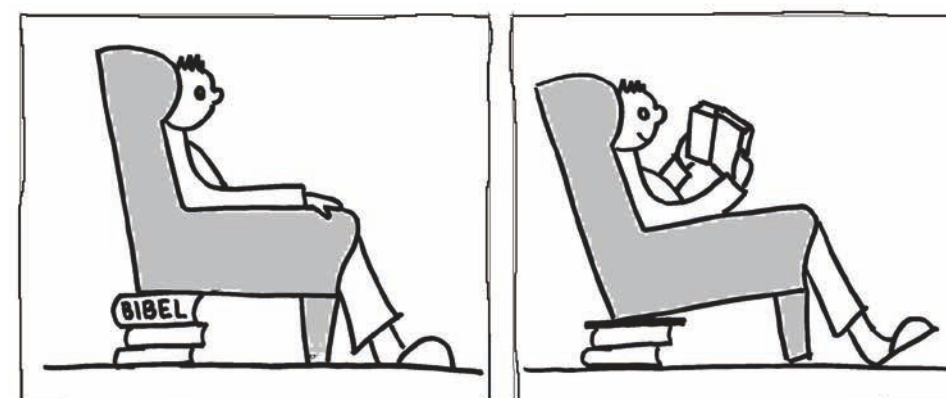
Wir stricken fürs Leben gern! Dabei entstehen Socken, Schale, Pullover, Kinder- und Häkelsachen und vieles mehr, und es gibt auch viel zu lachen, denn nebst Stricken liegt uns auch die Geselligkeit am Herzen.

Von Januar bis November treffen wir uns einmal im Monat (ausser in den Ferien) am 2. Mittwochmorgen im Kirchgemeindehaus Elsau.

Interessiert? Möchten Sie mitmachen? Dann kommen Sie doch einfach vorbei oder rufen Sie Anni Baumann an unter der Tel. 052 363 18 90.

Unsere Strickwaren werden an Bedürftige abgegeben und alle 2 Jahren am ökum. Bazar im KGH Elsau verkauft. Mögen Sie Wollsocken bester Qualität? Oder suchen Sie etwas für Ihr Enkelkind zum Geburtstag? Oder haben Sie einen anderen Wunsch? Dann schauen Sie bei uns herein, gern erfüllen wir Ihren Wunsch und zeigen Ihnen, was bei uns zu haben ist.

**Meistverkauftes Buch! – Meistverstaubtes Buch?**



Was meinen Sie, welches ist weltweit mit Abstand das meistverkaufte Buch? Es ist die Bibel. Laut Wikipedia wurden 2 bis 3 Milliarden Exemplare verkauft. So viele, dass Sie bestimmt ein Exemplar zu Hause haben. Aber gelesen? Der Literaturprofessor Peter von Matt beklagte in einer SRF-Sendung den heutigen «biblischen Analphabetismus».

Wie die Bibel lesen? In welcher Haltung diesem besonderen Buch begegnen? Ich meine, es ist Papst Benedikt XVI., der in einem seiner Bücher den Leser bittet, wenigstens ein kleines Quäntchen Sympathie entgegenzubringen, damit man das Buch auch verstehen kann.

Für meinen Teil bin ich damit gut gefahren, die Bibel in einer Gesinnung von Glauben und Verstand, Ehrlichkeit und Respekt zu lesen. Der Theologe Dietrich Bonhoeffer, wegen seinem Widerstand zum Nationalsozialismus umgebracht, hat es so formuliert: «Ich

glaube, dass die Bibel allein die Antwort auf alle unsere Fragen ist und dass wir nur anhaltend und demütig zu fragen brauchen, um die Antwort von ihr zu bekommen.»

Die Bibel ist jenes Buch, das Gott durch Menschen für Menschen schreiben liess. Darin erfahre ich, wer Gott ist, wie er den Menschen sieht und wie er mir als Mensch begegnen will. Ich will zugestehen, es gibt manche Passagen, die ich nicht verstehe und so vorerst stehen lasse.

Arthur Schawlow, Nobelpreisträger für Physik 1981, meint: «Wir können uns glücklich schätzen, die Bibel zu besitzen, besonders das Neue Testament, das uns Gott auf so menschliche Art zugänglich macht.»

Wäre es nicht gerade eine Chance, in diesem neuen Jahr in der Bibel zu lesen?

cgwo

**(Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)**

St. Gallerstrasse 70, Rätterschen

Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr  
Sonntagschule, Kinderclub jeden Sonntag 10 Uhr  
(ausser Schulferien)

Weitere Auskünfte:  
www.cgwo.ch  
oder Tel. 052 363 17 85

**Aktion Weihnachtspäckli 2014**

Am Samstag, 29. November 2014 fand vor dem Coop in Rätterschen erneut die Weihnachtspäckli-Aktion statt. Mit der grosszügigen Unterstützung der zahlreichen Elsauerinnen und Elsauer konnten 114 Päckli zusammengestellt werden. Die Päckliaktion-Crew dankt allen Spendern ganz herzlich! Ein besonderer Dank gilt dem Personal vom Coop, das die Durchführung ermöglicht, und auch «Café für alle» spendiert hat.

In diesem Jahr sind insgesamt 91'102 Päckli gesammelt und durch verschiedene Helferteams in Osteuropa an bedürftige Erwachsene und Kinder verteilt worden. Die Aktion wird jährlich von verschiedenen schweizerischen Missions- und Hilfswerken organisiert. Weitere Informationen und weiter Bilder unter [www.weihnachtspaeckli.ch](http://www.weihnachtspaeckli.ch)

Jean-Pierre Schwörer



**Die Profis für Fixnet, Swisscom TV und mobile Kommunikation.**



AMS All Mobile Service AG  
Technikumstr. 59  
8400 Winterthur  
Tel. 052 212 50 00  
info@ams.ch  
www.ams.ch



Treue Sehnsucht  
Entspannung

Blau – die geheimnisvolle, tiefgründige und edle Farbe.

Ästhetisch ist Blau vornehm, klassisch und konservativ. Symbolisch steht die Farbe für Klarheit, Melancholie, Treue, Vertrauen und Seriosität. Die psychische Wirkung umfasst die Sehnsucht, die Trauer, die Entspannung und die Vertiefung.

Möchten Sie mehr über die Bedeutung und die Wirkung von Farben erfahren? Besuchen Sie unser Farb-ABC, und nehmen Sie am Farb-Wettbewerb teil:



Briegel Maler GmbH, Alte St. Gallerstrasse 48, 8352 Elsau  
T 052 363 15 52, F 052 214 06 27  
info@briegel-maler.ch, www.briegel-maler.ch



**GRAF & PARTNER.**

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



**„IHR PARTNER FÜR SÄMTLICHE ANLIEGEN RUND UM IHRE LIEGENSCHAFT! RUFEN SIE UNS AN 052 224 05 50 – WIR FREUEN UNS AUF SIE.“**  
RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

**Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:**  
 Vakant. Leitung ad interim: Pro Senectute Kanton Zürich, DC Winterthur, Herr Jürg Niklaus, Tel. 058 451 54 00,  
 Mail: juerg.niklaus@zh.pro-senectute.ch

➤ **Angebote unter Pro Senectute Kanton Zürich: Bewegung + Sport**

**Seniorenport für Bewegung und Begegnung**

**Fitness & Bewegung I**

am Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Turnhalle Ebnet.  
 Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00  
 und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

**Fitness & Bewegung II**

am Dienstag von 8 bis 9 Uhr in der Turnhalle Ebnet.  
 Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00  
 und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

➤ **Weitere Angebote in der Gemeinde Elsau**

**Seniorenwanderungen und 55+plus**

Auskunft: Rosmarie und Peter Rutishauser,  
 Tel. 052 363 10 91. Daten und detaillierte Angaben  
 finden Sie in jeder Elsauer Zytig und unter  
 www.agenda-elsau.ch

**Seniorenwalking**

am Montag um 8 Uhr.  
 Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche.  
 Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

➤ **Wichtig für unser gesamtes Angebot: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.**

**SRK-Fahrdienst**

Einsatzleitung: Esther Baumgartner, Tel. 079 817 08 54

## Bildungsangebot des Regionalen Seniorenverbandes Winterthur

Beginn der Frühjahrs-Vorlesungen für Seniorinnen, Senioren und Frühpensionierte in der Zürcher Hochschule Winterthur, am Mittwoch, 25. Februar um 14.30 Uhr.

- Das Angebot umfasst 12 Vorlesungen über sehr interessante Themenbereiche:
- Autofahren im Alter: Fahrreignung und Fahrsassistentensysteme
- Wieviel Bevölkerung erträgt die Schweiz?
- Erforschung des Universums der Proteine
- Geforderte Küstenwachen: Bootsflüchtlinge im Mittelmeer
- Die Beziehung der Schweiz zur Europäischen Union nach der Zustimmung zur Volksinitiative gegen Masseneinwanderung
- Drei Päpste, ein Konzil und zwei tote Reformer: Das grosse abendländische Schisma (1378 – 1417)
- Der Tumorpatient Sigmund Freud: wäre seine Tumorbehandlung heute anders
- Prostatakrebs: Fortschritte in Diagnostik und Therapie
- Zürich vor der Reformation
- Die geologische Geschichte der drei grossen Seen der Nordostschweiz: Bodensee – Zürichsee – Walensee

- Erhalt der Selbstständigkeit im Alter: «Lasst die Videospiele beginnen»
  - Herzchirurgie zwischen sinnvoll und machbar – das ethische Dilemma
- Zusätzlich im Angebot sind die Vorlesungen und die Sonderveranstaltungen der Senioren-Universität Zürich. Zur Teilnahme herzlich eingeladen sind Personen ab 60 Jahren, unabhängig ihrer vormaligen Berufstätigkeit und ihrer Schulbildung, sowie jüngere Lebenspartnerinnen und Lebenspartner.

Die Vorlesungsgebühr, gültig in Winterthur und Zürich, beträgt für das Frühjahrs- und Herbstsemester CHF 100.00, für das Herbstsemester CHF 70.00 und CHF 10.00 für einzelne Vorlesungen. Die Vorlesungs- und Sonderveranstaltungsprogramme sind erhältlich bei: Universitäre Vorlesungen, Isolde Loser, Schlossmühlestrasse 11, 8408 Winterthur, Tel. 052 202 64 90, E-Mail univorlesungen@bluewin.ch  
 Kursort: Zürcher Hochschule Winterthur, St. Georgeplatz 2, 8400 Winterthur  
 Sie können uns jetzt auch im Internet unter [www.univw.ch](http://www.univw.ch) besuchen. Das Detailprogramm bietet eine Übersicht über die verschiedenen Themen, zudem besteht die Möglichkeit, sich direkt online auf einfache Art und Weise anzumelden.

Richi Harlacher und Isolde Loser



**Schneeschuhtour 55plus «Hüttchopf»**

**Samstag, 14. Februar 2015**

- Abfahrt ➤ Mit PW 08.00 Uhr Sporthalle Elsau
- Rückkehr ➤ ca. 17 Uhr Sporthalle Elsau
- Route ➤ Parkplatz Skilift Fischenthal - Hüttchopf - Alp Scheidegg - Brandegg - Dürrspitz - Parkplatz Skilift Fischenthal
- Strecke ➤ ca. 8 km / 500m auf / 550m ab
- Wanderzeit ➤ ca. 4.5 Std.
- Verpflegung ➤ Mittagessen Restaurant Alp Scheidegg (Zwischenverpflegung und Getränke aus dem Rucksack)
- Ausrüstung ➤ Schneeschuhausrüstung (S.H. vermietet Schneeschuhe, bitte anfragen)
- Änderungen ➤ je nach Verhältnissen vorbehalten
- Kosten ➤ Unkostenbeitrag Fr. 8.00. Autoanteil Fr. 10.00 / Person (freiwillige Fahrer bitte melden)
- Versicherung ➤ ist Sache jedes Teilnehmenden
- Anmeldung ➤ bis spätestens Donnerstag, 12. Februar 2015, 18 Uhr an Stefan Huber, 079 791 56 97 E-Mail: shuber@huberwalking.ch

**Halbtageswanderung «Brütten - Bassersdorf»**

**Mittwoch, 18. Februar 2015**

- Abfahrt ➤ 12:34 Uhr ab Rätterschen (S35)
- Rückkehr ➤ 17:24 Uhr mit S35 (Rätterschen)
- Route ➤ Brütten - Hakab - Nürens Dorf - Bassersdorf
- Strecke ➤ ca. 8.5 km, 70 Hm auf- und 220 Hm abwärts
- Wanderzeit ➤ 2 -2¼ Std. (Routenwahl abhängig von Wetter und Wegverhältnissen.)
- Billettkosten ➤ ca. Fr. 7.- (Gruppenbillett, Halbtax)
- Unkostenbeitrag ➤ Fr. 6.- Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
- Anmeldung ➤ bis Dienstag, 17. Februar, 12 Uhr an R. + P. Rutishauser Tel.: 052 363 10 91 / Mobile: 079 774 09 16 Mail: pr.rutishauser@nexttit.ch

**Bitte beachten Sie die Ausschreibungen in der monatlich erscheinenden Elsauer-Agenda ([www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch))**

**Schneeschuhtour 55plus «Wannenspitze»**

**Freitag, 6. März 2015**

- Abfahrt ➤ 7.30 Uhr Parkplatz Sporthalle Elsau Wir fahren mit PW's nach Grüsich, Seilbahn nach Schwänzelegg
- Rückkehr ➤ ca. 18.00 Uhr
- Route ➤ Schwänzelegg - Wisli - Höchstelli - Scära - Wannenspitze - Scära - Höchstelli - Höhsäss - Wisli - Schwänzelegg
- Strecke ➤ ca. 8.5 km / 570m auf / ab
- Wanderzeit ➤ ca. 4.5 Std.
- Verpflegung ➤ Auf der Schwänzelegg können wir vor und nach der Tour einkehren. Verpflegung und Getränke aus dem Rucksack
- Ausrüstung ➤ Schneeschuhausrüstung (S.H. vermietet Schneeschuhe, bitte anfragen)
- Änderungen ➤ je nach Verhältnissen vorbehalten
- Kosten ➤ Unkostenbeitrag Fr. 8.00. Fahrerentschädigung: Fr. 30.00 / mitfahrende Person (Fahrt mit PW) (freiwillige Fahrer bitte melden)
- Versicherung ➤ ist Sache jedes Teilnehmenden
- Anmeldung ➤ bis spätestens Dienstag, 3. März 2015, 18 Uhr an Stefan Huber, 079 791 56 97 E-Mail: shuber@huberwalking.ch

**Halbtageswanderung «Effretikon - Fehraltorf»**

**Mittwoch, 18. März 2015**

- Abfahrt ➤ 12:34 Uhr ab Rätterschen (S35)
- Rückkehr ➤ 17:24 Uhr mit S35 (Rätterschen)
- Route ➤ Effretikon - Oberillnau - Unterillnau - Fehraltorf
- Streckenlänge ➤ ca. 8.5 km, je ca. 130 Hm Auf- und abwärts
- Wanderzeit ➤ 2 -2¼ Std. (Routenwahl abhängig von Wetter und Wegverhältnissen.)
- Billettkosten ➤ ca. Fr. 7.- (Gruppenbillett, Halbtax)
- Unkostenbeitrag ➤ Fr. 6.- Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
- Anmeldung ➤ bis Dienstag, 17. März, 12 Uhr an R. + P. Rutishauser Tel.: 052 363 10 91 / Mobile: 079 774 09 16 Mail: pr.rutishauser@nexttit.ch

## Aktuelles aus dem Forst

Einmal mehr hat die Natur versucht, den Jahresrückblick noch etwas zu beeinflussen. Mit dem ausgiebigen Schneefall in den letzten Tagen des Jahres rettete sich das 2014 in der Statistik vor dem Prädikat «Schneeärmster Winter». Die darauf einsetzende Kälte erlöste das vergangene Jahr vor der Tatsache, ohne einen einzigen Frosttag in die Geschichte einzugehen. Auf der ganzen Welt gedachte man der Opfer des Tsunami, der 10 Jahre zuvor am 26. Dezember Tod und Verwüstung an den Küsten des indischen Ozeans brachte. Weniger schrecklich, dafür aber in unmittelbarer Nähe, erlebten wir vor 15 Jahren am genau gleichen Tag die Wut von Sturm «Lothar», der unsere Wälder arg durchwirbelte und Schäden anrichtete, wie kein Sturm je zuvor.



Am Morgen des Silvesters 2014 lagen fast 44cm Schnee

### Schneebruch und Schneedruck

Das alte Jahr hat sich im Wald mit Spuren verabschiedet. Der viele Schnee – 44cm konnte ich messen – war für viele Bäume zu viel an Gewicht. Unzählige Wipfel sind gebrochen und liegen verstreut im Baumbestand. Im Winter sind die Nadelbäume ausser der Lärche besonders gefährdet, da ihre Auflage gegenüber den blattlosen Laubbäumen deutlich grösser ist. Bei uns sind vorwiegend Rottannenbestände im Alter von 30 bis 70 Jahren vom Schneebruch betroffen. In diesem Alter ist der Schaden besonders empfindlich, weil nun das Dickenwachstum die Bäume in die Dimensionen bringt. Als weitere Baumart ist die Föhre betroffen, die in jedem Alter vom Schneebruch bedroht ist. Viele Föhren, die dank ihrer tiefen Pfahlwurzeln schon manchem Sturm

getrotzt haben, sind nun unterhalb der Baumkrone geborsten. Auch hier ist der Wertverlust gross. Noch grösser aber ist der Verlust an Stabilität innerhalb des Waldbestandes durch das Fehlen dieser Baumart.

Für die Waldbesitzer gilt es nun, zuerst die Waldstrassen frei zu räumen, damit die Bewirtschaftung für alle möglich wird. Bis Ende Februar sollte bei jedem geschädigten Baum entschieden sein, ob er stehen gelassen werden kann oder ob er genutzt werden muss. Bei den Föhren genügen zwei kräftige benadelte Äste, um ihr Überleben sicherzustellen. Bei Fichte und Tanne sollten fünf bis sechs Astquirle intakt sein. Mit jedem Ast weniger steigt die Gefahr, dass der Baum nach kurzer Trockenzeit abstirbt. Bei der Rottanne kommt dann noch die

Gefahr eines Borkenkäferbefalls dazu, was zusätzlich den umliegenden gesunden Bestand gefährden würde.



Die gesamte Krone einer schönen, etwa 80 Jahre alte Föhre versperrt die Schniderholzstrasse

Bis Mitte März sollten alle nicht überlebendigen Bäume genutzt und aufgerüstet sein, damit das Holz noch rechtzeitig auf den Markt kommt. Gerne biete ich Unterstützung an, sowohl bei der Beurteilung vor Ort, wie auch beim Aufräumen und Vermarkten.

### Wie heisst der Nachfolger von «Lothar»?

Statistisch gesehen ist der nächste Jahrhundertsturm überfällig. Emotional hoffen wir, dass die Wahrscheinlichkeit nicht eintritt. Rational müssen wir aber damit rechnen und sollten uns, wo möglich, wappnen.

Der Astrophysiker V. Bothmer beobachtet an der Uni Göttingen die Sonnenaktivität und deren Auswirkungen auf die Erde. Ein Sonnensturm hat unter anderem auch grossen Einfluss auf die Wetteraktivitäten. Er äussert sich in einem Interview im Tagi vom 26. Juli 2014 auf die Frage: Wann wird es zum Jahrhundertsturm (Sonnensturm) kommen? «Wir haben keinen Zweifel daran, dass ein Jahrhundertsturm kommen wird. Im jetzigen Zyklus ist die Aktivität bisher eher gering. Ein höheres Risiko besteht aber für die Jahre 2015 und 2016.» Ob dadurch auch die Wetterküche angeheizt wird und ob sich ein Superorkan bildet, der dann auch noch schadenbringend über Mitteleuropa zieht, kann niemand voraussagen.

Das neue Jahr hat auf alle Fälle mit «Dampf» begonnen. Tiefdruckgebiet «Alexander» hat in der Nacht vom 3. auf den 4. Januar den Schnee weggefressen, Überschwemmungen verursacht und mit Windgeschwindigkeiten von 155 km/h auf dem Säntis Erinnerungen an «Lothar» wachgerufen. Tief «Bob» und «Christian» wurden nach Island abge-

drängt. «Daniel» bewegte die Wälder in Skandinavien, während «Elon» und «Felix» Mitteleuropa bestürmten und unsere Fensterläden zittern liessen.

Ein erster kurzer Überblick am Wochenende vom 10./11. Januar zeigte vor allem Waldstrassen voller Astmaterial, oftmals dürr. Geworfene oder gebrochene Bäume sind nur vereinzelt zu entdecken, was zeigt, dass immer noch «Lothar» das Mass aller bisherigen Stürme ist. Ein Aufenthalt im Wald wäre aber sicher auch bei «Felix» lebensgefährlich gewesen. Es reicht ein Stück Holz von wenigen hundert Gramm, vom Sturmwind herumgeschleudert, um lebensgefährliche Verletzungen zu verursachen.

Mit dem Ausbrechen dürrer Äste aus der Baumkrone haben die Sturmwinde aber auch Nutzen gebracht. Die so «gesäuberte» Krone birgt weniger Gefahren, dass ein Ast aus lauter Schwäche abbricht und Waldgänger bei freundlichem Wetter in Gefahr bringt.

### Baum des Jahres 2015 – der Feldahorn

Der Feldahorn gehört zu den vier Ahornarten, die bei uns heimisch sind. Sein Verbreitungsgebiet ist riesig. So kommt er in ganz Europa vor, ist aber auch in Westasien und in Nordafrika zu Hause. Er ist vom Blatt und vom Wuchs her der Zierlichste unserer Ahornarten. Der Baum ist oft mehrstämmig, so dass die Frage berechtigt ist, ob der Feldahorn ein baumartiger Strauch oder ein strauchartiger Baum ist. Seine grobe Schuppenborke zeichnet sich schon auf jungen Ästen ab, die sich mit einer Korkleiste zieren.

Die Knospen präsentieren sich klein und unscheinbar. Die daraus spriessenden Blätter sind mit 4 bis 8 cm deutlich kleiner, als die seiner drei Verwandten, dem Spitz-, dem Berg- und dem schneeballblättrigen Ahorn. Die Form ist gleichwohl 5-lappig, aber die Enden sind alle abgerundet. Ein besonderes Highlight ist die Herbstfärbung. Das tiefe Grün weicht (sonnenseitig) einem Weinrot, das in ein Goldgelb übergeht, welches demjenigen des Ginkgo in keiner Weise nachsteht. Dieser Zustand hält bis weit in den November an und erfreut Waldbesucher bei Sonnenschein im Herbstwald mit dem goldenen Leuchten. Wenn die Blätter dann mit dem ersten Frost braun werden, fallen sie ab und werden schnell zersetzt.

Die Früchte sind Doppelflügelnüssen, die im gestreckten Winkel zuein-



Herbstblatt wird mit Sonnenstrahlen zu Herbstgold



Nur noch teilweise kompletter Fruchtstand, dafür mit Raureif verziert

ander stehen, während die der anderen Ahornarten stumpfe bis spitze Winkel bilden. Während des Heranreifens der Samen im September/Oktober erhalten die Flügel eine wunderschöne rötliche Färbung, welche auch die Frucht sehenswert macht. Nicht selten hängen die Früchte im Spätherbst noch teilweise am Baum und bilden so Nahrung für die Samenfresser in der Tier- und Vogelwelt.

Der volkstümliche Name des Feldahorns – Massholder – leitet sich von der früheren Verwendung der Pflanze als Speisebaum ab, Holder bezieht sich auf den holunderartigen Wuchs. Die Blätter wurden wie Sauerkraut gegessen und auch als Viehfutter benutzt.

Die licht- und wärmeliebende Baumart ist bei uns an vielen süd- und westexponierten Waldrändern anzutreffen und trägt zur Biodiversität bei. In Strauchform ist der Feldahorn dank seiner Herbstfärbung beliebtes Gestaltungselement in Hecken und Parks.

Ihr Förster Ruedi Weilenmann, Dättnu

Metzgerei  
**Steiner**

*Meer als Fleisch.*

**Lokal produziert, lokal verkauft.**

Warum denn in die Ferne schweifen – das Gute gibt's auch da.

[www.metzg-steiner.ch](http://www.metzg-steiner.ch)

## Neues von der Bibliothek

### Öffnungszeiten

Dienstag: 15:30 – 18:30 Uhr  
 Mittwoch: 14:00 – 15:30 Uhr  
 Donnerstag: 15:30 – 17:30 Uhr  
 Freitag: 16:30 – 18:30 Uhr  
 Samstag: 10:00 – 11:30 Uhr  
 Vor den Sportferien ist die Bibliothek am Samstag, 24. Januar von 10.00 bis 11.30 Uhr geöffnet.  
 Während den Sportferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag, 27. Januar und 3. Februar, von 16.30 bis 18.00 Uhr offen.  
 Bitte beachten Sie auch unsere Seite auf der Homepage der Gemeinde mit dem Zugang zu unserem Onlinekatalog:  
 Elsau Online > Kultur/Freizeit > Bibliothek

### Märchen und Geschichten am 25. Februar

Wie schon lange Brauch, laden wir im Winterhalbjahr unsere jüngeren Besucher im Alter von vier bis sieben Jahren zu einem Nachmittag mit Märchen und Geschichten ein. Im Anschluss an die erzählte Geschichte beschäftigen sich die Kinder mit einer zum Thema passenden Bastelarbeit.  
 Die Veranstaltung findet einmal pro Monat an einem Mittwochnachmittag von 16:00 bis 17:00 Uhr statt.  
 Wir freuen uns auf ein weiterhin zahlreiches Erscheinen an den noch verbleibenden Daten:  
 21. Januar, 25. Februar, 25. März

### Lesung mit Alex Capus am 17. Februar 2015

Wir freuen uns, dass wir in Zusammenarbeit mit dem J.R. Wüst-Fonds am 17. Februar den Autor Alex Capus für eine Lesung bei uns in der Bibliothek begrüßen dürfen. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.  
 Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung mit Platzreservation bei uns in der Bibliothek erwünscht.  
 Im Anschluss an die Lesung wird ein kleiner Apéro offeriert.  
 Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und auf einen interessanten, unterhaltenden und spannenden Abend mit Alex Capus.  
 In der Bibliothek sind folgende seiner Bücher für Sie zum Lesen vorhanden:

- 13 wahre Geschichten
- Der Fälscher, die Spionen und der Bombenbauer
- Eine Frage der Zeit
- Glaubst du, dass es Liebe war?
- Léon und Louise
- Mein Nachbar Urs: Geschichten aus der Kleinstadt

### Buchvorstellung mit Daniela Binder im März

Wir laden Sie ein, am 18. März an der traditionellen Buchvorstellung mit Daniela Binder von der Buchhandlung Obergass teilzunehmen. Die Auswahl reicht von lustigen Geschichten über spezielle Themen bis zu Krimis. Daniela Binder versteht es, die Neuheiten sehr spannend und ansprechend vorzustellen, so dass man viele der Bücher gleich mitnehmen und lesen möchte. Die Buchvorstellung beginnt um 19.30 Uhr. Danach wird ein kleiner Apéro serviert.

Wir wünschen Ihnen eine gute Winterzeit!

Für das Bibliotheksteam: Christine Lenz



© André Albrecht



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge



**IS MONT AG**  
Ihr Schreiner-Team.

Hauptstr. 12 / Waltalingen  
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur  
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22  
Ph: 052 366 02 45



**SHABA**  
ORIENTAL

**Die neue Art der Haarentfernung**  
Angenehm, natürlich und pflegend  
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin  
Kathrin Fedrizzi  
Am Bach 5  
8352 Schottikon  
052 / 363 30 23

Das Theater des Kantons Zürich spielt am 7. März, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle das Stück

## Der Gott des Gemetzels

von Yasmina Reza | Regie: Felix Prader



### Lassen Sie sich vor der Vorstellung verwöhnen

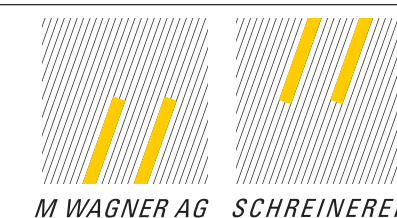
Geniessen Sie vorher ein Nachtessen im exquisiten Theaterbistro, geführt von den Schülerinnen und Schülern der dritten Klassen der Oberstufe Elsau-Schlatt, welche sich mit dem Ertrag einen Beitrag an die auswärtige Sportprojektwoche in Filzbach verdienen. Der Eintritt ist ab 18.00 Uhr möglich.  
 Bitte unbedingt voranmelden für den Restaurantbesuch unter [www.oberstufe.ch](http://www.oberstufe.ch) für das Theaterrestaurant oder 052 368 71 73 (Sekretariat Oberstufe) bis 4. März, 11.00 Uhr.

Zwei 11jährige Jungen streiten sich in einem Park eines bürgerlichen Pariser Arrondissements, der eine schlägt mit dem Stock zu, der andere verliert zwei Schneidezähne. Unter zivilisierten und kultivierten Leuten, wie es die Eltern der beiden Streithähne sind, spricht man die Sache durch und setzt eine gemeinsame Erklärung für die Versicherungen auf, schliesslich ist man nicht in der Banlieue, wo die Autos brennen.

So beraten die Paare bei Kaffee und Gebäck, wie man pädagogisch richtig auf die beiden Knaben einwirkt, politisch korrekt und um Konsens bemüht, wie es sich unter aufgeklärt-liberalen Erwachsenen gehört. Doch unvermittelt brechen sich urzeitliche Impulse Bahn. Von Sticheleien über Wortgefechte bis hin zu Handgreiflichkeiten, der Nachmittag gerät zur Saalschlacht: mit pointierten und geschliffenen Dialogen, getränkt von zunehmendem Rumgenuss ist das ein Vergnügen für vier Schauspieler – und fürs Publikum.

Mit beissendem Humor fühlt Yasmina Reza in ihrem Erfolgsstück der modernen bürgerlichen Gesellschaft buchstäblich auf den Zahn, die Schneidezähne. Hin- und hergerissen zwischen vernünftigem Gutmenschen und gewalttätigen Instinkten müssen ihre Protagonisten allerdings am Ende ernüchert zur Kenntnis nehmen: So verbindlich und liberal-aufgeklärt wir uns auch geben, am Ende behält scheinbar einer die Oberhand: Der Gott des Gemetzels. (Dauer: ca. 80 Minuten. Keine Pause)

Weitere Bilder unter <http://theaterkantonzuerich.ch/wsp/rubriken/der-gott-des-gemetzels>



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen  
im Halbiacker 15  
Fax 052 363 21 17  
Tel. 052 363 23 36

Für ein natürliches und gesundes Wohnklima!

# Malerei Wülser

& Partner GmbH

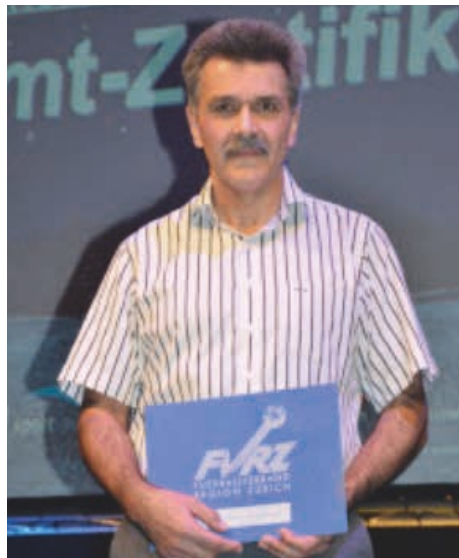
Farbberatung und Schadenanalysen • Innen- und Aussenrenovationen • Putze & Tapeten  
Gewebe & Stucco • Lasur- und Dekorationstechniken • Schimmelsanierungen  
atmungsaktive Produkte • Kalk und Lehm

Eidg. Baubiologe SIB • Vorarbeiter SMGV • 8405 Winterthur • 8418 Schlatt  
Telefon/Fax 052 223 13 23 • [www.malerei-wuelser.ch](http://www.malerei-wuelser.ch)

## Ehre, wem Ehre gebührt

Am 12. Dezember 2014 machte sich der Vorstand des FC Rätterschen auf den Weg zur 13. Gala des Fussballverbandes Zürich.

Wir gingen mit dem Wissen dorthin, dass ein Mann des FC Rätterschen, welcher seit Jahren nicht aus dem Verein wegzudenken ist, als Ehrenamtlicher des Jahres vom Fussballverband vorgeschlagen wurde. Aus über 100 Konkurrenten wurde Kurt Buchmann unter die ersten drei nominiert. Also gingen wir schon mit etwas Stolz an diesen Galaabend und genossen einen wunderbaren Abend mit einem hervorragenden Unterhaltungsprogramm (Sutter und Pfändler). Dann war es soweit.. Kurt Buchmann wurde auf die Bühne gerufen und mit folgender Laudatio vorgestellt:



Kurt Buchmann ist seit 47 Jahren Mitglied des FC Rätterschen. Er begann 1967 als C-Junior beim FCR Fussball zu spielen. Nach den durchlaufenen Juniorenkategorien spielte er in der ersten und zweiten Mannschaft. Bereits in junger Aktivzeit war er als Spielertrainer tätig. Anschliessend an seine Aktivzeit spielte er bei den Senioren und Veteranen. Ab 1979 war der zum Ehrenamtlichen Nominierte teilweise in Doppelfunktion als Aktiv- oder Juniorenverantwortlicher sowie als Aktiv- oder Juniorentrainer tätig. Ebenso war er während vieler Jahre OK-Mitglied des traditionellen Grümpelturniers. In den letzten 15 Jahren war Buchmann als Juniorenverantwortlicher stets darauf bedacht, die Juniorenmannschaften in allen Kategorien zu vertreten. Es ist ihm stets gelungen, gut ausgebildete Trainer für den Jugendbereich zu finden. Auch ist Kurt Buchmann für den Spielbetrieb und somit für einen reibungslosen Ablauf aller Spiele verantwortlich. Auf diese Saison 2014/15 hin ist Kurt Buchmann als Juniorenverantwortlicher zurückgetreten. Er ist aber weiterhin als Spielbetrieb- und Schiedsrichter-Verantwortlicher beim FC Rätterschen tätig. Die soziale Aufgabe eines Breitensportvereins wurde dem Nominierten im Laufe der Jahre immer wichtiger.

Der Verein hat Kurt Buchmann über die Nominierung vorab nicht informiert; auch die involvierte und informierte Ehefrau schwieg eisern. Umso grösser war die Überraschung, als Buchmann im Briefkasten die spezielle Einladung des Fussballverbandes für eine Bühnenpräsenz an der Gala 2014 vorfand: «Das wird ein schöner Moment in meiner Arbeit für den Verein.» Lieber Kurt: «Es war ein sehr schöner Moment,» leider hat es nicht ganz nach vorne gereicht und du bist somit unter den ersten drei. Für uns – den FC Rätterschen – bist du aber ganz zuvorderst. Für deinen bisherigen «unvorstellbar» grossen und zukünftigen Einsatz bedankt sich der ganze FC Rätterschen. Wir werden in der nächsten Ausgabe der EZ über spezielle Momente während der langjährigen und immer noch andauernden Karriere von Kurt Buchmann beim FC Rätterschen mit Freude berichten.

Oliver Schönholzer, Spiko FC Rätterschen

Oliver Schönholzer, Spiko FC Rätterschen

**HAG HOFMANN** Eidg. dipl. Sanitärinstallateur  
**Haustechnik**  
 Sunnberg 1 Schulstrasse 46  
 8352 Elsau 8542 Wiesendangen  
 Tel. 052 363 21 21 Tel. 052 363 21 21  
 info@hofmann-haustechnik.ch

### Sanitär und Heizung

- Neubauten/Umbauten/Sanierungen
- Alternativenenergien (Solar, Wärmepumpen, Pellets-, Holzheizungen)
- Boilerentkalkungen
- Haushaltgeräteverkauf

**Spichers Hypnose**  
 Brauchen Sie Hilfe? Wollen Sie sich besser kennen lernen?  
 Bestimmt sind Sie bei mir richtig!  
 Diplomierte Hypnosetherapeutin, Reinkarnationstherapeutin, Master (mit Traumarbeit) und autogenes Training Oberstufe.  
 Romy Spicher  
 spichershypnose@gmail.com  
 052 363 29 18  
 Auf Facebook

## FC Rätterschen Fondueplausch 2015

Wie alle Jahre wieder findet auch dieses Jahr am 14. Februar in der Mehrzweckhalle Elsau der mittlerweile traditionelle und auch legendäre Fondueplausch des FC Rätterschen statt.

Nachdem wir im letzten Jahr mit dem Trio Wolkenbruch einen unvergesslichen Abend verbringen konnten, ist es dem FC Rätterschen auch dieses Jahr gelungen mit SaxMartl einen bekannten Musiker zu verpflichten, welcher in der Umgebung grosses Ansehen geniesst und in Wiesendangen an der Dorfete immer für gute Unterhaltung sorgte. Ebenfalls ist er am Oktoberfest des Heizenbräu ein fester Bestandteil und vom Oktoberfest in München ist SaxMartl ebenfalls nicht wegzudenken. Wir vom FC Rätterschen sind überzeugt, dass nach dem gemütlichen und feinen Fondueessen in der mit Sorgfalt dekorierten Mehrzweckhalle ein Abend entsteht, wie man in vom FC her kennt und von dem man noch lange schwärmen wird. Selbstverständlich hat es das OK und die zweite Mannschaft nicht versäumt, eine Tombola mit sensationellen Preisen zu organisieren. Vielen Dank vorab an die Sponsoren welche jeweils die Preise stiften. Und natürlich steht auch eine Bar zur Verfügung, welche ab 22.00 Uhr geöffnet hat. Anmelden kann man sich auf [www.fcraeterschen.ch](http://www.fcraeterschen.ch) oder unter den Angaben auf dem abgebildeten Flyer. Der Fondueplausch kostet CHF 30.- inkl. einem Apéro. Schon heute wünsche ich euch einen unvergesslichen, unterhaltsamen Abend bei gemütlichen Beisammensein. Und natürlich «en Guete» beim vorzüglichen Fondue.

Oliver Schönholzer

**FC RÄTERSCHEN**  
**FONDUEPLAUSCH**  
**Samstag, 14. Februar 2015 ab 18<sup>00</sup> Uhr**  
 Mehrzweckhalle Elsau CHF 30.- / pro Person mit Gratis Apéro  
 Mit Saxmartl dem Partytiger  
**Bar ab 22 Uhr und Tombola**  
 Anmeldedaten bis 6. Februar 2015 ausgefüllt an folgende Adresse zurückzuschicken:  
 Marco Wick, Gupfenstrasse 26, 8308 Illnau, marco.wick84@gmx.net oder direkt unter [www.fcraeterschen.ch](http://www.fcraeterschen.ch)  
 hier abtrennen  
 Fondueplausch FC RÄTERSCHEN: Samstag 14. Februar 2015  
 Preis pro Person CHF 30.- (Rechnungsstellung erfolgt nach Anmeldung)  
 Anzahl: \_\_\_\_\_ Einzelpersonen (1 Tisch = 6 Personen)  
 Rechnungsadresse: Vorname, Name: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 Telefonnummer: \_\_\_\_\_  
 E-Mailadresse: \_\_\_\_\_  
 Ich möchte einen Einzahlungsschein per Post (ansonsten wird alles via E-Mail abgewickelt)

**thommy's pneu shop**  
 8352 Rätterschen  
 052-366 00 00  
**TAXI ZENTRALE** 366 66 66  
 WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

**Café mit alkoholischen Getränken**  
**Bier im Offenausschank**  
**Sandwiches & Kuchen**  
 Charlotte Gross  
 Heinrich-Bossard Strasse 6  
 8352 Rätterschen  
 Tel. 052 363 18 48  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch – bis bald!  
 Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr  
 Do: 8 bis 23 Uhr  
 Sa: 8 bis 18 Uhr  
 So: 10 bis 18 Uhr  
 Dienstag Ruhetag  
**café eulach**

# Fussball-Schülerturnier aus der Sicht eines Schülers (12 Jahre alt)

«Uiii, bald ist es wieder soweit!» Am 14. Februar findet das alljährliche Fussball-Schülerturnier statt. Es gibt einiges zu organisieren und zu beachten.

Zuerst muss ich eine Mannschaft von ca. 7 bis 8 Jungs oder Mädels zusammenbringen. Mal sehen, mir sausen da schon einige Namen im Kopf rum... Einen tollen, ausdrucksstarken Mannschaftsnamen sollten wir dann auch noch erfinden. Vielleicht coacht uns ein Vater oder eine Mutter eines Teammitglieds? Das wäre cool! Überhaupt, Grossvater, Grossmutter, Tante, Gotte und die übrigen Verwandten muss ich auch noch informieren. Schliesslich brauchen wir noch viele Fans die uns anfeuern! Das denen nicht langweilig wird, dafür sorgt die Verpflegungsstelle. Dort gibt es zu essen und zu trinken. Sogar Kaffee und Kuchen gibt es! Das wird Oma und Opa freuen. Ob es dieses Jahr auch wieder Süssigkeiten geben wird? Die süssen Schlangen habe ich am liebsten. Und wenn das Turnier zu Ende ist gibt es noch Rangverkündung! Obwohl, der Rang ist nicht sooo wichtig. Viel mehr schätze ich das Zusammensein mit meinen Kollegen und Kolleginnen an einem tollen Anlass!

Weitere Informationen über das Turnier sowie das Reglement und die Anmeldeformulare sind auf der Homepage ([www.fcraeterschen.ch](http://www.fcraeterschen.ch)) des Vereins zu finden. Das OK freut sich über zahlreiche Anmeldungen und auf die Durchführung eines ereignisreichen Turniers.

## Supporter Gewerbering

## Elsau Rätterschen

<p>Garage Geiselweid AUDI-Vertretung 8400 Winterthur</p> <p>Werner Häusler Dächer und Fassaden 8409 Winterthur</p> <p>MS-Print Fröschenweidstr.12 8404 Winterthur</p>	<p>René Nyffenegger AMS All Mobi. Service AG 8400 Winterthur</p> <p>Autospritzwerk Meyer AG Fröschenweid 4 8404 Winterthur</p> <p>Brot Scann &amp; Kopiertechnik 8370 Sirnach</p>	<p>Pedrett-Sport Stegackerstr.5 8409 Winterthur</p> <p>Coiffeursalon Uschi H.Bosshardstr.6 8352 Rümikon</p> <p>Landi Eulachtal Roland Müller 8352 Rätterschen</p>	<p>Zehnder AG Holz + Bau 8409 Wintthur</p> <p>Steiger Getränkhandel 8418 Schlatt</p> <p>Zlauwinen Treuhand GmbH 8604 Volketswil ZH</p>
---	---	---	--

Berücksichtigen Sie die Unterstützer des FC Rätterschen.

# Rückblick auf das 2. Halbjahr 2014

## Rümikermarkt

Der Rümikermarkt fand am 6. September in einem etwas kleineren Format statt. Obwohl auch Marktfahrerinnen erstmals nach Rümikon kamen, war die Anzahl Stände geringer als auch schon. Dies ist sicher eine Auswirkung des Vorjahres, wo der Markt im Rahmen des 7er Festes an den zwei Halbtagen Samstag und Sonntag stattfand. Fixe Daten und Traditionen belassen könnte eine Lehre daraus sein!

liechtli, Kinder, Eltern und Groseltern habe ich in den letzten 20 Jahren nicht gesehen am Umzug. Vom Dorfbrunnen aus setzte sich der Tross in Bewegung, angeführt vom Fahnenträger und drei Tamburen. Fackelträger erleuchteten den Weg durch Alt- und Neurümikon. Schön, dass viele Fenster entlang des Umzuges sich öffneten, ab und zu gab's sogar spontan Applaus. Als Stärkung spendete der Ortsverein allen Teilnehmenden im Beseco Obergeschoss ein Getränk und



Nun, der Markt war dadurch kompakt, konzentriert auf den alten Dorfteil und fast etwas intimer. Das gute Wetter hat zum guten Gelingen viel beigetragen. Ortsverein und Feuerwehrverein haben gemeinsam die Beiz in der Trotte geführt. Aus meiner Sicht hat sich das gelohnt, schliesslich sind beide Vereine mit immer weniger Helfern (und Besuchern) konfrontiert.

Wienerli mit Brot. Das ist genau so wichtig wie das Schnitzen der Räben oder der Umzug, ich kenne das aus erster Hand von meinen Enkelkindern!

## Jahresabschluss

Gut essen, plaudern, zemehöckle und Lottospielen war angesagt am traditionellen Schlussabend im Rümispitz am Freitag, 21. November. Auch dieses Jahr war der Saal sehr gut besetzt, der Abend hat allen Spass gemacht, auch wenn nicht Jede und Jeder einen ersten Preis ergattern konnte.

## Räbeliechtli-Umzug

Grosses Wetterglück war dem Umzug am 9. November beschieden. So viele Räbe-



## Helferessen Rümikermarkt

Nur einen Tag später, am Samstag, waren alle Helfer, die am Rümikermarkt oder an der Oldtimerausstellung zum Jubiläum «50 Jahre MOWAG» geholfen haben, zu einem Pastabuffet eingeladen. Der gemeinsame Anlass von Ortsverein und Feuerwehrverein fand im Club Dei Sogni in Rümikon statt. Da es allen gefallen und gemundet hat, dürften am nächsten Markt die Helfer schlange-

## Weihnachtsbaum

Rechtzeitig zum 1. Advent stellten Heizelmännchen des OVR einen wunderschön dekorierten Weihnachtsbaum beim Dorfbrunnen in Rümikon auf und sorgten damit für eine festliche Stimmung, besonders am Abend, wenn die Kerzen brannten.

Armin Trachsel

## Jahresprogramm 2015

Schon wieder steht uns ein neues Jahr bevor. Was das 2015 uns bringen wird, wissen wir noch nicht. Doch auf die monatlichen Übungen können wir uns freuen, denn sie werden wie immer interessant und lehrreich für uns sein. Das Wissen, wie man sich im Ernstfall verhalten soll, wird uns auch im neuen Jahr Sicherheit geben – unterwegs wie auch zu Hause. Falls auch Sie, liebe Leserin / lieber Leser, Interesse an der Ersten Hilfe haben, sind Sie bei unseren Übungen jederzeit herzlich willkommen.

### Übungen / VV

05. Januar	Postdienst I
09. Februar	Hitze/Kälte
02. März	Postdienst II
13. April	Postdienst III
04. Mai	Lebensrettende Sofortmassnahmen
01. Juni	Nahrungsmittel-unverträglichkeit
Di 07. Juli	Übung draussen (in Elgg)
17. August	Infektionskrankheiten
07. Sept.	Vortrag Patientenverfügung
28. Sept.	Verdauungstrakt
02. Nov.	Weisch es no?
07. Dez.	Chlaus
13. März	Vereinsversammlung

Unsere Monatsübungen finden in der Regel an einem Montag um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau statt (Dauer ca. 2 Stunden). Da unsere letzten Mitglieder der Jugendgruppe «Bluetströpfli» aufgrund ihres Alters zu den Erwachsenen gewechselt haben, gibt es die Jugendgruppe zur Zeit nicht mehr. Wir würden uns freuen, wenn wieder eine «Bluetströpfli»-Gruppe zustande käme (Kinder ab der 2. Klasse). Diese würden sich an den gleichen Daten von 18.00 bis 19.15 Uhr ebenfalls im Kirchgemeindehaus treffen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei unseren Kurs- und Technischen Leiterinnen Yasmin Gafner

(Tel. 076 318 27 63, E-Mail yasmin.gafner@gmail.com) oder Monika Scherrer (Tel. 078 746 37 45, E-Mail monika\_scherrer@gmx.ch).

### Kurse

Reanimation Grundkurs (BLS-AED)	Samstag, 24. Januar, 09.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr
Reanimation Repetitionskurs (BLS-AED)	Samstag, 24. Januar 13.00 – 16.00 Uhr
Samariterkurs	Samstage, 06. Juni und 04. Juli, jeweils 09.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Kurs Notfälle bei Kleinkindern	Samstag, 31. Oktober 08.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Nothilfekurs auf Anfrage	jeweils Freitagabend (3 Std.) und Samstag ganzer Tag (7 Std.)
Zielgruppenkurse	werden auf Anfrage ebenfalls gerne durchgeführt.

Alle Kurse werden im Kirchgemeindehaus stattfinden. Anmelden kann man sich bei Yasmin Gafner, Kurs- und Techn. Leiterin SSB (Tel. 076 318 27 63, E-Mail yasmin.gafner@gmail.com) oder bei Edith Stänz, Präsidentin (Tel.

052 337 27 63, E-Mail edith.staenz@me.com). Alle Angaben sind auch auf unserer Internetseite [www.svwu.ch/raeterschen](http://www.svwu.ch/raeterschen) zu finden, wo man sich ebenfalls anmelden kann.

### Blutspenden

An folgenden Tagen kann im Kirchgemeindehaus von 17.00 bis 19.30 Uhr Blut gespendet werden:  
Montag, 23. März  
Montag, 21. September  
Der Samariterverein organisiert diese Aktionen für den Blutspendedienst des Kantons Zürich. Unsere Spitäler sind auf die Blutspenden angewiesen, um ihrerseits den Verletzten und Kranken helfen zu können. Wir hoffen, dass viele gesunde Personen ab dem 18. Altersjahr den Weg ins Kirchgemeindehaus finden werden. Vielen Dank.

### Samariter-Camp

Nach einem erfolgreichen Camp im letzten Jahr planen wir auch in diesem Jahr wieder ein Wochenende für Schülerinnen und Schüler der 2. bis 6. Klasse durchzuführen. Sobald das Datum feststeht, werden wir informieren.

### Weiches Wasser

#### Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmittelverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE  
**H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • CH-8352 Elsau  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
[www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

## Hauptprobe Abendunterhaltung 2015 der Turnenden Vereine Rätterschen am 9. Januar geglückt

Die Riegen der Turnenden Vereine Rätterschen haben die letzten Monate des Jahres 2014 für die Vorbereitungen der Abendunterhaltung genutzt. Für die Leiter eine nicht immer einfache Aufgabe, müssen Elemente, Nummernteile und ganze Sequenzen immer und immer wiederholt werden. Bei den Turnerinnen und Turnern der jüngeren Generation sinkt dann der Motivationslevel. Es kommen keine neuen Elemente mehr dazu, und etwas Neues lernen liegt auch nicht drin, es stellt sich eine gewisse Öde ein. Zum Glück kommt die Hauptprobe, Lampenfieber flackert auf, die Spannung wächst, passt nun alles für die Aufführung? Was in den Trainings immer wieder gesagt und nur halbherzig umgesetzt wurde, klappte bei

der Hauptprobe als wäre es nie ein Problem gewesen. Die Motivation steigt und steigt, die Leiter müssen jetzt bremsen, um den Übermut zu dämmen, damit

keine leichtsinnigen Unfälle geschehen. Wir möchten allen Turnerinnen und Turner mit den Aufführungen am Unterhaltungswochenende belohnen. Nun wird noch im organisatorischen Bereich zum Endspurt angesetzt, Kuchenbuffet organisiert, Tombola zusammengestellt und natürlich der Vorverkauf gestartet. Letzte Absprachen werden noch gemacht, dann sind wir bereit.

René Koblet



Haarverlängerung

Coiffeursaloon  
Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo-Sa Uschi, Sandra &  
Pasqualina

**pr-kreativ**  
Beschriftungs-Center Grütze

Wir beschriften alles! [www.pr-kreativ.ch](http://www.pr-kreativ.ch)

Dagi & Páde Rutschmann und das PR-Kreativ Team beraten Sie gerne persönlich und unverbindlich...  
Besuchen Sie uns an der Seenerstr. 143, Industrie Hölzli in 8405 Winterthur-Grütze, Tel. 052 233 03 43

werbetechnik | reklamen | beschriftungen | grossformatdruck



# Die Abendunterhaltung des TV Räterschen ging drei Mal bei vollen Rängen über die Bühne

Die turnenden Vereine Räterschen zeigten unter dem Motto «Es geschah am helllichten Tag» eine humoristische Begebenheit eines Wasserausfalls in der Gemeinde Elsau und Umgebung.

Am 16. und 17. Januar luden die die turnenden Vereine aus Räterschen die Bevölkerung und Freunde zur Abendunterhaltung in der Mehrzweckhalle Ebnet in Elsau ein. Dieser Einladung folgten ca. 1'100 Personen, die das Programm anlässlich der drei Vorführungen verfolgten. Am Freitagabend eröffnete die MUKI-Gruppe die Abendunterhaltung mit einer Geschichte, gespielt in einer Gärtnerei. Die Darbietung der

Jugendriege spielte in einer Autowaschanlage ohne Wasser, dieses Problem sollte die Sanitärfirma – gespielt vom MUKI – dann auch lösen. Das Problem war grösser als angenommen und weitete sich auf Gemeindeebene aus. Die Gemeindeverwaltung – eine Auf-führung der Frauenriege – kam ins Spiel. Die Probleme lösten sich nicht, eine Bürgerwehr wurde gegründet und dargestellt von den Aktiven / Akro-

riege. Diese schwere Kost musste erst verdaut werden. In der wohlverdienten Pause konnte sich das Publikum stärken und den Durst löschen. Unter der Leitung der Handballriege verliessen die zubereiteten Köstlichkeiten die Küche Richtung Saal. Mit dem reichhaltigen Kuchenbuffet und Losen von der Tom-bola war die Pause für die Besucher reichlich ausgefüllt. Dank den Gönnern und Sponsoren aus dem einheimischen Gewerbe und der Umgebung, konnten wiederum tolle Preise gewonnen werden. Erstmals wurde die Abendunterhaltung von einem Hauptsponsor, der Zürcher Landbank Elgg-Elsau-Räterschen unterstützt. Vielen Dank allen Gönnern, Preisspendern und unserem Hauptsponsor für die grosszügige Unterstützung. Das Problem hatte sich in der Zwischenzeit ausgeweitet und die Bürgerwehr musste mit dem Zug – aufgeführt von der Akrogruppe Klein – nach Elgg fahren.



Auch in Elgg wurde man nicht fündig und wanderte mit der Jugi Gross Richtung Berge. Im Aufstieg nach Schlatt wurde es richtig steil, und die Bergsteiger der Akrogruppe Gross führte die Bürgerwehr nach oben. Hier wurde festgestellt, dass das Wasser abgezapft und umgeleitet wurde. Hier mussten die Bauarbeiter der Männerriege ans Werk. Um die Arbeitszeit zu verkürzen, wurden gröbere Geschütze der Bürgerwehr eingesetzt. Die Bürgerwehr sprengte die Rohranlage, der Damm brach und mit «Wasser marsch» kämpfte die Aktivriege mit den Wassermassen in ihrer Darbietung. Die Wassermassen luden zu einer Beachparty ein, die nochmals alle Akteure im Finale auf der Bühne vereinte. Mit viel Applaus wurden die rund 250 Turnerinnen und Turner vom

Publikum verabschiedet. Ein rundum gelungenes Programm nahm so sein Ende. An dieser Stelle möchten wir allen Sponsoren, Gönnern, Helfern und natürlich den Besuchern recht herzlich für die Unterstützung danken.



**WSP**

— ◆ —

Walser Siegrist & Partner AG

**WIR VERKAUFEN IHR OBJEKT FÜR SIE.**

UNSER ZIEL IST IHR GEWINN. GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Dorfstrasse 93  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 337 09 55  
www.walsersiegrist.ch



Sandra Walser

**FDP**  
Die Liberalen



**Bettina Huber**  
in den Kantonsrat

**Am 12. April 2 x auf Ihre Liste**

[www.bettina-huber.ch](http://www.bettina-huber.ch)

## Start in die Saison

Unsere bisherige U13 Juniorenmannschaft mit Tim, Yves, Joël, Niclas, Janis, Yannick, Dario, Severin und Thomas starteten Ende August 2014 in die neue Handballsaison 2014/15.

Einerseits kamen aus der U11 Nils und Ramon hinzu und mit Laurin konnten wir einen weiteren Handballer gewinnen, andererseits müssen wir auf unser Verstärkungsduo Jerome und Sebi verzichten, sie haben uns letzte Saison ab und zu unterstützt, dürfen aber jahrgangsmässig diese Saison nicht mehr in der U13 spielen. Unser einziges Mäd-

chen Amanda hat uns leider verlassen. Während der Vorrunde konnten wir oft jubeln und feiern, denn mit einer Bilanz von 17 Siegen gegenüber 4 Niederlagen ging es ab in die Weihnachtsferien. Was uns Trainer sehr freut, ist dass die Siege im Kollektiv zustande kamen und jeder einzelne Spieler mit Kampfgeist und guter Leistung dazu beigetragen hat.

Nicht zu Vergessen ist die grosse Fangemeinde mit allen Eltern, Grosseltern, Geschwistern und Freunden, welche uns bei Heim- und Auswärtsspielen stets unterstützen. Die zum Teil klaren Resultate haben uns dazu bewogen, die U13 für die Rückrundenspiele bei den Fortgeschrittenen anzumelden. Nicht nur die Gegner werden andere sein, auch das Spiel mit 6 Feldspieler (bisher 5) und 1 Torwart wird eine neue Herausforderung werden. Wir sind gespannt und freuen uns auf die kommenden Spieltage. Macht weiter so Jungs und zeigt uns allen, was ihr drauf habt!

Sandra und Marcel



**heinz schmid ag**

Elektro- und Telefonanlagen

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur  
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch

Photovoltaik  
Starkstrom  
Satelliten-Anlagen  
Telefon  
EDV-Installationen  
Elektroplanung

## Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69

## Musik, Bücher, Filme und Fotos – das Datenchaos ist programmiert

(tl) Früher war alles einfacher. Der Plattenspieler brachte Musik in die gute Stube, ins Fotoalbum klebte man seine Fotos und zu Hause wurde am TV geschaut, was die Antenne hergab. Aber früher ist nicht mehr und was heute geboten wird, sprengt den Rahmen der Vorstellungskraft. Ob der Entwicklung den Überblick zu behalten, ist alles andere als einfach.

Die Musikbranche steht seit Jahren im Umbruch – von der Langspielplatte zur Compact Disc erfolgte ein Schritt,

der bedeutete, dass Musik digitalisiert wurde. Auch der Film-Bereich unterlag diesem Wandel mit der Ablösung der



Die Realität: Fotos, Filme, Musik – alles in digitaler Form vorhanden. Bloss wo sind all die Daten schon wieder? Auf dem Computer? Auf der CD? Und wer hat die DVD verkratzt und damit unlesbar gemacht?



«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch).

**Form und Farbe**  
Malerarbeiten - nachhaltig und individuell

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch)

VHS-Kassette durch die DVD – ein Wandel, der auch vor dem Hobbyfilmer nicht halt machte. Schliesslich limitierte früher der Film in der Fotokamera die Anzahl der Fotos, die gemacht werden können. Heute droht die Kompaktkamera vom Handy abgelöst zu werden.

### Technik-Wirrwarr

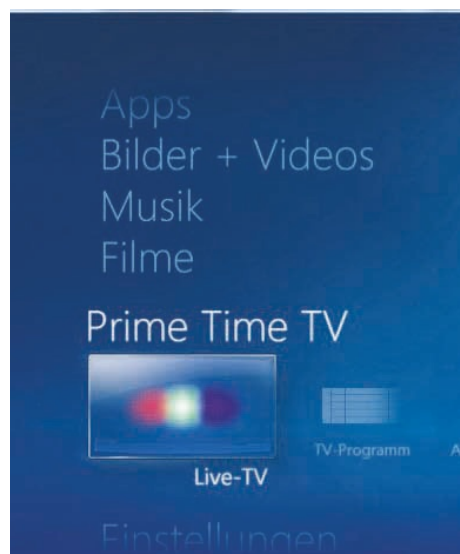
Dieser Wechsel brachte komfortable Effekte mit sich. Musik kann überall gehört werden, eine Filmbibliothek anzulegen ist kein Problem und Fotos können auf dem Handy herumgezeigt werden. Wohin führt der Weg als nächstes? Streaming scheint angesagt, mieten statt kaufen ein verbreiteter Trend. Trotzdem findet man in allen Haushalten CDs oder DVDs. Und der Hobbyfilmer hat wahrscheinlich noch etliche Stunden Filmmaterial auf seinem Camcorder. Genug ist genug, sagte sich der Artikelschreiber. Es muss doch möglich sein, alle digitalen Medien auf einem Gerät zu vereinen, ohne ein Computercrack zu sein. Auch kann es nicht sein, dass eine Vielzahl von Geräten gestartet und verbunden werden muss, um einen Familienfilm anzusehen. Und Streaming in ehren, aber wenn das Funknetz Mühe hat, ärgert der Ausfall und verhindert den Musikgenuss.

### Lichtstreif am Horizont oder viel Lärm um nichts?

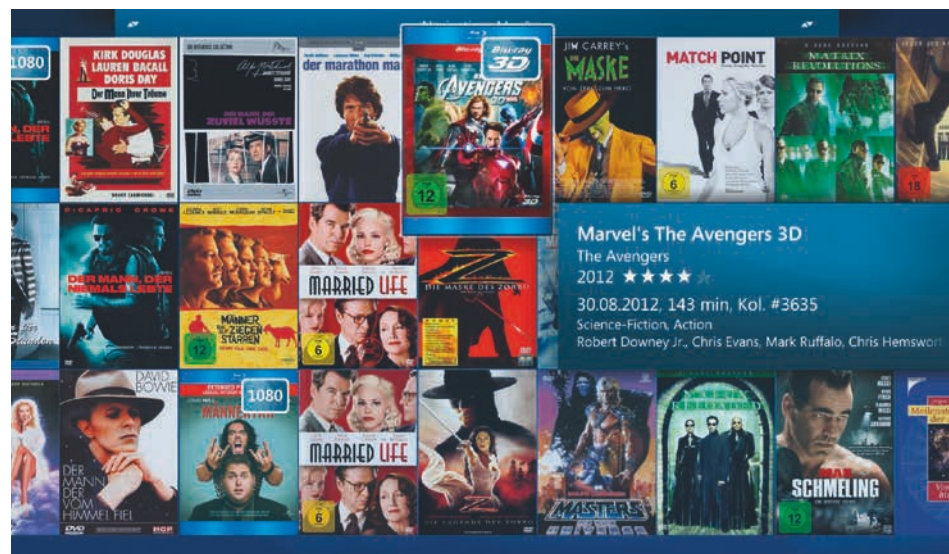
Gerade recht kam der Hinweis von Jan Mark, der mit seinem Partner Patrick Dreier die Firma Dietiker&Humbel Mitte 2014 übernommen hat, dass sich eine Lösung abzeichnet. «Es gibt ein Gerät, auf dem die vorhandenen CDs, DVDs und Blurays und sogar selbst gedrehte Filme archiviert werden können» teilte er mit. «iTunes ist integriert, also kann auch online gekaufte Musik problemlos abgelegt werden. Zudem wird auf diesem Medienserver eine Bilddatenbank geführt, in der Fotos gespeichert werden können und nicht zuletzt dient er auch als Settop-Box und ersetzt die Geräte der grossen Anbieter des digitalen Fernsehens – mit wesentlich besserer Leistung.»

### Eierlegende Wollmilchsau?

Genau, denkt sich der aufmerksame Leser, auch ich glaube noch an Wunder und Versprechungen. Ein Gerät, das alles kann, kann nichts richtig – das ist eine Ansicht, die auf Erfahrungen beruht. Wer soviel verspricht, muss sich nicht wundern, wenn man ihm auf den



Ein Menu für alles: Fernsehen, Musik hören, Filme, eigene Videos oder Fotos ansehen



Die kopierten Filme erscheinen übersichtlich, es können auch verschiedene Ansichten gewählt werden, bei denen der automatisch geladene Filmbeschrieb angezeigt wird.

Zahn fühlt. So wurde nach den Versprechungen rasch ein Demotermin ausgemacht.

**Überraschender erster Eindruck**

Was gleich zu Beginn überraschte, war die Geschwindigkeit – und zwar bereits beim normalen Fernsehprogramm. Schneller Bildwechsel, eine rasch reagierende Programmübersicht und ein übersichtliches Menu stachen ins Auge. Eine einzige Benutzeroberfläche

für alle Funktionen – Film- und Fotoarchiv sowie die Musikbibliothek runden den ersten positiven Eindruck ab. Der Sprung durch eine recht grosse Sammlung zeigt, dass sowohl das Blättern durchs Archiv wie auch ein Songwechsel unmittelbar erfolgt – im Gegensatz zu den Erfahrungen beim Streaming ein wirklicher Gewinn.

Und dann gibts noch eine Fülle von Möglichkeiten, die nicht einmal gefordert waren, wie z.B. die Möglichkeit,

die gespeicherten Medien im Haushalt – oder im weltweiten Netz – verfügbar zu machen. Oder auf einem Zweit-TV-Gerät mittels Funknetz fern zu sehen. Oder im Internet ohne Beschränkung auf dem Fernseher zu surfen. Zugegeben, keine Funktionen, die beim Besucher der Demo zur Zeit gefragt sind – aber es vielleicht werden?

**Gewinnt, wer wagt?**

Eins machte die Demo klar: dieses Risiko musst du eingehen. Gesagt, bestellt! Hält das Ding in der Praxis, was es in der Vorführung versprach?

Die erste Ernüchterung: Hier wird kein einfaches Abspielgerät installiert, sondern ein Server, der entsprechend konfiguriert werden muss: eine individuelle Senderliste war gewünscht, der Import von Blurays und CDs gestaltete sich zu Beginn nicht ganz so einfach, wie erwartet, als Hörbuch-Fan sollte auch die Applikation von Audible integriert werden. Positiv: alles ist möglich, nur eines nicht – bei iTunes gekaufte Filme müssen auch über iTunes abgespielt werden. Dies ist problemlos über das Mediencenter möglich, da iTunes ein integrierter Bestandteil ist. Schade, dass es hier nicht so unkompliziert gehandhabt wird wie bei der Musik, bei der ein Album in iTunes gekauft werden kann und mit dem download bereits in der Musikbibliothek zu finden ist. Der Grund für die Sperre der Filme ist beim DRM (Digital Rights Management) zu finden. Die Filmgesellschaften kämpfen hier noch den Kampf der Einschränkungen mittels Copyright – verständlich, aber nicht konsumentenfreundlich.

**Der Alltag kann kommen**

Die grösste Klippe, die es zu umschiffen gab, war die Bedienerfreundlichkeit. Das Ziel hiess: das Gerät muss so einfach zu bedienen sein, dass keine technische Begabung Voraussetzung ist.

Die einfach gehaltene Benutzeroberfläche und die Beschränkung auf eine Struktur für die Bedienung aller Inhalte kommen dem durchschnittlichen Nutzer sehr entgegen. Zappen ohne Verzögerung löst nicht bei allen grosse Begeisterung aus, ist aber in nicht gekannter Geschwindigkeit möglich. Aufnehmen und pausieren ist kinderleicht. Wehrmutstropfen: es gibt kein Zeitverzögertes Fernsehen, da die grossen Anbieter dieses Verkaufsargument nicht anderen zur Verfügung stellen wollen.

Natürlich wird auch hier eine Lösung geboten, da mit einem zusätzlichen Tuner das Fernsehprogramm bestimmter Sender einfach aufgenommen werden könnte – aber mal ehrlich: wer braucht das schon.

Fotos können über einen Stick oder direkt vom Computer auf den Medien-server übertragen werden – in der Ordnerstruktur, die von mir als Nutzer gewünscht wird. Einfach zu handhaben und die Bilder sind auf dem TV-Gerät brillant anzuschauen.

**Letztes Kriterium: Klang- und Bildqualität**

Der Komfort stimmt, alle digitalen Medien können auf einem Gerät abgelegt werden und sind auf einfachste Weise verfügbar, zudem macht Fernsehen Spass – bloss, wie ist die Tonqualität zu beurteilen?

Klar, dies ist von der Stereoanlage bzw. dem Umwandler des Signals abhängig, aber höre ich einen Unterschied zwischen einem HighEnd-CD-Player und dem Datensatz ab dem Mediencenter? Ehrliche Antwort: nein. Das kann aber auch damit zusammenhängen, dass meine Ohren nicht mehr die jüngsten sind. Andererseits dürfte es zweitrangig sein, woher die Daten übertragen werden, solange sie nicht komprimiert sind.

**Fazit?**

Wer genug vom digitalen Dschungel hat, kann sich die Funktionen des Primetime-Serves auf [www.primetime.ch](http://www.primetime.ch) zu Gemüte führen oder bei Dietiker&Humbel einen Termin vereinbaren und sich die Lösung erklären lassen. Der Verfasser des Artikels hat den Schritt auf jeden Fall nicht bereut – diese Lösung macht Spass und dürfte sich in Zukunft verbreiten, ganz einfach weil sie Sinn macht.

**Primetime – der Medienserver aus Schweizer Hand**

Der installierte Medienserver verfügt über einen Intel Core i5-Prozessor mit SSD und einer Festplatte von 6 Terrabyte. Zwei Doppeltuner fürs Kabelfernsehen wurden zusätzlich integriert. Im Lieferumfang enthalten ist eine Funktastatur mit integriertem Touchpad und eine Universal-Infrot-Fernbedienung. Der Preis für den Mediaserver startet übrigens bei CHF 2980. Mehr Infos unter [www.primetime.ch](http://www.primetime.ch)



CD's können einfach übernommen und angezeigt werden.



ERWIN WALDVOGEL

VERPACKUNGSTECHNIK  
PLOTTER-BEARBEITUNGEN  
STANZFORMENBAU

**BESCHRIFTUNGEN ALLER ART**

8352 RÄTERSCHEN  
ST. GALLERSTRASSE 68  
POSTFACH 68  
TEL. 052 363 20 22  
FAX 052 363 20 23



**ZEHNDER  
HOLZ UND BAU**

Holzbau  
Innenausbau  
Treppenbau  
Reparaturservice

8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 245 10 60  
[www.zehnder-holz.ch](http://www.zehnder-holz.ch)





**TV, DVD, Bluray,  
Musik, Filme,  
Fotos – alle Medien  
auf einem Gerät**

**Genug vom Gerätedschungel?** Mit dem **Mediencenter von Primetime** greifen Sie direkt auf Ihre CDs, DVDs, Blurays, Fotos oder eigenen Filme zu. Sie haben direkten Zugriff auf iTunes, können am Fernseher ohne Einschränkung im Internet surfen oder beispielsweise auf Netflix zugreifen. Damit nicht genug: das Primetime-Mediencenter verfügt über hochwertige TV-Tuner und kann als Settop-Box eingesetzt werden. Ein Gerät für alle Funktionen! Besuchen Sie uns in Winterthur oder Rümikon, wir zeigen Ihnen, wie einfach die Zukunft der Unterhaltung aussieht.

Winterthur Obertor 37 und Elsau Im Halbiacker 5a | [dietiker-humbel.ch](http://dietiker-humbel.ch)



**Dietiker&Humbel**  
Für Klang und Bild.

## Rekordzahlen im Jubiläumsjahr

Erstmals über 5 Mio Cash Flow – erneut sinkende Zinsmarge!

Die Raiffeisenbank Aadorf mit ihren drei Geschäftsstellen in Aadorf, Elgg und Wiesendangen hat ein hervorragendes Geschäftsergebnis 2014 vorgelegt. Mit einem erfreulichen Bilanzsummenanstieg von 7,8% auf neu 892 Mio. Franken (+ 64,4 Mio. CHF) darf man sich über super Werte freuen. Direktor Peter Bühler ist über das Erreichte glücklich und stolz. «Wir haben auch 2014 unser Wachstumstempo auf hohem Niveau aufrecht halten können. Dieses liegt über dem Branchenschnitt und erfolgte wiederum nicht zu Lasten unserer vorsichtigen Kreditvergabe! Kundinnen und Kunden scheinen Raiffeisen einfach zu lieben» freut sich der Aadorfer Bankdirektor. «Dass alle drei Geschäftsstellen ihren Teil zu diesem guten Ergebnis beitragen, ist besonders erfreulich und erwähnenswert.»

### Höherer Bruttogewinn Absicherungskosten immer noch sehr hoch!

Der Bruttogewinn hat sich dem hohen Wachstum zwar nicht ganz angepasst; er ist dank gezielter Kostenkontrolle und erhöhten Erträgen beim Kommissionsgeschäft aber nochmals um 3% höher als 2013! Die immer noch sehr

hohen Absicherungskosten (über eine halbe Mio. CHF!) in der Erfolgsrechnung haben dabei ganz besonders auf die Zinsmarge Einfluss gehabt. Mit rekordhohen 5,055 Mio. Franken Bruttogewinn übersprang man erstmals die 5-Mio.-Grenze! Die Erwartungen vom Jahresanfang konnten erfreulicherweise um einiges übertroffen werden – weil man, trotz viel Vorsicht, erneut stark wachsen konnte. Peter Bühler ist glücklich mit dem Erreichten: «Wir haben es verstanden, unsere Genossenschaft weiter zu stärken, ohne unkontrollierte Risiken einzugehen. Und dieses gute Ergebnis geben wir auch zum Teil eins zu eins an unsere Mitglieder weiter – das Mitgliedersparkonto wurde dank des Stufenzinses im 2014 auf hohem Niveau (trotz einer weiterhin sinkenden Zinsmarge!) beibehalten.»

### Hypothekenausleihungen wachsen stark, Kundengelder- zufluss mit Rekordwert!

Die Hypothekenausleihungen, das eigentliche Kerngeschäft der RB Aadorf, sind um weitere 46 Mio. Franken auf über 801,1 Mio. Franken angewachsen. «Dies sind 6,1% mehr als im Vorjahr» freut sich Anton Sopi, Leiter Kredit-

beratung, zurecht. Als Erfolgsgeheimnis glaubt er das ungebrochene Vertrauen der Kunden in die Marke Raiffeisen, gekoppelt mit fairen Zinssätzen für jedermann ausgemacht zu haben.

Auch der Zufluss an Kundengeldern ist beachtlich; die RB Aadorf kann ein Plus von 9,7 % vorweisen – das ist schlicht grossartig! Das sind immense 61,5 Mio. Franken mehr als ein Jahr zuvor! Unterdessen zählt das erfolgreiche Raiffeisen-Institut 8'467 Mitglieder (Vorjahr: 8'121), die als Genossenschafter zu Vorteilen kommen, welche nur Raiffeisen kennt. Das zeigt, warum immer mehr Menschen Raiffeisen als ihren Bankpartner betrachten und schätzen. «Dieses Vertrauen wollen wir auch in Zukunft mit solidem Banking, Kundennähe und raiffeisentypischen Konditionen aufrechterhalten oder gar noch vertiefen,» ist René Blöchliger, Leiter Kundenberatung, für das Jahr 2015 zuversichtlich.

### Gute Kostenkontrolle – Erstarktes Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft!

Das Anlage- und Wertschriftengeschäft war trotz schwierigen Marktstellationen im 2014 äusserst erfolgreich. So ist der Kommissions- und Dienstleistungsertrag um rund 21% höher als im Vorjahr ausgefallen und so hoch wie noch nie! «Wir haben ein tolles Jahr hinter uns,» gibt Philipp Leutenegger, Leiter Finanz-



Bankleitung der Raiffeisenbank Aadorf im neuen Outfit! (von links: Philipp Leutenegger, Leiter Wertschriften- und Anlageberatung, Patrick Müller, stellv. Direktor, Peter Bühler, Direktor, René Blöchliger, Leiter Kundenberatung und Anton Sopi, Leiter Kredite.)

beratung der RB Aadorf und Geschäftsstellenleiter von Wiesendangen, unumwunden zu. «Die Anleger suchen bei diesem Tiefzinsniveau wieder vermehrt Rendite, dies ist uns trotz schwierigem Marktumfeld zuguterletzt sehr entgegen gekommen. Es wird aber auch 2015 nicht einfach(er)», ist der Anlageprofi vorsichtig optimistisch!

«Die Gesamtkosten haben wir nach wie vor hervorragend im Griff», betont Patrick Müller, stellvertretender Direktor und Leiter Back Office der Raiffeisenbank Aadorf. «Dies ist bei den laufend steigenden regulatorischen Anforderungen sowie den sinkenden Margen aufgrund des aggressiven Marktumfeldes alles andere als selbstverständlich,» führt er weiter aus. «Die Geschäftskosten sind 2014 um minimale 26'000 CHF angestiegen, was weniger als 0,005% ist; und dies trotz Vorbereitungen auf Grossanlässe wie das Jubiläumsjahr 2015 und Umbauten in Aadorf sowie Neubau-Start in Elgg.» Patrick Müller ist sichtlich stolz auf die Kostenkontrolle in seiner Bank: «Die Kontrolle der Ausgaben haben wir vollständig im Griff, was gerade in Zeiten von sinkenden Margen absolut wichtig und nicht selbstverständlich ist.»

### Jubiläums-GV am Samstag, 30. Mai in St.Gallen (Olma-Halle)

Die Raiffeisenbank Aadorf feiert bekanntlich im 2015 den 100sten Geburtstag! Die traditionelle Generalversammlung findet daher am Samstag, 30. Mai 2015, in der Olma-Halle 9.1 in St.Gallen statt. Die perfekte Infrastruktur wird dafür sorgen, dass es einen unvergesslichen Abend für alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter geben wird. Natürlich wird für alle BesucherInnen wiederum ein Shuttle-Bus-Service angeboten. «Wir

sind überzeugt, dass wir unseren Eigentümern einen spektakulären Abend bieten können,» meint Peter Bühler und freut sich auf diesen Grossanlass, zu dem die Raiffeisenbank Aadorf alle Mitglieder bereits heute herzlich einlädt.

Ein grosses und spektakuläres Showangebot wird sicherlich nicht fehlen und ist in der Begleitung des Eventprofis Beat Antenen garantiert.

Mit freundlichen Grüßen  
Peter Bühler, Direktor RB Aadorf

RAIFFEISEN Aadorf  
100  
Jahre Fairplay 1915 - 2015



RAIFFEISEN

### Die schönsten Skigebiete zum halben Preis.

Als Raiffeisen-Mitglied erhalten Sie bei 20 Skigebieten die Tageskarten zum halben Preis. Informieren Sie sich unter [raiffeisen.ch/winter](http://raiffeisen.ch/winter).

Raiffeisenbank Aadorf  
Geschäftsstellen in Aadorf, Elgg und Wiesendangen  
Tel. 052 368 00 00 - [www.raiffeisen.ch/aadorf](http://www.raiffeisen.ch/aadorf)

RAIFFEISEN  
Wir machen den Weg frei

## Die Ludo dankt allen Helfern

Schon wieder ist es vorbei, das alljährliche Kerzenziehen in Elsau. Viele schöne Kerzen sind entstanden, viele werden wohl mit ihrem warmen Schein die Weihnachtszeit erhellen. Das Ludoteam möchte sich auf diesem Weg nochmal ganz herzlich bei all unseren Helferinnen und der Belegschaft der Tagesschule Rätersch bedanken, ohne euch wäre das Kerzenziehen nicht möglich, vielen, vielen Dank, wir sehen uns nächstes Jahr wieder.

Der Ludobetrieb in den Räumlichkeiten der Bibliothek läuft sehr gut, wir konnten einige Neumitglieder verzeichnen und werden jetzt wieder neue Spiele und Spielsachen erwerben. Auch das Ludo-

team wird sich verändern, bei einigen von uns sind die Kinder bereits ins Berufsleben eingestiegen und daher suchen und finden die Mütter neue Herausforderungen. Wir brauchen also Nachfolger und hoffen auf spielbegeisterte Mamis und Papis, die Spass daran hätten, zwei bis dreimal im Monat in der Ludothek mitzuhelfen. Vorkenntnisse braucht man keine, schauen sie doch einfach bei uns vorbei, jeweils Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr in der alten Turnhalle im Primarschulhaus Süd. Wir freuen uns auf Sie, selbstverständlich auch auf alle, die erst mal nur ein Spiel ausleihen möchten.

Adriane Baumgartner



**Greutmann**

Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze

Werkstatt:  
Hegifeldstr. 1a  
8404 Winterthur  
Tel.&Fax 052 242 41 20

052 233 15 25

**AWD  
GARAGE**

8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Ihr freier  
Subaru Spezialist

## Energiewende in Elsau?

*Elsau hat in den letzten Jahren im Bereich nachhaltiger Energienutzung viel geleistet: Heizen mit Holzschnitzeln, Produktion von Solarstrom auf Dächern von öffentlichen und privaten Liegenschaften, LED-Strassenbeleuchtungen, Angebot einer Energieberatung und anderes.*

Am 12. März findet ein öffentlicher Themenabend mit dem Titel «Energiewende in Elsau?» statt.

Florian Brunner, Projektleiter Schweizerische Energiestiftung, bietet mit seinem Referat einen Überblick über das Thema.

Andreas Leutenegger, Gemeinderat und Präsident der Energiekommission Elsau und Heinz Castelberg, Mitglied Primarschulpflege und Energiekommission informieren Sie über den aktuellen Stand, die Ziele und das weitere Vorgehen in unserer Gemeinde.

Reto Frei, diplomierte Energieberater, wird die Energieberatung Region Winterthur vorstellen.

Interessant ist sicher auch, was Nachbargemeinden im Bereich Energie unternehmen. Wie Elsau hat auch Turbenthal eine Energiekommission, die Projekte koordiniert und begleitet. Zwei Mitglieder, Jürg Schenkel und Stephan Meister berichten über ihre Projekte, Erfahrungen und Ziele.

Die abschliessende Publikumsdiskussion bietet Gelegenheit für direkte Fragen an die Referenten.

Zu dieser Veranstaltung in unserer Gemeinde sind sie, geschätzte Einwoh-

nerinnen und Einwohner, herzlich eingeladen.

### Energiewende ist machbar

EnergieSchweiz (Programm des Bundesamtes für Energie) hat eine klare Botschaft: «Der Weg in eine energieeffiziente und nachhaltige Zukunft auf der Basis von erneuerbaren Energien ist machbar.»

Das Bundesamt für Energie meint dazu: «Die Schweiz besitzt mit der Wasserkraft einen traditionsreichen und gewichtigen erneuerbaren Energieträger. Aber auch die neuen erneuerbaren Energien Sonne, Holz, Biomasse, Wind, Geothermie und Umgebungswärme haben einen zunehmenden Anteil an der Energieversorgung in der Schweiz. Die langfristigen Potenziale der einheimischen, erneuerbaren Energien zeigen, dass in fast allen Bereichen sehr gute Aussichten für den Strom- und Wärmebereich bestehen. Andererseits ist klar, dass die grossen Potenziale der Photovoltaik oder der Geothermie aus verschiedenen Gründen erst in den nächsten Jahrzehnten vollständig ausgeschöpft werden können. Kurzfristig verfügbar und teilweise auch schon wirtschaftlich konkur-

renzfähig sind insbesondere Holz und die übrige Biomasse, Umgebungswärme, Elektrizität aus Kleinwasserkraftwerken sowie in bescheidenerem Ausmass auch Windstrom.»

### Beispiel Energieeffizienz

Die Energieeffizienz gehört mit zu diesem Thema. Verbessern wir die Wärmedämmung eines Gebäudes, verbraucht es weniger Heizöl oder Gas (65 % der Schweizer Gebäude werden so beheizt) und belastet damit die Umwelt weniger. Der Hausbesitzer gibt weniger Geld für Energie aus, das damit nicht ins Ausland an Erdöl- und Gas-Produzierende Länder abfließt. Das schweizerische Gewerbe profitiert vom Auftrag; die Wertschöpfung liegt im Inland.

### Bereiche des Energieverbrauchs

Für eine Gemeinde lassen sich die Bereiche des Energieverbrauchs so einteilen:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude, Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Je nach Gemeinde und deren Entwicklungsstand sind die Möglichkeiten pro Bereich unterschiedlich gross. Wichtig ist, dass alle Bereiche analysiert werden damit ihr Potential erkennbar wird und die effizientesten Massnahmen umgesetzt werden können.

Andreas Meier

### Begrüssung und Einführung

Andreas Meier, Vizepräsident RPK Elsau,  
Präsident SP Elsau, Kantonsratskandidat SP

### Die Energiewende ist eingeläutet

Florian Brunner, Projektleiter SES

### Vorstellung des Energiestadtprozesses

Jürg Schenkel und Stephan Meister,  
Mitglieder der Energiekommission Turbenthal

### Wo steht Elsau?

Andreas Leutenegger, Gemeinderat Elsau,  
Präsident der Energiekommission Elsau  
Heinz Castelberg, Mitglied Primarschulpflege,  
Mitglied der Energiekommission

### Vorstellung der Energieberatung Region Winterthur

Reto Frei, Regionaler Energieberater

### Diskussion und Fragen

Moderation: Andreas Meier

Die SP Elsau lädt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Elsau und dem SES zur öffentlichen Informationsveranstaltung und Diskussion ein:

## ENERGIEWENDE IN ELSAU?

Donnerstag, 12. März 2015, 20.00 Uhr,  
Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 2, Elsau



## Kantonsratswahlen

Am 12. April finden bekanntlich die Kantonsratswahlen statt. Die Kandidaten und Kandidatinnen der SVP haben wir bereits in der letzten Ausgabe der EZ vorgestellt. An dieser Stelle möchten wir gerne die Kandidatin aus dem Eulachtal vorstellen:



Karin Egli-Zimmermann ist seit dem Jahr 2011 im Kantonsrat und leistet dort ausgezeichnete Arbeit. Sie verfügt über eine breite Exekutiverfahrung. Sie war Schulpflegepräsidentin und Vize-Gemeindepräsidentin in Elgg. Seit dem Frühling 2014 ist sie Mitglied der Geschäftsleitung des Kantonsrates. Seit kurzem präsidiert sie zudem die Protokollprüfungskommission. Sie ist dementsprechend für das Amt einer Kantonsrätin bestens qualifiziert. Deshalb gehört Karin Egli-Zimmermann 2x auf Liste 1 der SVP!

### KESB

Die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde steht seit den Todesfällen in Flaach im Mittelpunkt der Diskussionen. Dabei stehen sich zwei Systeme gegenüber. Im alten System wurden die Sozialfälle von der Sozialbehörde betreut, wobei man sich auf die Hilfe von Fachleuten abgestützt hat. Die Mitglieder der Sozialbehörde brauchten keine spezielle Ausbildung, sie wurden vom Volk gewählt. Gefragt war vor allem gesunder Menschenverstand und Einsatzwille, und zwar in speziellen Fällen auch an Wochenenden. Beim neuen System werden die Fälle von Fachleuten zentral betreut. Die Kosten für die Gemeinden sind allerdings unverhältnismässig angestiegen. Die Gemeinden müssen zahlen, haben aber kein Mitspracherecht bei den einzelnen Fällen. Ein Wechsel zum alten System scheint kaum sinnvoll. Sinnvoll wäre es, wenn das Konzept der KESB überarbeitet würde. Eine Mitsprache der Gemeinden wäre aus unserer Sicht dringend notwendig.

### SKOS-Richtlinien

Die Diskussionen um die SKOS-Richtlinien haben einen neuen Höhepunkt erreicht. Die Sozialhilfe, einst zur Überbrückung von Notlagen gedacht, hat sich zur Sozialrente entwickelt, die über Jahre bezogen wird. Die Sozialhilfe orientiert sich zunehmend an den wirtschaftlichen Verhältnissen der 10% Berufstätigen mit den tiefsten Einkommen. Es gibt damit kaum Anreiz, in den Arbeitsmarkt zurückzukehren. Den SKOS-Richtlinien fehlt nach wie vor eine gesetzliche Grundlage. Die GLP hat nun eine Motion einge-

reich, mit der sie ein Rahmengesetz für die Sozialhilfe fordert. Eine politische Lösung wird angestrebt. Für Diskussionsstoff ist jedenfalls gesorgt.

### Zum Schluss noch dies

Die Schweiz will 100'000 syrische Flüchtlinge aufnehmen. Ein verständliches Anliegen, so denkt man, wenn man die verheerende Situation in den Flüchtlingslagern am TV sieht. Da fragt man sich allerdings, wo die Flüchtlinge untergebracht werden sollen. Gefragt sind Privatpersonen, die bereit sind, Flüchtlinge aufzunehmen. Die ersten Meldungen sind nicht sehr hoffnungsvoll: St. Gallen 2, Zürich 3, etc. Die Unterbringung bei den Kantonen kostet mindestens Fr. 20'000.00 pro Flüchtling. Da kommt man auf einen Betrag von 2 Milliarden. Es fragt sich, ob gewisse Mittel nicht sinnvoller in den Flüchtlingslagern eingesetzt werden sollten.

Urs Gross

## Sorgen Sie mit der Zürcher Landbank für Ihre Zukunft vor



05.03.2015 19.00 Uhr

### INFORMATIONSVORANSTALTUNG

#### „ZEITIG UND GUT VORBEREITET - MEIN WEG BIS ZUR PENSIONIERUNG“

Im Zentrum Oberwis (neben dem Restaurant Chrebsbach)  
Stationsstr. 34, Seuzach

- 18.30 Uhr Türöffnung  
19.00 Uhr Begrüssung und Referat  
Referent Peter Heidelberger, Heidelberger Consulting AG  
20.30 Uhr Diskussion und gemütlicher Ausklang
- Interessiert? Melden Sie sich noch heute an (die Platzzahl ist beschränkt)  
Telefon 052 368 58 40, Brigitte Vetsch  
E-Mail brigitte.vetsch@zlb.rba.ch

Wir freuen uns auf Sie.



Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach  
[www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch)

**Zürcher Landbank**  
persönlich flexibel nachhaltig

## Gratulation!

Liebe Mutti, liebe Oma  
Wir gratulieren dir ganz herzlich zum  
85. Geburtstag.

Reni, Tanya und Tim



## Ostermärt in der Tabakscheune



am Samstag, 28. März, 10 bis 20 Uhr  
und Sonntag, 29. März, 10 bis 17 Uhr  
Jakob Waldburger Blumenladen  
St. Gallerstrasse 56 in Rätterschen

## Kiosk Rätterschen schliesst

Der Kiosk bei der Bahnstation Rätterschen schliesst am 25. Februar 2015. Schade, man war froh, wenn man dort eine Zeitung, ein Schoggistängeli oder, bei plötzlich einsetzendem Regen, einen Schirm kaufen konnte.

In alten Zeiten befand sich an dieser Stelle ein WC-Gebäude aus Holz. Der Ärger mit dem Unterhalt und die Tatsache, dass 90 % der Benutzer keine Bahnkunden waren, führten dazu, dass das Gebäude von der SBB ersatzlos abgebrochen wurde.

Nicht beseitigt waren die Bedürfnisse der Autofahrer, das führte zu Verrichtungen der Notdurft auf dem SBB-Areal. Das löste Verzeigungen und Bussen aus, schliesslich gar einen grossen Artikel im «Schweizerischen Beobachter». Der Gemeinderat machte das Angebot, ein Gebäude mit WC, Kiosk und Telefonkabine zu bauen.

Die SBB baute die wirtschaftlich interessanten Gebäudeteile selbst, die Bau- und Unterhaltskosten der WC-Anlage überliess man der Gemeinde. Der Ärger mit dem Unterhalt hat schliesslich zur Schliessung der Bedürfnisanstalt geführt. Heute besteht eine recht befriedigende Lösung: Man kann den WC-Schlüssel im Café Gleis 3 holen. Zurück zum Kiosk. Die Schliessung erinnert uns daran, dass bei Läden die Gesetze des Marktes gelten. Daran sollte man bei dieser Gelegenheit wieder einmal denken.

Wir haben in Rätterschen zwei Geschäfte, welche sich mit ihrem Angebot für den täglichen Bedarf recht gut ergänzen. Als Konsumenten sollten wir dieses Angebot nutzen, von uns hängt der Bestand dieser Infrastruktur in der Gemeinde ab.

Josef Winteler

## Winterfest? Beratung bei Gesundheitsproblemen.

**Naturheilpraxis CASA MANA**  
Markus Engeler · Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS  
St. Gallerstrasse 30 · 8352 Rätterschen · Tel. 052 366 02 92  
[www.casamana.ch](http://www.casamana.ch)

Bioresonanztherapie · Hypnosetherapie · Ausleitungsverfahren · Krankenkassen anerkannt

## Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich  
Auflage 2100 Ex.  
gedruckt auf Bavaria FSC 100gm<sup>2</sup>  
Verteilung durch die Post Elsau

### Herausgeber

Vereinskommission Elsau

### Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor:  
Thomas Lüthi (tl)

### Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn), Stefan Erzinger (se), Denise Meier (dm), Andrea Lips (al)  
Freischaffend: Ruedi Weilenmann (rw)

### Beiträge an die Redaktion

### Inserate und Abonnemente

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 27 41, [redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch), [www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch)

### Buchhaltung

Ursula Lüthi-Kalberer, Tobelweg 1  
8352 Elsau, Tel. 052 363 27 41  
[ul-privat@swissonline.ch](mailto:ul-privat@swissonline.ch)  
Postkonto 61-345819-6

### Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

### Insertionspreise

1/12 S. Fr. 75.- 1/3 Seite Fr. 230.-  
1/6 S. Fr. 125.- 1/2 Seite Fr. 345.-  
1/4 S. Fr. 175.- 1/1 Seite Fr. 670.-  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-  
Rabatt ab 2x 10 %, ab 4x 15 %  
kein Zuschlag auf farbige Inserate!  
Diese Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten.

### Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion.  
Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

### Konzept, Layout und Druck

Digicom Digitale Medien AG  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon

### Nächste Ausgaben

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
203	01. März	20. März
204	03. Mai	22. Mai
205	21. Juni	10. Juli
206	06. September	25. September
207	08. November	27. November

## Schlusspunkt

# Nachhaltigkeit ist alles!

Ruedi Boos hat anfang Oktober 2014 das Restaurant Frohsinn in Elsau übernommen. Mit viel Engagement will er aus dem zentral gelegenen Lokal mit dem schönen Garten wieder einen Treffpunkt machen. Eine gute Küche, täglich wechselnde, originelle und preiswerte Menüs sollen die Gäste überzeugen. Nachhaltigkeit ist wichtig – Ruedi Boos möchte mit seiner Arbeit in der Küche überzeugen – und zwar auf lange Sicht.



Ruedi Boos in seiner Küche im Restaurant Frohsinn

Zufall ist das richtige Wort, wenn mich jemand fragt, wie ich darauf gekommen bin, das Restaurant Frohsinn zu betreiben. Eine Bekannte hat gehört, dass ein Koch für das Lokal gesucht werde. Mehr aus Neugier bin ich nach Elsau gefahren und habe mir das Gebäude angeschaut. Restaurant, lauschiger Garten, kleines SÄli, genügend Parkplätze – eigentlich ist alles da.

Als Koch wollte ich trotzdem nicht einsteigen. Wenn schon, dann als Wirt – so hängt alles von mir ab. Und eigentlich vertraue ich meinen Fähigkeiten.

Aufgewachsen bin ich am Walensee, in Amden. Da konnte es ganz schön kalt sein im Winter. Mit 16 habe ich die Lehre als Koch begonnen. Es war mir aber bald klar, dass ich mich selbstständig machen muss, wenn ich etwas erreichen will. Zu schlecht sind die Löhne und Arbeitsbedingungen – zudem ist es schwierig, Freundschaften zu pflegen, wenn man zeitverschoben arbeitet.

Das Ziel der Selbstständigkeit habe ich erreicht, bevor ich 25 Jahre alt war. Der

Preis war aber hoch: sieben Tage 15 Stunden arbeiten, das ist Gift für eine Ehe mit Kindern. 17 Jahre habe ich selbstständig gearbeitet, danach als Küchenchef, eigentlich meistens in Winterthur. Jetzt bin ich 50 und möchte es nochmals packen. Einfach wird es nicht, das ist mir klar. Ohne die Unterstützung von Freunden, die mich jetzt im Frohsinn besuchen und sich bewirten lassen, geht es nicht. Klar, das Lokal hat einige Wechsel erlebt und in der Küche wurde offenbar nicht immer so gut gearbeitet, wie es ein Gast erwartet. Einheimische kommen aber noch zu selten, als dass von einem Auskommen gesprochen werden kann. Dafür freut es mich, wenn immer wieder neue Gäste bei mir essen, die auf Grund einer Empfehlung das Lokal besuchen.

Kochen ist nach wie vor meine Leidenschaft. Wenn ich einkaufen gehe, habe ich zwar eine Liste dabei mit den wichtigsten Dingen, die ich brauche, aber den Menuplan stelle ich nach dem Angebot zusammen. Was ist Saison?

Was reizt mich zu probieren? Ich gebe zu, dass ich gern auch mal improvisiere und etwas Neues versuche. Bis jetzt waren die Rückmeldungen sehr positiv, also darf ich dieses Hobby wohl weiter pflegen.

Es ist für mich kein Problem, die Vorräte im Griff zu haben. Beim Fleisch beispielsweise führe ich für die «à la minute»-Menüs das Eckstück vom Kalb. Das kann ich für die originalen Wienerschnitzel verwenden, aber auch für Saltimbocca oder Geschnetzeltes.

Ich möchte den Frohsinn zum gehobenen Esslokal ohne Allüren machen, schliesslich braucht es in Elsau doch auch eine echte Beiz! Bis März habe ich Zeit, mir zu überlegen, ob ich definitiv bleibe, was natürlich davon abhängt, ob ich für mich und meine Angestellten einen Lohn erwirtschaften kann. Aber eigentlich habe ich ein gutes Gefühl. Die vielen positiven Rückmeldungen stärken mir den Rücken.

Es ist auch toll, dass ich mein Engagement mit gutem Personal angehen kann. Schliesslich muss in einem Restaurant alles stimmen: gute Küche und guter Service! Nur so kann sich ein Lokal nachhaltig entwickeln.

Mein Wunsch für die Zukunft? Eine gut eingerichtete Küche wäre mein Traum, damit ich auch komplexere Menüs in kurzer Zeit zubereiten kann. Und natürlich eine stetig wachsende Kundenschaft, der ich beweisen kann, dass es sich lohnt, im Frohsinn essen oder etwas trinken zu gehen. Wenn alles so läuft, wie ich erwarte, möchte ich im Sommer zudem einen Kochlehrling ausbilden – vielleicht aus Elsau?

Aufgezeichnet von Thomas Lüthi (tl)